AZ 5737 Menziken, Freitag, 20. April 2018, Nr. 29

Wynentaler Blatt

150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch, abo@wynentaler-blatt.ch Preis Fr. 2.80

regio news

Beromünster

Vermessung

Die Mitarbeitenden der Kost + Partner AG führen aktuell im ganzen Ortsteil Gunzwil Vermessungsarbeiten an den Fixpunkten für das Vorprojekt der Erneuerung der amtlichen Vermessung aus. Die Arbeiten werden bis Ende Juli im Auftrag des Kantons Luzern ausgeführt. Um die Arbeiten ausführen zu können, müssen zum Teil private Grundstücke betreten werden.

Menziken

Offene Trafo-Türen

Am Mittwoch, 25. April , von 17:30 bis 20 Uhr öffnet die EWS die Türen der Trafostation Walzi zur Besichtigung. Wie kommt der Strom bis in eine Wohnung oder ein Haus? Diese und viele weitere Fragen werden am Tag der offenen Tür bei der Trafostation Walzi beantwortet. Parkplätze bei der Badi.

Gontenschwil

Nutzungsplanung

Der Gemeinderat Gontenschwil hat die Entwürfe der Gesamtrevision Nutzungsplanung und Kulturland zur Mitwirkung der Bevölkerung verabschiedet. Sie liegen vom 23. April bis am 31. Mai in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Am Dienstag, 24. April findet um 19 Uhr in der Aula im Schulhaus Husmatt eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Meisterschwanden

Strassensperrung

Im Zusammenhang mit dem Bau des Werkhofes wird der Deckbelag im westlichen Teil der Flückenstrasse ergänzt. Dazu wird der Abschnitt ab dem Knoten Hauptstrasse/Flückenstrasse bis zum Knoten Kunstweg/Flückenweg (Dorfbachbrücke) am Donnerstag, 26. April und Freitag, 27. April gesperrt. Bei schlechtem Wetter wird der Einbau auf den nächsten Arbeitstag verschoben.

Sirenentests

Wiederholung am 23. Mai

Da der Sirenentest am 7. Februar wegen Softwareproblemen nicht korrekt vollzogen werden konnte, wird er am Mittwoch, 23. Mai , um 13.30 Uhr wiederholt. Dabei sind keine besonderen Massnahmen zu ergreifen. Bei der Kontrolle wird die Funktionsfähigkeit getestet. Weitere Infos auf Teletext Seiten 680/681 oder unter www.sirenentest.ch.

Sack & Pack

Beatrix Arnold, Präsidentin von «Sack & Pack», führt die Arbeit des Weissen Kreuzes weiter. *Seite 7*

Fiat & Alfa

Martin Kohler von der Garage Kohler in Teufenthal empfing die Besucher in der Festwirtschaft. *Seite 8*

Halb- & Ganztag

Marianna Lüthi betreibt in Menziken seit 20 Jahren die Kinderkrippe Jim Knopf. *Seite 10*

Fit & zwäg

Der Unterkulmer Extremsportler-Kurt Hess gibt ein «Treppenlauf-Comeback» *Seite 17*

Stimmen und Standpunkte

«Altlasten» und Frühlingsperspektiven

msu. Die Grundpfandverwertung von drei Liegenschaften im Reinacher Alzbach Anfang dieser Woche stiess auf ein eher geringes Interesse. Rund ein Dutzend Personen waren im Ratssaal anwesend, doch die Angebote blieben vorerst aus. Erst beim Gesamtruf kam Bewegung in die Sache: Die Firma Metalunic Sàrl GmbH mit Sitz in Villars sur Glâne meldete Interesse an. – Im Streichelzoo des Altersheims Sonnenberg wird demnächst Nachwuchs erwartet. Die Eseldame erhielt Besuch aus dem Ruedertal – mit dem Resultat, dass im Mai ein Jungtier das Licht der Welt erblicken wird. *Seite 3*

Zitat der Woche

«Die Versorgung ist weitgehend sicher gestellt, aber das Bauchgefühl sagt 2. Liga.»

(Peter Lenzin, Gemeindeammann in Beinwil am See, zum möglichen Postmodul im Volg-Laden)

Old West Unterkulm

«Silver Creek» wird aufgebaut

moha. Nur noch wenige Tage und dann startet sie wieder, die grösste Western-Party der Region: Vom 27. bis 29. April ist «Old West» angesagt! Dann wird die grüne Matte zur Westernstadt «Silver Creek». Noch liegt der Aufbau des Festgeländes mit Zelten und Kulissen vorwiegend in Männerhand. Doch wo echte Cowboys sind, dahin werden auch die Damen kommen! Der Saloon, ein Barbershop und die ganze Stadt werden rechtzeitig belebt sein, so dass sich bis zum geplanten Umzug, mit allen Reenactors und Reitern, eine bunte Schar Teilnehmende eingefunden haben wird. *Seite 8*

Reinach

Bilderausstellung von Urs Haueter

Red. Vielseitig, bunt und ausgearbeitet bis ins Detail, so kann man die Bilder von Urs Haueter beschreiben. Er versteht es, seine Darstellungen ins beste Licht zu rücken. Er liebt Wasser, Schiffe und das Leben am See. So zieht es ihn immer wieder in den Süden, wo er die Schönheit der Landschaft so genial auf Papier bringt. Im Museum Schneggli hat er Bilder von Malwochen in der Toscana, vom Gardasee und von verschiedenen Ferienaufenthalten in Südfrankreich ausgestellt. Ansichten aus seiner näheren Umgebung vervollständigen die eindrückliche Ausstellung. *Seite 9*

Reportage

Aus der Geschichte der Telefontechnik

Red. Unterwegs telefonieren zu können, wie wir's heute ganz selbstverständlich tun, war vordem wohl kaum mehr als ein kühner Wunsch, eine Utopie. Allerdings haben wir bereits aus den 1910er-Jahren Kunde von «Unterwegstelefonierern», doch ist hier kaum «richtige» Konversation, sondern das Entgegennehmen von Botschaften gemeint. Das in dieser Ausgabe veröffentlichte «Radiorama» ist entstanden, als Urs Bader aus Oberkulm in Erinnerung an seine Lehrlingszeit bei den IBA zum Disput über das BBC-Autotelefon mit zwei seiner «Zeitgenossen» zusammenkam. *Seite 11*

Kölliken

Das markante Mahnmal fällt

rc. Immer wieder, wenn die markante Halle einen Meilenstein erreicht, richtet sich das mediale Interesse auf die kleine Aargauer Gemeinde. So auch Anfang dieser Woche, als mit dem Einsatz eines riesigen Krans mit der Demontage der Stahlkonstruktion begonnen wurde. In zwei Jahren wird in Kölliken nichts mehr an die grösste Abfallsünde der Schweiz erinnern. Wo während über ein Jahrzehnt lang die markante Stahlkonstruktion ein Mahnmal bildete, wird bald eine grüne Wiese zu sehen sein. Während der nächsten Wochen kommt eine 150 Tonnen schwere Maschine zum Einsatz. *Seite 14*

Moment bitte...

Post Beinwil am See: Die Würfel sind offenbar noch nicht gefallen. Bis Ende Jahr (vielleicht sogar länger) soll die Poststelle geöffnet bleiben. Nachgefragt bei Peter Lenzin, Gemeindeammann und «Unterhändler» in Sachen Post.

msu. Post, Postauto, Raiffeisenbank: Die Negativschlagzeilen rund um die krummen Touren und Machenschaften unserer Elite-Chefbeamten wollen nicht abreissen. Somit wäre es höchste Zeit, endlich etwas Tapferes, Mutiges zu tun. Zumindest einen ansatzweisen Schritt in Richtung Image-Wiedergewinnung zu wagen. Doch das Gegenteil ist der Fall. Statt Goodwill zu signalisieren, werden die Bedürfnisse der Bürger konsequent ignoriert und das Volk weiter verärgert. Beispiel Beinwil am See: Hier hat ein Treffen zwischen Gemeindeammann Peter Lenzin und zwei «hochrangigen» Vertretern der Post offenbar nicht zum erhofften Durchbruch geführt. Will heissen: Die Schliessung der Poststelle in Beinwil am See scheint eine Frage der Zeit zu sein. Einziges Zugeständnis der «Hochrangigen»: Die Schalter der Poststelle Böju sollen bis 2020 geöffnet bleiben – dies gemäss einer offiziell nicht bestätigten Information. Der Gemeinderat Böju hat lediglich Kenntnis davon, dass die Post im laufenden Jahr nicht geschlossen werden soll.

Fortsetzung auf Seite 5

Reinach: Die letzten Tage der Kapelle

msu. 141 Jahre alt ist die Kapelle der Chrischona Gemeinde im Reinacher Alzbach. Mit dem Neubau der Lenzchile, die kürzlich ihrer Bestimmung übergeben werden konnte, waren die Tage des markanten Gotteshauses an der Strasse Richtung Gontenschwil gezählt. Gegenwärtig sind die Rückbauarbeiten im Gang. Sie haben sich wegen schadstoffbelasteter Materialien leicht verzögert, doch bis zu den Sommerferien sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Spätestens dann wird sich die gesamte Anlage in einem entsprechend freundlichen Licht präsentieren. *Bericht Seite 9*

Aus dem Inhalt

BLICKPUNKT	3
SEETAL	5
MITTLERES WYNENTAL	8
OBERWYNENTAL	9
REGION	13
RUEDER-/SUHRENTAL	14
SPORT	16
AGENDA	18
KURZ NOTIERT	20

HIRT
AUGENOPTIK UHREN BIJOUTERIE
HIRT AG 5734 Reinach www.hirtag.ch
AUGENOPTIK 062 771 17 78 optik@hirtag.ch
BIJOUTERIE/UHREN 062 771 28 66 bijou@hirtag.ch

bärenmarkt bärenstark einkaufen
coop Für mich und dich.
DAS BONHEFT IST DA!
JETZT VON VIELEN RABATTEN PROFITIEREN
NEUE BONS ZUM SPAREN
Gültig vom 23. April bis 5. Mai 2018

9 771661 036004 50016

Theater am Bahnhof
Reinach AG
www.tab.ch

TaB*

TaB* Kino

«La Ch'tite Famille – Die Sch'tis in Paris'»
Sa. um 17.30 Uhr | Deutsch
So. um 17.30 Uhr und
Mo. um 20.15 Uhr | F/d | ab 6 Jahren

«Hostiles»
Fr. und Sa. um 20.15 Uhr
ab 16 Jahren | E/df

«Peter Hase»
So. und Mi. um 14.30 Uhr
ab 6 Jahren | Deutsch

«Weit – ein Weg um die Welt»
Mi. um 20.15 Uhr
ab 12 Jahren | Deutsch

«Ella & John»
So. um 20.15 Uhr
ab 12 Jahren | E/df

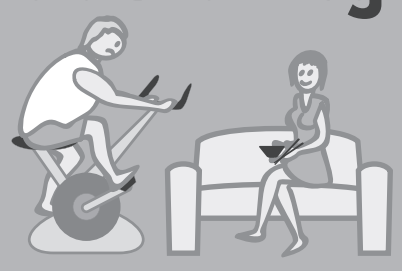
«Wajib»
Di. um 20.15 Uhr
ab 16 Jahren | OV/d

Matinée:
«Unsere Erde 2»
So. um 11.00 Uhr
ab 6 Jahren | Deutsch

Theater Improvisorisch Gränichen

Fr. 20./Sa. 21.4.2018 • 20 Uhr
Fr. 27./Sa. 28.4.2018 • 20 Uhr
So. 29.4.2018 • 14 Uhr

ab und weg



reservation@improvisorisch.ch
Tel: 062 832 44 44 (intax ag treuhand) I www.improvisorisch.ch

Theatergruppe Gränichen impro vso r sch

SCHLAU MUESS MER SII

Schwank in drei Akten von Fritz Klein

Regie Deanne Barmettler & Daniela Dommen

Theater GRUPPE PFEFFIKON
40 JAHRE

Vorstellungen 2018

Mittwoch	25. April	20:00 Uhr
Freitag	27. April	20:00 Uhr
Samstag	28. April	20:00 Uhr
Sonntag	29. April	14:30 Uhr

in der Mehrzweckhalle Pfeffikon

Vorverkauf: 079 906 53 24
ab 3. April Dienstag bis Donnerstag
19 bis 21 Uhr

La Dolce Vita Alzbach
RISTORANTE PIZZERIA GELATERIA

La Dolce Vita Alzbach
Pino Urso & Luis Longueira
Alzbachstrasse 10
5734 Reinach
Telefon 062 771 71 16
info@pizzeria-dolcevita.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag
08.30 – 23.00 Uhr
Sonntag
08.30 – 22.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
www.pizzeria-dolcevita.ch

Wir freuen uns Sie mit unseren Gerichten verwöhnen zu dürfen!

❑ Kaffee-Treuekarte ❑ Pizzapass ❑ Bierpass

VOLVO

AB SOFORT FÜR DIE PROBEFAHRT BEREIT.

DER NEUE VOLVO XC40.

Der neue Volvo XC40 ist einzigartig. Sein unverwechselbares Design unterstreicht seinen urbanen Charakter. Sein Innenraumkonzept vereint hochwertigste Materialien mit höchster Flexibilität. So findet im neuen Volvo XC40 alles, was Sie mitnehmen möchten, einen Platz, der nicht nur praktisch, sondern auch sicher ist.

ERFAHREN SIE MEHR BEI UNS ODER AUF VOLVOCARS.CH/**XC40**

INNOVATION MADE BY SWEDEN.

Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).

FISCHER AUTOMOBILE AG | 5712 Beinwil am See, Aarauerstrasse 46 | 062 765 60 70, www.fischer-automobile.ch

salta
SCHULALTERNATIVE AARGAU/SOLOTHURN

Primarstufe
Oberstufe

Infoabend für interessierte Eltern

Donnerstag, 26. April 2018
20.00 Uhr

Anmeldung und weitere Infos:
www.salta-privatschule.ch
062 / 842 65 57

Privatschule salta
Oberdorfstrasse 18, 5722 Gränichen

BIS ZU 70 % RABATT

FABRIKLADEN
billerbeck
SCHLAFKULTUR SEIT 1921

LAGERVERKAUF

www.billerbeck.ch

Matratzen, Unterwäsche, Badteppich, Badmäntel, Bettwäsche, Seifen, WC-Bürste, Kerzen, Pijamas, Karaffen, Decken, Tischläufer, Duvets & Kissen, Seifenspender, Socken, Duschvorhang, Einlegerahmen, Salatbesteck, Handtücher, Lavabo-Stöpsel, Nackenstützkissen, Lattenrost, Küchenmesser

billerbeck, Dauny, billerbeck HOME COLLECTION, billerbeck HOME TEXTILES

10% auf Standard-Sortiment billerbeck und Dauny

SCHLOSSBERG, ESPRIT home, VOSSEN, SCHIESSER, Rohner

DO **26.4.** & FR **27.4.** 10:00 – 18:00
SA **28.4.** 10:00 – 16:00

Brühlmattenstrasse 10 • 5525 Fischbach-Göslikon • Tel. 056 619 54 15
Öffnungszeiten Fabrikladen: Di – Fr 10:00 – 18:00, Sa 10:00 – 16:00

Zahlungsmöglichkeiten: Barzahlung oder Kreditkarte (PostFinance, MasterCard, Maestro, Visa)

HÖR BERATUNG REINACH Walter Weber

Beim Bärenmarkt

Besser Hören - bessere Lebensqualität!

- Ihr Fachgeschäft für Hörakustik
- kostenloser Hörtest, kompetente Beratung
- professionelle Hörgeräteanpassung
- Batterien zu Tiefstpreisen

Hören **Sie sich ruhig einmal bei uns um!**

Hörberatung Reinach, Hauptstr. 60, 5734 Reinach, 062 771 01 71

auto aktuell

Die nächste Ausgabe erscheint am 24. April 2018.
Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme per Mail a.gashi@wynentaler-blatt.ch oder Telefon 062 765 13 18 (direkt)

FISCHER REINACH 175 JAHRE

Wir gratulieren Herrn Daniel Rickli zum

35-jährigen Firmenjubiläum.

Daniel Rickli absolvierte bereits die Lehre bei Fischer Reinach AG als Werkzeugmacher und arbeitete danach u.a. in der Produktionsplanung und Kundenlogistik. Heute leitet er die IT Abteilung.

Für seine langjährige Treue danken wir ihm herzlich und wünschen ihm nur das Allerbeste. Wir freuen uns, weiterhin auf seine wertvolle Mitarbeit zählen zu dürfen.

Die gute Investition, die Zeitung der Region!

Alterssparen neu definiert

Mit den innovativen Aare-Strategien fliessen Ihre Vorsorge-Bedürfnisse und modernes Finanzwissen ineinander

- Spitzenränge bei der Performance
- Günstige Kosten
- Breite Risikostreuung
- Erfahrene Anlagespezialisten
- Optimal ausgelegte Produktpalette für jedes Anlegerprofil

Kumulierte Performance der Aare-Strategie 45 Passiv seit Lancierung 1.1.2015: 18.02%

150 JAHRE HYPI

Lassen Sie sich dieses Angebot bei einem Besuch erklären.
Weitere Infos unter: www.aare-strategien.ch

Hypothekarbank Lenzburg

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Kreisschule aargauSüd: *Die neue Oberstufenschule wird elf Gemeinden des Wynen- und angrenzenden Seetals umfassen.* *(Bild: mars.)*

Neuorganisation Oberstufen aargauSüd

Infoabend zur neuen Kreisschule

Anlässlich der Neuorganisation der Oberstufe aargauSüd findet am Donnerstag, 3. Mai, um 19 Uhr im Gemeindesaal Menziken eine öffentliche Infoveranstaltung statt.

(Mitg.) Die Projektgruppe «Kreisschule aargauSüd «hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit der Neuorganisation der Oberstufen aargauSüd befasst und in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden die Satzungen der künftigen «Kreisschule aargauSüd» erarbeitet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der künftigen Verbandsgemeinden Beinwil am See, Birrwil, Burg, Gontenschwil, Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil haben an den Juni-Gemeindeversammlungen über den Beitritt zum Gemeindeverband «Kreisschule aargauSüd» und die gleichzeitige Genehmigung der Satzungen zu entscheiden.

Infos aus erster Hand

Vorgängig lädt die Projektgruppe alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner der betroffenen Gemeinden sowie Behördenmitglieder und Medienvertreter zu einer öffentlichen Infoveranstaltung ein. Diese findet statt am Donnerstag, 3. Mai, um 19 Uhr im Gemeindesaal, Hauptstrasse 42, in Menziken. Mit diesem Anlass soll den Betroffenen die Möglichkeit geboten werden, detaillierte Informationen über das Projekt abzuholen und ihre Fragen direkt den Projektverantwortlichen zu stellen.

Nebst den Mitgliedern der Projektgruppe wird auch das Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau an der Infoveranstaltung vertreten sein und sich zum Projekt äussern.

Die Projektgruppe freut sich auf viele interessierte Personen!

Projektaufträge für Lohnsysteme des kantonalen Personals und der Lehrpersonen

Modernere kantonale Lohnsysteme

Vor anderthalb Jahren hat der Regierungsrat eine Überprüfung der Funktionsbewertungen und Lohnsysteme des kantonalen Personals und der Lehrpersonen veranlasst. Nach Klärung von Handlungsbedarf und Optimierungsmöglichkeiten hat er entschieden, dass das bestehende Lohnsystem des kantonalen Personals mit gezielten Anpassungen optimiert werden soll. Bei den Lehrpersonen sollen die aktuell eingesetzte Funktionsbewertung und das darauf aufbauende Lohnsystem vollständig abgelöst werden.

(Mitg.) Im Aufgaben- und Finanzplan 2017–2020 hatte der Regierungsrat beim kantonalen Personal und bei den Lehrpersonen je einen Entwicklungsschwerpunkt «Erarbeitung Funktionsbewertung und Revision Lohnsystem kantonales Personal beziehungsweise Lehrpersonen» definiert. Unter Würdigung der Erkenntnisse aus dem Vorprojekt sowie aufgrund damaliger Unsicherheiten in Bezug auf die Planjahre 2019 bis 2022 verzichtete der Regierungsrat im Dezember letzten Jahrs vorerst auf die Projektauslösung. Stattdessen hat er beschlossen, die Funktionsbewertungsmethodik und die darauf aufbauenden Lohnsysteme des kantonalen Personals und der Lehrpersonen nochmals auf Optimierungs- und Modernisierungsmöglichkeiten im bestehenden System hin zu prüfen.

Optimierung Lohnsystem für das kantonale Personal

Aufgrund dieser nochmaligen Überprüfung hat sich der Regierungsrat für ein getrenntes Vorgehen beim kantonalen Personal und bei den Lehrpersonen entschieden. Beim kantonalen Personal soll grundsätzlich am bisherigen Lohnsystem festgehalten werden. Zur Modernisierung sollen jedoch Anpassungen vorgenommen werden. So ist unter anderem angedacht, für das kantonale Personal Laufbahnmodelle zu erarbeiten und umzusetzen, was eine Anpassung der Verordnung zum Einreihungsplan bedingen würde.

Neues Lohnsystem für Lehrpersonen und Schulleitungen

In Bezug auf die Bewertungsmethodik und das Lohnsystem der Lehrpersonen ist der Regierungsrat aufgrund der Vorabklärungen zum Schluss gekommen, dass eine Modernisierung des bestehenden Lohnsystems nicht sinnvoll ist. Aus diesem Grund hat er beschlossen, das sogenannte «Vektorenmodell» abzulösen und durch eine neue Funktionsbewertungsmethodik zu ersetzen. Ein modernes, für den Lehrbereich geeignetes Funktionsbewertungsinstrument soll in Zukunft die Marktfähigkeit der Löhne im Kanton Aargau sicherstellen.

Weiteres Vorgehen

Im Aufgaben- und Finanzplan 2018–2021 sind keine zusätzlichen Mittel zur Umsetzung der beiden Entwicklungsschwerpunkte eingestellt. Es ist davon auszugehen, dass die Optimierung beim kantonalen Personal ohne Mehraufwand umgesetzt werden kann. Die Kostenfolge im Schulbereich kann aufgrund der Neuausrichtung noch nicht beziffert werden. Sie soll im Laufe der Projektarbeiten aufgezeigt werden.

Die Anpassung der Rechtsgrundlagen sowie die Umsetzung der beiden Massnahmen beim kantonalen Personal sowie eines neuen Lohnsystems im Schulbereich, sind auf das Jahr 2021 geplant. Das Departement Finanzen und Ressourcen wird die Optimierung im Bereich des kantonalen Personals erarbeiten. Für die Bearbeitung eines neuen Systems im Schulbereich ist das Departement Bildung, Kultur und Sport beauftragt worden. Die Verbände werden im Rahmen des Projekts in geeigneter Form einbezogen.

Pro Senectute Bezirk Kulm

Von Müliberg nach Türlen

(Mitg.) Am Dienstag, 24. April findet eine leichte Kurzwanderung auf dem Ämtlerweg von Müliberg nach Türlen/den Türlensee statt. Die Wanderung mit wenig Höhenunterschied beginnt im Dachs oberhalb vom Kinderspital Affoltern am Albis. Nach kurzem Aufstieg am Fusse des Aeugsterberges bietet sich eine beeindruckende Fernsicht. Der Abstieg zum Türlersee beginnt oberhalb Aeugst und führt teilweise durch den Wald Richtung Türlen, dem lieblichen See entlang. Aufstieg 170 Meter, Abstieg 150 Meter. Gutes Schuhwerk und Stöcke empfohlen. Wanderleitung Ernst Wiederkehr.

Spazierwanderer

Der Türlersee liegt inmitten von Landwirtschaft, im Aeugstertal am Albispass. Die Wanderung beginnt beim Camping-Platz in Türlen. Der Weg um den Türlersee bietet angenehme Plätze zum Verweilen und Beobachten der Natur. Wanderleitung Heini Greber. Aufstieg 20 Meter, Abstieg 20 Meter. Wanderzeit eineinhalb Stunden. Beim Campingplatz Türlen wartet der Car auf die Kurz- und Spazierwanderer und fährt sie nach Mettmenstetten ins Gasthaus zum weissen Rössli, zum Zöbeli. Rückkehr ca. 18.30 Uhr

Stimmen und Standpunkte

Liegenschaften unter dem Hammer: *Im Reinacher Alzbach dürfte alles beim Alten bleiben.* *(Bild: msu.)*

Ein eher **«müder Montagmorgen»** im Ratssaal des Reinacher Gemeindehauses. Mit «müde» sind keineswegs die Verantwortlichen der Grundpfandverwertung gemeint, die um 10 Uhr angesagt ist. Sie sind auf ihrem Posten und wirken ausgeschlafen. Einen eher verhaltenen Eindruck machen hingegen die Anwesenden – rund ein Dutzend an der Zahl. Wenn der Eindruck nicht täuscht **zwei Banker**, dann vermutlich zwei direkt interessierte oder involvierte Personen (bisheriger Eigentümer?), vier weitere «Gäste», die eher schwierig zuzuordnen sind, sowie **vier «Oldtimer»**, wenigstens vom Jahrgang her. Bei den letzteren handelt es sich um ehemals aktive Gewerbler von Reinach (einen Teppichhändler, einen Schuhverkäufer sowie Heizungsfachmann) und einen **«Grosspuur»** aus der luzernischen Nachbarschaft. Was dieses Quartett in den Ratssaal verschlagen hat, lässt sich nur erahnen. Vermutlich eher der **Gwunder** – so wirkliches Interesse an den Objekten, die unter den Hammer geraten, bekundete keiner von ihnen. Und auch beim Schreiber dieser Zeilen hielten sich die Begeisterung (und finanziellen Möglichkeiten) in Grenzen, um wirklich ein **ernsthaftes Angebot** auf den Tisch zu legen. Zwar sind die Erinnerungen an die ehemalige Geschäftsliegenschaft von **Gautschi-Aggeler** noch so lebendig wie damals, doch inzwischen hat sich die Häuserzeile in eine **rote Backsteinfront** verwandelt, hinter der längst neues und so **völlig anderes Leben** eingezogen ist.

*

Zurück zur **Grundpfandverwertung,** in deren Mittelpunkt drei Grundstücke mit einem Mehrfamilienhaus, einem Wohn- und Geschäftshaus sowie einem weiteren Gebäude stehen. Die drei Damen, die Leiterin des Regionalen Betreibungsamtes Reinach, Daniela Sandmeier, die Protokollführerin Sarah Mathis und Janine Schmutz, welche die Grundpfandverwertung durchführt, schreiten zur Tat. Mathis verliest die Steigerungsbedingungen und die daran geknüpften Formalitäten – mehrheitlich formaljuristisches und bankentechnisches **«Zeugs»**. Ein paar Minuten später kommt es zum mit Spannung erwarteten ersten Einzelruf. Das Echo in den Reihen der Anwesenden lässt zu wünschen übrig – mehr noch: es bleibt **gänzlich aus.** Auch der zweite und der dritte Einzelruf verhallt im Leeren … weder zum Ersten, zum Zweiten noch zum Dritten werden irgendwelche Angebote gemacht.

*

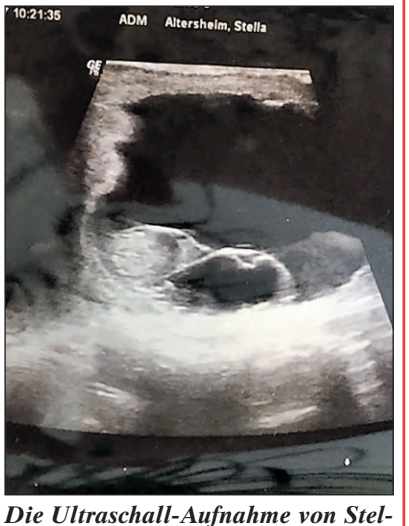
In der Regel entsprechen diese **Null-Rückmeldungen** dem, was zu erwarten ist. Deshalb stellt der bisherige Verlauf der Grundpfandverwertung keine eigentliche Überraschung dar. Weshalb soll jemand nur einen Teil kaufen, wenn er letztlich **alle drei Objekte** kriegen kann? Der Preis ist meistens sowieso besser, wenn ein Käufer für alle drei Objekte gemeinsam bietet. Das vom Betreibungsamt festgelegte Mindestangebot von **1,808 Millionen Franken** setzt sich aus den pfandgesicherten Grundlasten zusammen. Wenn ein Pfändungsgläubiger die Verwertung verlangt, müssen die vertraglichen Pfandrechte zwingend gedeckt sein. Man könnte auch sagen: Den Banken oder anderen Geldgebern geht es lediglich darum, ihr **Geld abzusichern**. Beim Gesamtruf kommt plötzlich Bewegung in die Sache: Die Firma **Metalunic Sàrl GmbH** mit Sitz in Villars sur Glâne meldet Interesse an und ist bereit, auf das Mindestangebot von 1,808 Millionen und 735.10 Franken einzutreten … zum Ersten, Zweiten und Dritten. Ob diese Firma in irgend einem Bezug zum bisherigen Eigentümer der Liegenschaften steht, ist nicht bekannt. Ob im Reinacher Alzbach **alles beim Alten** bleibt, ist ebenfalls ungewiss … scheint allerdings nicht ausgeschlossen zu sein.

*

Frühling ist es allenthalben. Frühlingsgefühle sind auch droben im **Reinacher Sonnenberg** wach geworden – allerdings bereits vor etwas längerer Zeit. Im Streichelzoo des Alters- und Pflegeheims, zu dem nebst Lamas und Ziegen auch eine Zwergeselin gehören, wird nämlich **Nachwuchs** erwartet. Die Stute wurde vor rund einem Jahr gedeckt – zum grossen Gaudi der Bewohnerinnen und Bewohner, die den **«Liebesakt»** natürlich nicht verpassen wollten. «Das ging zu wie in Sodom und Gomorrha», erinnert sich Heimleiterin **Miriam Lo Conte** amüsiert an das Gastspiel von Ali Baba, dem Esel-Hengst. Gastspiel deshalb, weil der zum Streichelzoo gehörende Wallach Pepino als Vater leider nicht mehr in Frage kommt… Trotz des klingenden Namens von Ali Baba, der aus dem **oberen Ruedertal** nach Reinach «eingeladen» wurde, um seine Männlichkeit unter Beweis zu stellen, wären die Annäherungsversuche zur Eseldame Stella **alles andere als romantisch** und somit weit entfernt von 1001er Nacht gewesen. Wie auch immer: Die Bewohner fanden es spannend. Während die Männer vor allem über den Transport von Ali Baba und die Zugkraft des Traktors diskutiert haben sollen, hätten sich die Frauen auf die **«Handlung»** als solche konzentriert und aufmerksam mitgezählt … Nach drei Tagen schliesslich war der ganze Spunk vorbei, und Ali Baba durfte **verrichteter Dinge** wieder die Heimfahrt nach Schiltwald antreten.

*

Das Resultat der **Ruedertaler Entwicklungshilfe** im Reinacher Sonnenberg wird nun Mitte bis Ende Mai 2018 erwartet. Bei den Eseln variiert die Tragzeit zwischen **11 und 13 Monaten**. Deshalb kann die Geburt nicht immer auf die Woche genau vorausgesagt werden. Fakt ist: Mit dem Nachwuchs hat es geklappt. Zur Beweisführung hat das Alters- und Pflegeheim Sonnenberg in seiner periodisch erscheinenden Streichelzoo-Post (für Patinnen und Paten des Zoos) sogar ein **Ultraschall-Foto** abgedruckt, auf dem die ersten Ansätze des werdenden Eselbabys zu erkennen sind. So wie man die Leute droben im «Sonnenberg» kennt, dürfte der bevorstehende, nicht alltägliche Esel-Geburtstag bestimmt für eine mit Spannung erwartete, aufregende und auch willkommene **Abwechslung** besorgt sein und entsprechend gefeiert werden. Ob mit Kaffee und Kuchen oder einer anderen Überraschung, darauf möchte sich die Altersheimküche im Augenblick noch nicht festlegen. ***msu.***



Die Ultraschall-Aufnahme von Stellas Bauch lässt keine Zweifel offen: *Im Streichelzoo des Alters- und Pflegeheims Sonnenberg in Reinach wird die Geburt eines Eselbabys erwartet.* *(Bild: Streichelzoo-Post)*

www.merzbustrans.ch

Car · Heizöl
Transporte
062 771 38 19

Gebr. Merz, Beinwil am See

Muttertag, 13. Mai 10.00 Uhr
Fahrt an den Wägitalersee
Car, Mittagessen Fr. 73.–
mit Car ½ Tax Fr. 53.–

Pfingstmontag, 21. Mai 09.30 Uhr
Freiberge - St. Ursanne – Le Roselet
Car, Mittagessen Fr. 70.–
mit Car ½ Tax Fr. 50.–

Freitag, 08. Juni 07.30 Uhr
Zum Spargelschmaus in den Bohrerhof
Heimreise via Elsass
Car, Spargelessen Fr. 85.–
mit Car ½ Tax Fr. 64.–

Dienstag, 12. Juni 08.00 Uhr
Caumasee – Perle der Alpen
Car, Mittagessen Fr. 75.–
mit Car ½ Tax Fr. 55.–

Mittwoch, 13. Juni 08.00 Uhr
Erstmalige Fahrt mit dem neuen Schiff der Basler Personalschifffahrt
Car, Schiff, Mi. an Bord Fr. 93.–
m. Car ½ Tax Fr. 76.–

Samstag, 21. Juli, Vorstellung 21.30 Uhr
Basel Tattoo 2018 Kaserne Basel
Car, Ticket Kat. 4 Fr. 109.–

Donnerstag, 26. Juli, Vorstellung 21.00 Uhr
Basel Tattoo 2018 Kaserne Basel
Car, Ticket Kat. 1 Fr. 159.–

Freitag, 20. Juli / Samstag, 04. August
Musical «Mamma Mia» auf der Seebühne Thun
Erstmals auf Schweizerdeutsch
Car, Ticket Kat. 1 / 2 Fr. 190.–/165.–

****

Dienstag, 29. Mai – Sonntag, 03. Juni
Sonnenstadt Lienz - Osttirol 6 Tage
HP + Ausflüge Fr. 905.–

Montag, 02. – Mittwoch, 04. Juli 3 Tage
Grimentz – im Val d'Anniviers
HP, Bergbahn,
Mittagessen 1.+3. Tag Fr. 530.–

So. 08. – So. 15. +
So. 15. – So. 22.Juli 8 Tage/15 Tage
Badeferien Igea Marina, Adria – Italien
VP Fr. 740.–/Fr. 1260.–

Montag, 06. – Freitag, 17. August 12 Tage
Norwegen – Stadt, Land, Fjord
HP in den Hotels,
Ausflüge, Innenkabine Fr. 2410.–

Kleininserate

Gratis: Orchideenpflanzen, teils blühend, 11 Stk. Tel. 062 771 69 25

***

Zu verkaufen: **Veteranenfahrzeug,** Motorrad Lambretta 125 LC, Jg. 1951, Farbe beige/grün, 36'639 km, Motor revidiert, guter Zustand, ab MFK 2015 mit Veteraneneintrag. Preis Fr. 5700.–. Tel. 079 102 88 80

***

Zu verkaufen: **1 Kipper, Modell Brandner** mit aufklappbaren Seitenläden. Masse Brücke 340 cm x 190 cm, guter Zustand, Leergewicht 1370 kg, Preis Fr. 3800.–. Tel. 079 102 88 80

***

Nachmieter für Parkplatz in der Einstellhalle Eichenstrasse/Pilatusstrasse, 5737 Menziken **gesucht.** Monatliche Miete Fr. 125.–. Tel. 079 340 95 76

***

Wohin es auch sei - reise mit FREY!

Frey-Reisen

5044 Schlossrued Tel. 062 721 23 15
www.freyreisen.ch E-Mail: info@freyreisen.ch

Sonntag, 22. April 10.00 Uhr
Diemtigtal im Berneroberland
inkl. Mittagessen Fr. 74.–/Fr. 56.–*

Dienstag, 24. April 08.00 Uhr
Tulpenfest in Morges am Genfersee
(mehr als 100'000 Tulpen in über 300 Sorten blühen in diesem historischen Städtchen) Fr. 42.–/Fr. 21.–*

Mittwoch, 25. April 09.00 Uhr
(Identitätskarte oder Pass erforderlich)
Shopping in Freiburg im Breisgau
Fr. 38.–/Fr. 19.–*
Schlendern Sie durch die vielen Gässle, begleitet vom Plätschern der typischen Freiburger «Bächle» und lernen Sie dabei die historische und kulturelle Seite Freiburgs kennen.

Sonntag, 29. April 10.00 Uhr
(Identitäskarte oder Pass erforderlich)
Badische Weinstrasse – feines Spargelmenue im Kurpark in Bad Bellingen – Rückfahrt durch den Schwarzwald
(zusätzlich 1 Kg frischer Spargel, 500g Spargelbruch und 100g Schwarzwälder Schinken zum Mitnehmen)
Fr. 86.–/Fr. 66.–*

Mittwoch, 02. Mai 10.00 Uhr
Einsiedeln – Sattelegg – Wägitalersee
inkl. Mittagessen Fr. 70.–/Fr. 53.–*

Freitag, 04. Mai 07.00 Uhr
(Idenditätskarte oder Pass erforderlich)
Shopping in Como (I) Fr. 50.–/Fr. 25.–*

Sonntag, 06. Mai 10.00 Uhr
Sonntagsfahrt in die Freiberge im Jura
inkl. Mittagessen Fr. 74.–/Fr. 56.–*

Mittwoch, 09. Mai 06.30 Uhr
(Idenditätskarte oder Pass erforderlich)
Grosser Wochenmarkt in Luino am Lago Maggiore
(ca. 5 – 6 Std. Aufenthalt) Fr. 50.–/Fr. 25.–*

Samstag, 12. – Montag, 14. Mai 2018
Muttertagsreise nach Darmstadt mit Schifffahrt und Musik auf dem Main
3 Tage Halbpension Fr. 440.–

Donnerstag, 17. –
Pfingstmontag, 21. Mai 2018
Pfingstreise nach Passau mit «Donau in Flammen»
5 Tage Halbpension Fr. 690.–

Freitag, 01. – Montag, 04. Juni 2018
Narzissenfest im Salzkammergut
4 Tage Halbpension Fr. 590.–

Sonntag, 10. – Samstag, 16. Juni 2018
Badeferien in Cesenatico
7 Tage Halbpension Fr. 820.–

Sonntag, 08. – Samstag, 14. Juli 2018
Ferien in Mayrhofen im Zillertal
7 Tage Halbpension Fr. 880.–

Sonntag, 08. – Samstag, 14. Juli 2018
Ferien in Gerlos im Tirol
7 Tage Halbpension Fr. 840.–

Gerne senden wir Ihnen unser Ferienprogramm.

***= Preis mit ½-Tax-Carabonnement**

Kleininserate

Zu verkaufen: **E-Bike Raleigh Dover** mit Tiefeneinstieg. Sehr guter Zustand. Motor 36 V/250 W, Akku Li-Ion 36 V/540 Wh, stufenlose Schaltung, Reichweite max. 180 km. Neupreis Fr. 3360.–, VP Fr. 950.–. Tel. 062 771 38 31

Wohnungen / Liegenschaften

Wir vermieten

Begeisterung

2.5-Zimmer-Wohnung, 63 m²
Miete/Mt: CHF 1'330.- inkl. NK

3.5-Zimmer-Wohnung, 93 m²
Miete/Mt: CHF 1'600.- inkl. NK

4.5-Zimmer-Wohnug, 117 m²
Miete/Mt: CHF 1'840.- inkl. NK

Kirchenbreitestrasse 35 - 41, Reinach AG

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir grossräumige, lichtdurchflutete sowie familienfreundliche Neubauwohnungen. Die Wohnungen überzeugen restlos durch:
- offene moderne Küche mit Granitabdeckung, Geschirrspüler und Glaskeramikherd
- Plattenboden in der Küche und im Badezimmer
- Parkettboden im Wohn-, Ess- sowie Schlafzimmer
- Bad/WC sowie separate Dusche / WC, zum Teil Kombi-Bad Badewanne / Dusche/ WC
- separates Gäste-WC
- eigener Waschturm in der Wohnung
- grosszügiger Balkon zum Verweilen
- Putz- und Einbauschrank für Ordnungsliebende
- Kellerabteil für zusätzlichen Stauraum

Einstellhallenplätze können bei Bedarf für CHF 120.00/Monat dazu gemietet werden.

Haben wir Sie überzeugt? Dann zögern Sie nicht und sichern Sie sich Ihren persönlichen Besichtigungstermin.

Aida Gluscevic, 058 360 39 20
IS24-Code: 4843862

livit
Real Estate Management

Vanoli Immobilien Treuhand AG

Zu vermieten nach Vereinbarung
an der **Dorfstrasse 1269, Gontenschwil**

3½-Zimmerwohnung

CHF 1'410.– / NK CHF 150.–

- Moderne, helle Wohnräume
- Erdgeschoss
- Parkett- und Plattenböden
- Lift / Balkon / Baujahr 2015
- Einstellhallenplatz CHF 120.–

Artherstrasse 27 • CH-6405 Immensee
Tel. 041 854 60 80 • www.c-vanoli.ch

Zu vermieten in MFH
in **Menziken**

3- und 4-Zi.WG

Tel. 077 460 61 92*

Zu vermieten **in Menziken**
älteres 5-Zimmer EFH
Oelheizung, Elektro- und Tiba-Herd mit Kunst. Miete: Fr. 1330.–
Termin: nach Vereinbarung,
Tel. 077 460 61 92*

Regli
HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR

Eidg. dipl. Installateur
Winkelstrasse 11
5734 Reinach
Tel. 062 771 41 69

BOILER-ENTKALKUNGEN

Baugesuche

Einwendungen: Gegen ein Baugesuch kann während der Auflagefrist beim entsprechenden Gemeinderat schriftlich Einwendung erhoben werden. Die Einwendung muss vom Einwendenden selbst oder von einer von ihm bevollmächtigten Person verfasst und unterzeichnet sein. Sie hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten, d.h. es ist anzugeben, welchen Entscheid der Einwendende anstelle der nachgesuchten Baubewilligung beantragt und es ist darzulegen, aus welchen Gründen der Einwendende diesen anderen Entscheid verlangt. Auf eine Einwendung, die diesen Anforderungen nicht entspricht, kann nicht eingetreten werden

Öffentliche Auflage:

Die öffentliche Auflage findet vom **23. April 2018 bis 22. Mai 2018** während der ordentlichen Bürostunden in der Bauverwaltung/Gemeindekanzlei statt.

Reinach

❑ Bauherrschaft und Grundeigentümer:	Zingg Christian und Hannelore, Kleinfeldstrasse 7, 5733 Leimbach
Projektverfasser:	Zingg Christian und Hannelore, Kleinfeldstrasse 7, 5733 Leimbach
Lage:	Parz. Nr. 2228, Geb. Nr. 218, Alzbachstrasse 16
Bauobjekt:	Verglasung bestehende Terrasse im EG
❑ Bauherrschaft:	Döbeli Stefan, Plattenstrasse 37, 5737 Menziken
Grundeigentümer:	Max Döbeli AG, Plattenstrasse 37, 5737 Menziken Döbeli Stefan, Plattenstrasse 37, 5737 Menziken
Projektverfasser:	Döbeli Stefan, Plattenstrasse 37, 5737 Menziken
Lage:	Parz. Nr. 1987, Geb. Nr. 165, Vorderer Galliweg 22
Bauobjekt:	Kanalisationsanschluss bestehendes Wohnhaus

Menziken

❑ Bauherrschaft/ Grundeigentümer/ Projektverfasser:	Adil Ahmedi, Titlisstrasse 4, 5737 Menziken
Bauobjekt:	Parkplatz, Gerätehaus mit Pergola
Bauplatz:	Parzelle Nr. 1921, Titlisstrasse 4

Unterkulm

❑ Gesuchsteller/in:	Richner Jürg, Wannenhofstrasse 36, 5726 Unterkulm
Parzelle/Strasse:	930 / Wannenhofstrasse 36
Zone:	Ausserhalb Baugebiet, Landwirtschaftszone
Bauobjekt:	Erweiterung Boxenlaufstall Gebäude Nr. 244 mit Liegeboxen und Fressplatz/Futtertisch
Kant. Bewilligung:	Abteilung für Baubewilligungen

Zetzwil

❑ Bauherrschaft:	Kasper Rudolf, Hauptstrasse 403, 5732 Zetzwil
Grundeigentümer:	Kasper Rudolf, Hauptstrasse 403, 5732 Zetzwil
Projektverfasser:	Meitom Metallbau GmbH, Aarauerstrasse 29, 5734 Reinach
Bauobjekt:	Neubau 2 Balkone
Bauplatz:	Parzelle 1194
Kantonales Gesuch:	Abteilung für Baubewilligungen

RAIFFEISEN

Beromünster

Gewinner im Raiffeisen-Wettbewerb ermittelt

Anlässlich der Generalversammlung der Raiffeisenbank Beromünster vom 23. März 2018 in der Stadthalle Sursee wurde ein Wettbewerb lanciert. Am Donnerstag, 12. April, konnten die Preise übergeben werden.

Te. Es waren drei gleichwertige Preise, die Verwaltungsratspräsident Alex Pfiffner und Bankleiter André Muff übergeben konnten. Melanie Amrein aus Eich kann sich über ein TWINT-Guthaben von 100 Franken, Irène Stocker aus Schenkon über einen Member-Gutschein für ein Konzert oder Fussballticket ebenfalls im Wert von 100 Franken freuen und Gustav Mosimann aus Reinach durfte ein 20er Goldvreneli in Empfang nehmen. Beim anschliessenden Apéro erklärte André Muff das neue digitale Portemonnaie der Schweiz, das unter dem Namen TWINT viele Vorteile bietet.

Raiffeisen TWINT – smart und bargeldlos zahlen

Unter Freunden Geld senden und anfordern, in Online-Shops, an Automaten oder an der Kasse problemlos bezahlen: Alles mit direkter Kontoanbindung. Die Raiffeisenbank Beromünster informiert Sie gerne über die faszinierenden Möglichkeiten von TWINT.

Preisübergabe in der Raiffeisenbank Beromünster: Bankleiter André Muff, Melanie Amrein, Gustav Mosimann und Irène Stocker mit Verwaltungsratspräsident Alex Pfiffner, v.l.

Stellen

reformierte
kirchgemeinde
schöftland

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf das neue Schuljahr 2018/19 für den Unterricht von der 3. bis 6. Klasse (4–6 Lektionen pro Woche)

eine Katechetin / einen Katecheten

Zum Pensum gehören pro Jahr auch 1–2 Themengottesdienste und ein Übergangs-Event am Ende der 6. Klasse.

Sie sind gerne mit Kindern und Jugendlichen unterwegs, sind eine motivierte, im christlichen Glauben gefestigte und teamfähige Persönlichkeit und Sie haben einen Abschluss als Katechet/in oder stehen in der Ausbildung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Eva Lüscher (Personalverantwortliche), 062 721 46 90, oder bei Silvia Müller (Katechetin), 062 721 44 18.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis Mitte Mai an eva.luescher@kirche-schoeftland.ch

Top-Bewerbungen

sind gefragt.
Versuch es mit einem Inserat!

Tel. 062 765 13 13
inserate@wynentaler-blatt.ch

Wynentaler Blatt

Fortsetzung von Seite 1

Moment*bitte*...

Beinwil am See: Interview mit Gemeindeammann Peter Lenzin zur beabsichtigten Schliessung der Post

Poststelle Böju: «Es überwiegt Frustration»

Der Beinwiler Gemeindeammann Peter Lenzin macht aus seinem Herzen keine Mördergrube und nimmt auch kein Blatt vor den Mund. Die Konzernleitung der Post hätte sich zwar Zeit genommen, um sich die berechtigten Anliegen der Beinwiler Bevölkerung anzuhören. Wirklich darauf eingetreten wären die Postoberen jedoch nicht. Stand der Dinge ist, dass die Poststelle im laufenden Jahr nicht geschlossen wird. Ob und wann sie geschlossen werden soll, ist nach wie vor ungewiss. Eine «Endlosgeschichte» mit vorerst keinem Happyend.

Der Volg-Laden in Beinwil am See: *Ist das die Zukunft der Post Beinwil am See?* *(Bild: msu.)*

Peter Lenzin, wie ist es Ihnen nach dem persönlichen Treffen mit den Postoberen zumute?

Ich bin gespalten: Einerseits schätze ich es, dass sich ein Konzernleitungsmitglied die Zeit nimmt, um unsere Anliegen anzuhören. Anderseits hat er sich unsere Anliegen nur angehört, er ist nicht darauf eingegangen. So gesehen überwiegt Frustration.

> «Wenn die Hoffnung auch klein ist – vielleicht wird unsere Post in Beinwil am See zu diesem ‹Wunder›».
>
> (Der Beinwiler Gemeindeammann Peter Lenzin auf die Frage, ob ihm eine auf die Abschussliste geratene Poststelle bekannt sei, die später wieder in den Normalmodus zurückgeführt worden wäre)

Trifft es zu, dass die Post Böju noch bis Ende 2020 geöffnet bleibt?

Am Treffen haben wir die Zusage erhalten, dass unsere Post im laufenden Jahr nicht geschlossen wird. Andere Informationen besitze ich nicht. Im Augenblick läuft nun bei der Post ein formeller Prozess, eine Art internes Prozedere ab. Sobald wir vom definitiven Entscheid in Kenntnis gesetzt werden, werden wir als Behörde wieder reagieren. Je nachdem, ob die Post geschlossen wird oder nicht. Einen Schliessungsentscheid würden wir mit Sicherheit erneut anfechten.

Haben Sie nicht auch den Eindruck, dass die angestrebte Schliessung der Post in Beinwil am See von allem Anfang an klar und die Entgegennahme der Petition im vergangenen Jahr eine Alibiübung war?

Alle Begegnungen mit der Post vermittelten mir den Eindruck, dass der Entscheid postintern bereits gefallen ist. Es ging nur noch um eine möglichst positive Überbringung der Botschaft. So gesehen war die Entgegennahme der Petition ein Teil der PR Kampagne.

2100 Einwohnerinnen und Einwohner haben sich mit der Petition dafür ausgesprochen, dass die Poststelle erhalten bleiben soll. Wieviel Arroganz und Ignoranz braucht es Ihrer Meinung nach, um ein derart klares Votum kaltlächelnd zu ignorieren?

Geht der Umsatz zurück wie bei unserer Post, muss der Betreiber reagieren – das verstehe ich. Bei der Lösungssuche war leider nur die Verlegung zu einem Partner Thema. Die Erhaltung mit gezielter Geschäftsausweitung wurde nicht in Betracht gezogen. Hier hätte ich von der Post mehr Respekt gegenüber den Petitionären erwartet.

Ist Ihnen eine Poststelle bekannt, die seinerzeit ebenfalls auf die Abschussliste (Schliessung) geraten und später wieder in den Normalmodus zurückgeführt worden ist?

Nein, aber der Gemeinderat wird alle weiteren Möglichkeiten ausschöpfen. Wenn die Hoffnung auch klein ist – vielleicht wird unsere Post in Beinwil am See zu diesem «Wunder».

Die Schliessung der Böjuer Post scheint vorerst aufgeschoben zu sein. Haben die Reorganisierer und Poststellenvernichter eine Lösung aufgezeigt, wo die Postkunden ihre Geschäfte künftig abwickeln sollen?

Wenn die eigenständige Post aufgegeben wird, entsteht voraussichtlich im VOLG ein bedientes Postmodul, welches die meisten Funktionen der Post übernimmt. Bar-Einzahlungen, ein Service, den das Postmodul nicht anbietet, können beim Postboten erledigt werden. Die Versorgung ist also weitgehend sicher gestellt, aber das Bauchgefühl sagt mir: Das ist nur noch 2. Liga!

INTERVIEW: MARTIN SUTER

Hallwil: Lotsendienst geht weiter

Demission von Karin Koch

Karin Koch hat als Mitglied des Gemeinderats Boniswil aus familiären Gründen demissioniert. Die Ersatzwahl findet am 1. Juli statt.

(Mitg.) Die Gemeindeabteilung des Kantons Aargau hat dem Rücktritt auf den Zeitpunkt der Ersetzung hin stattgegeben. Die Behörde bedauert den Rücktritt ihrer Amtskollegin sehr, respektiert jedoch ihren Entscheid. Die Ersatzwahl wird am Sonntag, 1. Juli 2018, durchgeführt. Von 10 Stimmberechtigten unterzeichnete Wahlvorschläge können bei der Gemeindekanzlei bis spätestens am Freitag, 18. Mai 2018, eingereicht werden.

Lotsendienst geht weiter

Aufgrund von Abgängen bei den Lotsinnen auf Beginn des Schuljahres 2018/19 wurde auf den 5. April zu einer Informationsveranstaltung in den Gemeindesaal eingeladen. Gemeinderätin Monika Hermann und Stephan Roth, Fachstellenleiter Jugend- und Verkehrsinstruktion der Regionalpolizei Lenzburg, informierten über die Entstehung des Lotsendienstes in Boniswil, sichere Schulwege und die neue Verkehrssituation nach Beendigung der Bauarbeiten an der Seetalstrasse. Aufgezeigt wurden auch die Vor- und Nachteile eines Lotsendienstes.

Der Lotsendienst in Boniswil hat sich in den letzten Jahren etabliert, da das Verkehrsaufkommen an der Seetalstrasse doch enorm dicht ist. Durch Verlegung der Seetalbahn konnte bereits mehr Sicherheit gewährleistet werden, müssen doch keine Geleise mehr überquert werden. Mit den Bauarbeiten wird auch der Fussgängerübergang neu gestaltet (breitere Verkehrsinsel, beleuchteter Warteraum, bessere Sichtzone, Signalisierung etc.).

Da die Kinder heute bereits mit vier Jahren in den Kindergarten eintreten, möchten die betroffenen Familien unbedingt am Lotsendienst festhalten. Sie sehen die Verantwortlichkeit hierfür auch klar bei sich selbst. Von drei Mamis wurde Mithilfe zugesichert und zwei bisherige Lotsinnen stellen sich wieder zur Verfügung. Eine oder zwei weitere Personen im Team wären jedoch super, um die Einteilung zu erleichtern.

Sollte sich jemand für die Mithilfe im Lotsenteam interessieren oder Fragen hierzu haben, wenden Sie sich bitte an Gemeinderätin Monika Hermann (Tel. 079/517 75 51).

Boniswil

Abwasserleitung: Sanierung ab 23. April

(Mitg.) Laut den Vorschriften über den Umweltschutz müssen die Gemeinden regelmässig ihre Kanalisationsleitungen überprüfen und wenn erforderlich sanieren. Die Gemeindeversammlung vom 29. November 2016 hat den Kredit gutgeheissen für die Sanierung der Kanalisationsleitungen im Gebiet Fliederweg, Rosenweg, Kirchweg und Rütiweg.

Das Ingenieurbüro CSD Envirotec, Brugg, hat vom Gemeinderat den Auftrag für die Projektierung und Bauleitung erhalten. Die Sanierungen können in den bestehenden Rohren (Inlinersanierung) durchgeführt werden, ohne dass ein Graben geöffnet werden muss. Die Bauarbeiten beginnen am 23. April 2018 und werden von der KFS Kanalservie AG durchgeführt.

Hallwil

Geschichten aus Hallwil und ein Film

(Eing). Der Verein Hansjakob Suter-Sammlung lädt alle Mitglieder und Interessierten am Samstag, 28. April 2018, 15.30 Uhr, im Vereinszimmer des Schulhauses Hallwil zur 11. Generalversammlung ein.

Nach dem kurzen statutarischen Teil wird Hans Urech Geschichten aus Hallwil erzählen. Als weiteren Höhepunkt zeigt und kommentiert Thomas Bucher einen alten Film, der im Besitz der Historischen Vereinigung Seetal und Umgebung ist, über das Brauchtum im Dorf Hallwil. Bestimmt werden damit bei den Besuchern und Besucherinnen viele Erinnerungen geweckt. Im Anschluss wird ein Apéro serviert.

Der Vorstand freut sich, wenn er möglichst viele Mitglieder und Sympathisanten begrüssen darf.

Früh übt sich, wer ein ganz Grosser werden will. Solange der kleine Elin das Wynentaler Blatt noch nicht lesen kann, eignet es sich durchaus auch als Hut mit drei Ecken.

(Bild: Dario und Nadine Sollberger)

Reinach, 16. April 2018

Himmel und Erde
werden vergehen;
meine Worte aber
werden nicht vergehen.
Konfirmationsspruch 1949

Traurig und doch dankbar für die Erlösung nehmen wir Abschied von

Rosmarie Peter-Wullschleger

24. September 1933 bis 16. April 2018

Aus unserem Leben bist du gegangen, in unseren Herzen bleibst du:

Verena Peterhans-Wullschleger
Thomas Peterhans
Andreas und Brigitte Peterhans-Fehlmann
Barbara Peterhans
Lotty und Gianpiero Cescutti-Wullschleger
Fabio Cescutti
Mauro und Martina Cescutti-Fretz mit Neo
Giovanni Certa Wullschleger
Marianna und Alessandro Certa Pennuto mit Carola und Leonardo
Rachela und Angelo Certa Boscarino mit Margherita
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 24. April 2018 um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche Gontenschwil statt.
Urnenbeisetzung 10.30 Uhr auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumen gedenke man der Kinderstiftung Beat Richner, Postkonto 80-60699-1, IBAN CH 98 0900 0000 8006 0699 1, Vermerk: Rosmarie Peter.

Traueradresse: Verena Peterhans, Gärtliackerweg 4A, 5502 Hunzenschwil

---

Leimbach, 15. April 2018

Ganz still und leise
gingst du des Tags auf Reise –
stiegst die Stufen zum Himmel hinauf,
verliesst den Weg des Lebenslaufs.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater und Grossvati

Max Hunziker

7. September 1932 bis 15. April 2018

In stiller Trauer:
Stefan und Nicole Hunziker
mit Maurice Léon und Naël Elijah Hunziker
Martin Hunziker
Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, 23. April 2018 um 10.30 Uhr im engsten Familienkreis statt.
Anschliessend Beerdigungsgottesdienst um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche Reinach.

Traueradresse:
Familie Stefan Hunziker, Promenade 98, 7270 Davos

Gemeinde Gontenschwil

Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland Mitwirkungsverfahren Einladung zur Informationsveranstaltung

Der Gemeinderat hat die Entwürfe der Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland zuhanden der Mitwirkung gemäss § 3 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) durch die Bevölkerung verabschiedet.

Die Entwürfe mit Erläuterungen liegen vom **Montag 23. April 2018 bis Donnerstag, 31. Mai 2018** in der Gemeindekanzlei öffentlich auf und können während den ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden. Ferner sind die Unterlagen unter www.gontenschwil.ch/Nutzungsplanung abrufbar.

Hinweise und Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden. Sie sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen und haben einen Antrag sowie eine Begründung zu enthalten (§ 3 BauG).

Beim Mitwirkungsverfahren handelt es sich nicht um das Auflageverfahren mit Einwendungsmöglichkeit nach § 24 BauG. Dieses Verfahren wird später separat publiziert und durchgeführt.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens findet am **Dienstag, 24. April 2018, 19.00 Uhr,** in der Aula (Schulhaus Husmatt), eine **öffentliche Informationsveranstaltung** für alle Interessierten statt. Dabei informieren der Gemeinderat, die Planungskommission sowie die Ortsplaner über die Gesamtrevision der Nutzungsplanung und stehen zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Zudem können am **Samstag, 28. April 2018, 09.00 – 11.00 Uhr,** und am **Dienstag, 8. Mai 2018, 19.00 – 21.00 Uhr,** die Entwürfe mit Vertretern der Planungskommission und des Planungsbüros im Gemeindehaus diskutiert und Fragen gestellt werden.

Gontenschwil, 12. April 2018
Gemeinderat und Planungskommission

KANTON AARGAU

Bezirksgericht Kulm
Präsidium des Zivilgerichts

Öffentliches Inventar und Rechnungsruf

Erblasser:
Remziye *Iren,*
geboren am 10. Februar 1930, von der Türkei, gestorben am 18. Februar 2018, wohnhaft gewesen Haldenstrasse 4, 5726 Unterkulm

Eingaben an die Gemeindekanzlei Unterkulm

Eingabefrist bis 21. Mai 2018

Die Gläubiger und Schuldner des Erblassers mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger werden aufgefordert, binnen der angegebenen Frist ihre Forderungen und Schulden anzumelden (Art. 582 Abs. 1 ZGB). Den Gläubigern des Erblassers, deren Forderungen aus dem Grunde nicht in das Inventar aufgenommen worden sind, weil sie deren Anmeldung versäumt haben, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 590 Abs. 1 ZGB).

Traueranzeigen, Trauerzirkulare und Danksagungen

Annahme Inserate und Trauerdrucksachen
Wynentaler Blatt
Druckerei Baumann AG
Zwingstrasse 6
5737 Menziken
Tel. 062 765 13 13
inserate@wynentaler-blatt.ch

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
08.00 Uhr – 12.00 Uhr
13.30 Uhr – 17.00 Uhr, freitags bis 15.30 Uhr

Inserateannahmeschluss
Für Dienstagausgabe: Montag, 9.00 Uhr*
Für Freitagausgabe: Donnerstag, 9.00 Uhr*
*Todesanzeigen evtl. auch später möglich, bitte vorab reservieren lassen

Der Gründungsakt für den gemeinnützigen Verein «Sack & Pack» ist vollzogen (v.l.): *Daniel Eichenberger, Margrit Mosimann, Beatrix Arnold und Sara Mosimann.* *(Bild: zVg.)*

Beinwil am See: Die Arbeit des Dürrenäscher «Weissen Kreuzes» wird weitergeführt

Verein «Sack & Pack» übernimmt

Ende November 2017 wurde die Materialstelle für Baby- und Kinderartikel vom Schweizerischen Weissen Kreuz in Dürrenäsch aufgelöst. Eine Initiantengruppe hat nun den Verein «Sack & Pack» gegründet und will die Arbeit in Beinwil am See weiterführen.

rc. Die Aufnahme der Arbeit ist für nach den Sommerferien geplant. «Wir werden weiterhin Bedarfsartikel für Babys und Kleinkinder an Familien mit eingeschränktem finanziellem Spielraum kostenlos abgeben», erklärt Beatrix Arnold auf Anfrage. Sie ist eines der Gründungsmitglieder des neuen Vereins und hat das Präsidium übernommen. «Es stehen Kleider bis Grösse 98, Kinderwagen, Bettli und vieles mehr zur Verfügung», erklärt Beatrix Arnold weiter. Die Abgabestelle ist jedoch nicht öffentlich zugänglich, erklärt die Präsidentin das Konzept von «Sack & Pack» weiter: «Unsere Kunden werden uns von amtlichen Stellen zugewiesen, damit ist sichergestellt, dass Hilfe bekommt, wer wirklich Hilfe braucht.»

Eröffnung am 14. August 2018

Am vergangenen Dienstag fand im kleinen, feierlichen Rahmen die Vereinsgründung statt. Neben Beatrix Arnold als Präsidentin stellen sich Daniel Eichenberger und Sara Mosimann als Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Margrit Mosimann wird die operative Leitung übernehmen. Geplant ist, dass per 14. August 2018 die neuen Räumlichkeiten an der Hombergstrasse 4 in Beinwil am See in Betrieb genommen werden.

Doch woher kommt das zur Verfügung gestellte Material? «Weil wir ein gemeinnütziger Verein sind und uns über private Spenden und Kostenbeteiligung finanzieren, nehmen wir sehr gerne Mitglieder auf, die den Zweck ideell und finanziell mittragen. Ausserdem nehmen wir auch Materialspenden entgegen», richtet Beatrix Arnold die Bitte an die Öffentlichkeit, die gute Sache zu unterstützen. Die Webseite www.sack-und-pack.ch ist übrigens bereits online. Wie es mit dem Projekt weiter geht, erfahren Sie im Sommer im Wynentaler Blatt.

Tennwil: 54. Generalversammlung des Landschaftsschutzverbandes Hallwilersee LSVH

Siedlungsentwicklung im Auge behalten

Diesmal konnte der LSVH seine Generalversammlung in einer naturnahen Umgebung im Grünen abhalten. Auf der Rasenfläche vor dem Arbeiterstrandbad in Tennwil war dafür extra ein Festzelt aufgestellt worden und davor traf man sich zum Apéro bei wunderschönem und warmem Wetter.

es. Mit Enthusiasmus schilderte Jürg Lienhard die Geschichte des 1935 gegründeten Arbeiterstrandbades, das einzige, das bisher in Europa besteht und dem Zweck diente, der Arbeiterschaft um den See den Seezugang zu sichern. Nun ist das Strandbad in die Jahre gekommen und für das Winterhalbjahr 2018/19 sind Sanierungsarbeiten in Vorbereitung. Dies ist wichtig, weil sich neben dem Strandbad ein grosser Campingplatz angesiedelt hat und ein guter Zugang und zeigerechte Sanitäranlagen nötig sind.

Das Bauen um den See

Trotz dem wunderschönen Abendhimmel hiess es nun, das GV-Programm im Festzelt durchzuziehen. Daniel Huber aus Beinwil am See, der sich als Architekt dem naturnahen Bauen verpflichtet fühlt, führte mit seinem Vortrag «Wie wohnen wir zukünftig im Seetal» in die Problematik des Bauens um den See ein. Stichworte dazu: Wer auf dem Land lebt, muss sich dem Boden verpflichtet fühlen, es braucht Begegnungszonen, die Umgebungsgestaltung mit Begrünung, insbesondere auch der Dachflächen ist wichtig. Bauen mit Baustoffen aus der nächsten Umgebung und so, dass ein tiefer Energieverbrauch genügt, sind wichtig. Dies, um nur einige Punkte zu nennen.

Um 20.30 h begrüsste Co-Präsident Benno Affolter die 29 stimmberechtigten Vereinsmitglieder und drei Gäste zum offiziellen Teil der Versammlung wobei der LSVH seit der letzten GV einen stark verjüngten Vorstand hat. Die Vereinsmitglieder wurden mit einem reich bebilderten und aufgewerteten Jahresbericht bedient, der die Ereignisse des Jahres 2017 zusammenfasste. Ein treffender Untertitel war: Neue Vorstandsmitglieder, neue Power. Im 2017 wurde, vorläufig zum letzten Mal der Sommervogelpreis vergeben. Preisträger ist Daniel Huber mit seinem offenen, weitgehend naturbelassenen Garten, wo Obstbäume alter Sorten und Gemüse aus dem Repertoire von pro specie rara gezogen wird und sich Wildbienen, Amphibien und Insekten tummeln und der offene Garten einen weiten Blick über Tal und See zu den Bergen öffnet.

Schutz der landschaftssensiblen Bereiche

Die Traktanden wurden zügig abgehandelt. Diskussionslos wurden der Jahresbericht, das Protokoll, die Vereinsrechnung und die Rechnung zum Hansjakob Suter Liegenschaftsfonds genehmigt. Die Aktivitäten für das Jahr 2018 werden und müssen sich konzentrieren auf die aktuell überbordende Siedlungsentwicklung um den See, wobei mit allen Mitteln auf eine Reduktion der Bauzonen mit Schutz der landschaftssensiblen Bereiche und möglichst naturnahe Gestaltung der Bauten hinzuwirken ist. So will man eng mit dem Kanton und den Gemeindebehörden zusammenarbeiten. Gemeinsam mit den Naturvereinen um den See gibt es im 2019 einen Wettbewerb, wobei man in jeder Gemeinde speziell gelungene und naturnahe Bauten prämieren und auch einen Hauptpreis vergeben will. Um sich der Bevölkerung möglichst aktuell zu präsentieren und auf Veranstaltungen und Tätigkeiten hinzuweisen, wird die LSVH-Webseite überarbeitet. Die Vereinsrechnung und die Rechnung des HJS-Fonds für dem Landerwerb schliessen positiv ab. Leider ist es nicht gelungen, Reservatparzellen um den See oder am Aabach zu erwerben.

Tätigkeiten in diesem Jahr

Wieder führt der LSVH Reservat-Pflegetage am 30. Juni und am 22. September durch. Er engagiert sich am Jugendplauschtag vom 25. August und ist an den Mosttagen im Schloss Hallwyl am 20 und 21. Oktober dabei. Wahlen standen keine an. Als letztes Traktandum wurde das langjährige Vorstandsmitglied Eduard Schmid aus dem Vorstand verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt. Symbolhaft für die langjährige Betreuung des Sommervogelwettbewerbes gab es als Erinnerungsgeschenk einen vergoldeten Sommervogel zum Anstecken.

Um 21.30 Uhr war der offizielle Teil zu Ende und mit einem reichhaltigen Plättli konnte mit einem Glas Wein aufs kommende Vereinsjahr angestossen werden.

Birrwil: Aus den Gemeinderatsnachrichten

Kein Platz für Asyl-Grossunterkunft

Die Regionalplanungsverbände des Kantons Aargau sind vom Regierungsrat eingeladen, den Kanton im Suchprozess nach einem Standort für eine Asyl-Grossunterkunft zu unterstützen.

(Mitg.) Der Gemeinderat Birrwil teilt dem Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal mit, dass auf dem Gemeindegebiet Birrwil keine Bestandesbauten und/oder geeignete Grundstücke vorhanden sind, welche die vom Kanton erlassenen Kriterien nach einem Standort für eine Asyl-Grossunterkunft erfüllen würden.

Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Montag, 30. April und Dienstag, 1. Mai (Tag der Arbeit), den ganzen Tag geschlossen. Für Todesfälle besteht unter der Telefonnummer 062 765 06 60 ein Pikettdienst.

Personelles aus dem Gemeindehaus

Petra Jegen wird am 1. August die Stelle als Raumpflegerin bei der Einwohnergemeinde Birrwil mit einem Pensum von 25 Prozent antreten. Der Gemeinderat ist erfreut, eine gut qualifizierte Nachfolgerin für die bisherige Stelleninhaberin Irene Gloor gefunden zu haben.

Friedhofanlage – Arbeitsvergabe

Nach durchgeführtem Submissions- und Offertöffnungsverfahren hat der Gemeinderat den Auftrag für die Baumeister- und Gartenbauarbeiten für die Neugestaltung des Birrwiler Friedhofes/Erschliessung Friedhofanlage der Firma Seetaler Gartenbau AG, Beinwil am See, erteilt.

Diverse Mitteilungen

Der Gemeinderat erteilt an Zülfü Ilkhan, wohnhaft in Aarau, die Bewilligung zur Aufnahme der Wirtetätigkeit im Restaurant Seebrise, Birrwil. Die Wirtetätigkeit ist an diverse Auflagen gebunden.

Der Gemeinderat lehnt aus diversen Gründen ein Gesuch um Betreibung einer Vermietung für Stand Up Paddles und Gummibooten in der Birrwiler Badeanstalt ab.

Einsatz Repol aargauSüd

Dem Bericht der Regionalpolizei aargauSüd ist zu entnehmen, dass im ersten Quartal 2018 ein Einsatz bezüglich häuslicher Gewalt notwendig war. Zudem wurden drei Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, wobei die durchschnittliche Übertretungsquote bei sechs Prozent lag. Insgesamt wurden 158 Arbeitsstunden für die Gemeinde Birrwil geleistet.

Statistik Arbeitsvermittlung

Gemäss dem Amt für Wirtschaft und Arbeit waren im Monat März 12 Arbeitslose (Januar: 14) und 16 Stellensuchende (Januar: 17) mit Wohnsitz in Birrwil gemeldet. Im gesamten Kanton handelte es sich um 10'532 Arbeitslose (Januar: 12'070) und 15'762 Stellensuchende (Januar: 16'290). Konjunkturelle und saisonale Gründe haben im März 2018 zu einer Verbesserung der Arbeitsmarktlage geführt. Die auf den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren gemeldeten Personen werden in «arbeitslose» und «nicht arbeitslose» Stellensuchende unterteilt. Wenn eine stellensuchende Person einem Zwischenverdienst nachgeht, an einer Bildungs- oder Beschäftigungsmassnahme teilnimmt, wenn sie noch in einer gekündigten oder ungekündigten Stellung arbeitet, wenn sie wegen Krankheit oder Unfall nicht sofort vermittlungsfähig ist, gilt sie nicht als «arbeitslos» im Sinne der Arbeitslosenversicherung.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt: – Einwohnergemeinde Birrwil, vertreten durch den Gemeinderat; Umgestaltung Friedhofanlage, Erstellen Gemeinschaftsgrab, Parzelle Nr. 271. – Härri Brigitte, Zopfstrasse 18, Birrwil; Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage; Wannefeld/Obere Wanne, Parzelle Nr. 1672. – Färberei Immobilien, Obere Wanne, Birrwil; Rückbau bestehender Autounterstand/Aufstellen provisorischer Verkaufscontainer mit Abstellplätzen/Stellen Werbetafel; Obere Wanne/Oberdorfstrasse, Parzelle Nr. 1726.

Seon: Männerstamm besuchte SRF-Studio

Zu Besuch in Leutschenbach

Kürzlich stand für den Seener-Männerstamm ein Ausflug nach Zürich auf dem Programm, bei dem das Studio SRF in Zürich-Leutschenbach besichtigt wurde. Nach der Ankunft in Leutschenbach wurde der Besuchergruppe eine Tonbildschau präsentiert, bevor es unter sachkundiger Führung, in zwei Gruppen à je 30 Personen, durch die verschiedenen Sende- und Aufnahmestudios ging.

(Eing.) Im Arena-Studio wurde der Männerstamm von Moderator Jonas Projer empfangen, welcher den Seonern während einer Viertelstunde Red und Antwort stand. Anschliessend erfolgten Einblicke in die weiteren Studios, so in jenes der Kassensturzsendung, von «Schweiz Aktuell», der Sendung «Club» sowie ins Sport- und Tagesschaustudio. Die technischen Einrichtungen, so zum Beispiel die computergesteuerten Scheinwerfer-und Kamera-Anlagen, stiessen bei den Besuchern auf grosses Interesse. Während des Rundganges wurde auch sichtbar, dass Fernsehübertragungen bereits im Vorfeld mit einen intensiven Aufwand verbunden sind. Nach der rund zweistündigen Besichtigungstour ging es mit den angereisten Reisebussen wieder zurück in den Aargau, wo die aufschlussreiche Exkursion, nach einem feinen Abendessen im Hotel Krone in Lenzburg, ihr Ende nahm. Der nächste Anlass findet am 8. Mai statt. Bei diesem wird die ARA in Reinach besichtigt. Die Abwasserreinigungsanlage Oberwynental zählt in technischer Hinsicht zur neusten Generation. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr hinter dem Gemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Seener-Männerstamm unterwegs: *Interessante Einblicke in die modernen Leutschenbach-Studios.* *(Bild: zVg.)*

Unterkulm: Der Wilde Westen lässt grüssen

«Silver Creek» wird aufgebaut

Die Vorfreude steht den Unterkulmer Reenactors schon förmlich ins Gesicht geschrieben. Nur noch wenige Tage und dann startet sie wieder, die grösste Western-Party der Region: Vom 27. bis 29. April ist «Old West Unterkulm» angesagt! Für drei Tage lang wird die grüne Matte am Waldrand zur Westernstadt «Silver Creek».

moha. Der Aufbau des Festgeländes mit Zelten und Kulissen liegt vorwiegend in Männerhand. Doch wo echte Cowboys sind, dahin werden auch die Damen kommen! Der grosse Saloon, ein authentischer Barbershop und die ganze Stadt werden rechtzeitig eingerichtet und belebt sein, so dass sich bis zum geplanten Umzug, mit allen Reenactors und Reitern, eine bunte Schar Teilnehmende eingefunden haben wird.

Authentiker verschiedenster Art

Das Wirken des Vereins «Old West» lehnt sich an an die Geschichte der europäischen Auswanderer auf den nordamerikanischen Kontinent zur Zeit der Siedler und Rinderbarone. Entsprechend vielfältig wird sich auch das Stadtleben in «Silver Creek» zeigen. Im Zeltlager werden Soldaten, Indianer und Authentiker/innen verschiedenster Art erwartet.

Für die Zuschauer beginnt das interessante Spektakel mit dem Fahnenaufzug am Freitag nach 17 Uhr und endet am Sonntag um 17 Uhr. Freunde der Countrymusik treffen sich jeweils abends im Festzelt oder an einem der Line Dance Workshops mit Fabian Müller von dance2bee. – Die genauen Auftrittszeiten der Bands «Straight Ahead» (Freitag), «Full Moon Rodeo» und «Tuff Enuff» (Samstag) sind in Inseraten und der HP zu finden.

Am Sonntagmorgen kann an einer ökumenischen Feier mit der reformierten Pfarrerin Esther Worbs, Teufenthal, und Piotr Palczynski, Pfarradministrator Menziken, teilgenommen werden. Den besten Kaffee gibt es direkt vor Ort aus dem Trapperwagen. In der Mainstreet immer mal wieder anzutreffen sein werden auch Strassenmusikanten wie «Magic Charly and his Musicfriends» oder die Gruppe «Wild Bunch» (Drum and Fife Corps). Für Dampf und Rauch sorgen die originale Dampflock «Ticino» (Baujahr 1889) und die Böllerschüsse aus echten Kanonen. – Der Wilde Westen lässt in seiner vollen Vielfalt grüssen!

«Silver Creek» nimmt Formen an: *OK-Mitglied Lukas Vonwil (li.) zeichnet sich zusammen mit vielen Helfern verantwortlich für den Aufbau.* *(Bilder: moha.)*

Ein authentischer Saloon entsteht: *(v.li.) Werner Schertenleib und Vereinspräsident Herbert Leuenberg kümmern sich um das Innenleben.*

Alle packen mit an: *Der künftige Town-Marshal Felix Hunziker nimmt ein neuzeitliches Gerät zu Hilfe.*

Unterkulm

Nachrichten aus dem Gemeindehaus

(Mitg.) Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am Dienstag, 1. Mai und am Freitag nach Auffahrt, 13. Mai, den ganzen Tag geschlossen. Auskünfte zum Pikettdienst Bestattungsamt sind über Telefon 062 768 82 40 erhältlich.

Inspektionsbericht Betreibungsamt

Am 22. März hat das Betreibungsinspektorat die Inspektion auf dem Regionalen Betreibungsamt Kulm durchgeführt. Im Bericht wird festgehalten, dass das Betreibungsamt sehr gut strukturiert und übersichtlich organisiert ist. Die Prüfung der Geschäftsführung hat zu keinerlei Beanstandungen geführt.

Hundetaxe 2018

Im April erhalten alle registrierten Hundehalter die Rechnung für die Hundetaxe 2018 automatisch zugestellt. Die Hundetaxe beträgt wie bisher 120 Franken. Tierhalter sind ebenfalls verpflichtet Adress- und Handänderungen dem Datenbankbetreiber (Amicus) zu melden.

Bienenhalterbeiträge 2018

Unterkulm richtet einen jährlichen Beitrag an die Bienenhaltung aus. Anspruchsberechtigt sind alle Imker/innen, die Bienenvölker innerhalb der Gemeinde stationiert haben. Die für die Subvention massgebende Anzahl Bienenvölker orientiert sich am Stichtag der kantonalen Bienenerhebung. Anmeldungen nach dem 30. April können nicht mehr berücksichtigt werden.

Frühlingsputz in den Gärten

Die durchgeführten Grünabfuhren bestätigen, dass auch Sträucher und Hecken in Form gebracht werden. Bitte beachten Sie die umfassenden Entsorgungsinformationen der Gemeinde. Bei der ordentlichen Grünabfuhr werden nur Grüngebinde mit einer gültigen Jahresvignette geleert. Von der Gebührenpflicht ausgenommen ist die Ablieferung von Laub sowie Baum- und Sträucherschnitt. Das Verbrennen von natürlichen Wald-, Feld- und Gartenabfällen in Wohngebieten ist verboten. Das Ablagern von jeglichem Grüngut wie Stauden, Gehölzschnitt oder Rasen in der freien Landschaft oder im Wald ist verboten.

Kurzmeldungen

Per Ende März 2018 waren in Unterkulm insgesamt 3066 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet. Davon waren 65 Personen als arbeitslos und 94 als stellensuchend registriert.

Teufenthal: Frühlingsausstellung in der Garage Kohler AG

Fiat, Abarth und Alfa Romeo

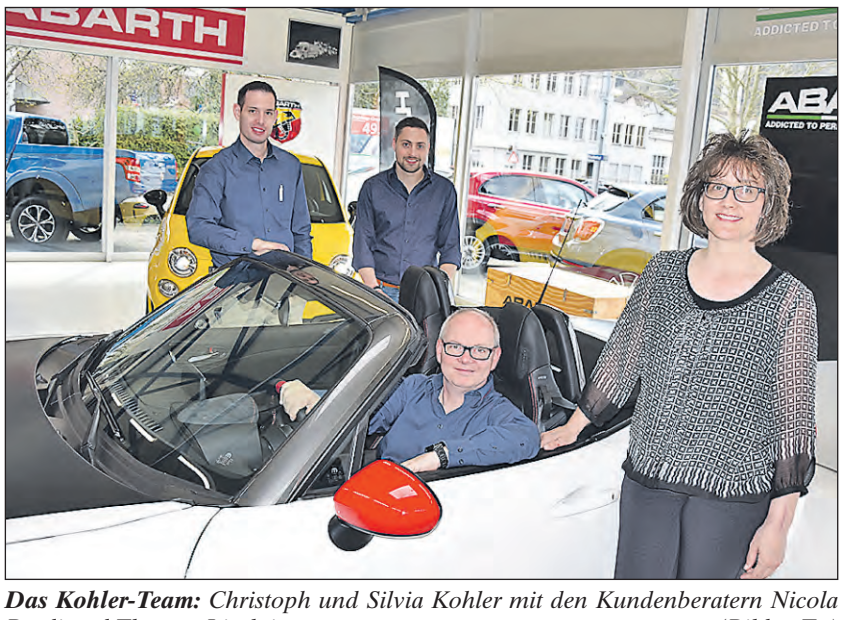
Familienfreundliche Fahrzeuge schliessen keineswegs sportliche Ambitionen aus – das zeigte sich in der Teufenthaler Garage Kohler AG, in der die neuesten Modelle von Fiat, Abarth und Alfa Romeo präsentiert wurden.

Te. Der zeitlose Fiat Punto ist ein Kompaktwagen mit grossem Spassfaktor und erfüllt gleich mehrere heute gestellte Ansprüche an ein modernes Auto: Günstig, ökologisch und unkompliziert. Überzeugend im Design und der Aussenansicht bietet der Punto nicht nur viel Platz, sondern ist auch bequem und einladend.

Sportlichkeit hat einen Namen: Fiat 124 Abarth Spider

Freunde besonders sportlicher Autos kamen bei der Garage Kohler voll auf ihre Rechnung. Bei diesem chicen Cabriolet treffen Fahrvergnügen und aufregende Performance aufeinander. Der Abarth 124 ist der Roadster, mit dem man den Asphalt unter den Rädern wirklich spürt. Sein Handling ist in der Kategorie einzigartig und bietet authentisches Fahrvergnügen, gepaart mit sportlichem Stil.

Im Gegensatz dazu steht die ebenfalls spektakuläre Stadtikone Fiat 500: Fröhlich, kultig und schlichtweg einzigartig im grossen Angebot an Karosseriefarben und Innenausstattungen, die sich ganz nach den persönlichen Vorstellungen richten.



Das Kohler-Team: *Christoph und Silvia Kohler mit den Kundenberatern Nicola Bardi und Thomas Liechti.* *(Bilder: Te.)*

Leidenschaft pur: Alfa Romeo

Zu einem Blickfang in der Frühlingsausstellung der Garage Kohler wurde der für einmal nicht rote sondern gelbe Alfa Romeo 4 C, der vor allem ambitionierte Sportwagenfahrer anspricht.

Benzingespräche in der Festwirtschaft

Die gemütlich eingerichtete Festwirtschaft rundete die Frülingsausstellung ab, denn bekanntlich lassen sich bei einer feinen Bratwurst die Benzingespräche noch intensiver führen.

Oberkulm: Neues Gemeindefahrzeug

Te. Der bisher für die Oberkulmer Technischen Betriebe im Einsatz stehende Mitsubishi L200 Pickup wurde 1998 in Betrieb genommen und hat in den vergangenen 20 Jahren gute Dienste geleistet. Jetzt wurde dieses Fahrzeug durch einen von der Garage Faes AG gelieferten Ford Ranger Pickup mit Doppelkabine und Vierradantrieb ersetzt. Dabei handelt es sich um ein zweijähriges Occasionsfahrzeug, das bisher nur 12'500 Kilometer gefahren worden ist und eine umfangreiche Serienausstattung ausweist. Der Ford Ranger verfügt – wie zuvor auch der Mitsubishi – über eine Doppelkabine und die heute üblichen Assistenz- und Sicherheitssysteme und ist ein Geländewagen, der alle Anforderungen als Nutzfahrzeug für die Technischen Betriebe erfüllt. Der offene Laderaum verfügt über eine Schutzwanne und kann mit einem Hardtop zu einem völlig geschlossenen Fahrzeug umgewandelt werden. Angetrieben wird das Fahrzeug durch einen 2,2-Liter-Diesel-Vierzylinder mit 160 PS über ein automatisches Getriebe. Zur Schlüsselübergabe trafen sich (v.li.) Vizeammann Christian Hirt, Peter Speck von der Garage Faes AG, Förster Urs Wunderlin und die Mitarbeitenden der Technischen Betriebe. (Bild: Te.)

Reinach: Der Rückbau der Alzbachkapelle ist angelaufen

Dach bereits weg – die Fenster bald auch

msu. Dort, wo gebaut wird, kann es zu Überraschungen kommen. Wo nicht nur neu gebaut, sondern alte Substanz rückgebaut, sprich abgebrochen wird, ist der Faktor «Unvorhergesehenes» noch grösser. Das mussten auch die Verantwortlichen der Chrischona Gemeinde Reinach zur Kenntnis nehmen. Die neue Lenzchile im Alzbach – ein modernes Gemeindezentrum – konnte ihrer Bestimmung bereits vor einiger Zeit übergeben werden (das WB hat berichtet). Beim Abbruch der 141 Jahre alten Alzbachkapelle hat sich ebenfalls ein kleines «Überraschungsmoment» eingestellt. Auf Begehren des Abbruchunternehmens untersuchte ein Spezialist den Altbau vorgängig auf mögliche Schadstoffe. Dabei zeigte sich, dass verschiedene Materialien schadstoffbelastet sind und deshalb speziell entsorgt werden müssen. Eine weitere Problemzone stellen die Fenster bzw. der seinerzeit verwendete Fensterkitt (Anschlagkitt) dar. Er weist asbesthaltige Substanzen auf und darf deshalb nicht der ordentlichen Verbrennung zugeführt werden, sondern ist als Sondermüll einzustufen. Das alles vermag jedoch die Freude am neuen Gemeindezentrum und der künftig grosszügig gestalteten Anlage nicht zu trüben. Das zuständige Architektenteam mit *Thomas Wüst* und *Urs Rüesch* ist optimistisch, dass sich der Neubau und die gesamte Umgebung bis zu den Sommerferien im besten Licht präsentieren werden. Am heutigen Standort der alten Kapelle werden bekanntlich zusätzliche Parkplätze geschaffen. Weiter ist vorgesehen, die heute noch sichtbaren, hohen Stützmauern entlang der Lenzstrasse (Richtung Gontenschwil) durch eine neue, freundlicher wirkende Böschungsgestaltung zu ersetzen. Die offizielle Einweihung der Lenzchile findet am 26./27. Mai 2018 statt. (Bilder: msu.)

Reinach: Bilderausstellung von Urs Haueter im Museum Schneggli

Die Schönheit des Südens auf Papier

Vielseitig, bunt und ausgearbeitet bis ins Detail, so kann man die ausgestellten Bilder von Urs Haueter, Reinach beschreiben. Er hat ein ganz besonderes Auge, seine Darstellungen ins beste Licht zu rücken.

hh. Er liebt Wasser, Schiffe und das Leben am Ufer eines Sees. So zieht es ihn immer wieder in den Süden, wo er an einem schattigen Plätzli die Schönheit und Wärme der südlichen Landschaft so genial aufs Papier bringt. Urs Haueter ist kein Freund grosser Worte, aber neben ihm zu sitzen und zu beobachten, wie seine Bilder entstehen, ist einzigartig. Er verliert sich nicht in der Vielfalt des Panoramas, sondern erkennt Details und bringt seine Ideen, sei es mit Farben oder Schattenwürfen aufs Papier. Man liebt seine Bilder, sie strahlen Ruhe aus. Urs liebt es, in der freien Natur zu malen, macht erst eine Skizze und beendet das Werk eventuell zu Hause.

In seiner Ausstellung im Schneggli hat er Bilder von seinen Malwochen in der Toscana, vom Gardasee und von verschiedenen Ferienaufenthalten in Südfrankreich ausgestellt. Ansichten aus seiner näheren Umgebung sind dabei und vervollständigen die eindrückliche Ausstellung.

Wasser, Schiffe und das Leben am Ufer: *Bilderausstellung von Urs Haueter im Museum Schneggli.* *(Bild: hh.)*

Exponate in Aquarelltechnik

Die Exponate sind alle in Aquarelltechnik gemalt, die sich Urs Haueter in vielen Jahren intensiven Malens angeeignet hat. Er besuchte Workshops, ist schon lange Mitglied der Malgruppe «Altes Schulhaus Tennwil» und hat seit seiner Pensionierung vermehrt Zeit, seiner Leidenschaft zu frönen.

Es ist ganz typisch für Urs: er sitzt vor der wunderschönen Ansicht der Aarauer Altstadt und malt, wie der Stadtbach ein kleines Stück unter den Ziegelrainhäusern hervorfliesst! Nur Details ist seine Devise! Es ist eine wunderschöne Ausstellung, die man gesehen haben muss!

Öffnungszeiten: Freitag, 20. und 27. April, 17 bis 19 Uhr; Samstag, 21. und 28. April, sowie Sonntag, 22. und 29. April, jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr

Menziken: Erstkommunion von 22 Kindern

(Eing) Am Sonntag, 15. April feierten nochmals insgesamt 22 Kinder die Erstkommunion. Zum Thema «Jesus, s'Liecht uf üsem Wäg» bereiteten die Katechetinnen Martha Fehlmann und Manuela Fischer die Buben und Mädchen auf die 1. heilige Kommunion vor. Martha Fehlmann, Manuela Fischer und Pfarradministrator Piotr Palczynski danken allen Eltern, die in diesem Jahr die Kinder im Unterricht begleitet und auch all jenen, die bei den Vorbereitungen für das Fest mitgeholfen haben. In diesem Jahr durften insgesamt 49 Kinder aus der Pfarrei Menziken in drei Gottesdiensten ihre Erstkommunion feiern. (Bild: zVg.)

Show zum 20-Jahre-Jubiläum: *Die Kinder der Kinderkrippe Jim Knopf beim Proben im reformierten Kirchgemeindehaus in Menziken für den grossen Auftritt am Samstag, 5. Mai.* *(Bilder: mars.)*

Menziken: Die «Kinderkrippe Jim Knopf» feiert ihr 20-Jahre-Jubiläum

Bunte Jubiläumsshow der kleinen «Knöpfe»

Seit 20 Jahren gibt es die «Kinderkrippe Jim Knopf» von Marianna Lüthi in Menziken. Es war die erste Krippe im Oberwynental noch bevor ähnliche Institutionen einzelner Gemeinden die Türen öffneten. Am Samstag, 5. Mai steigt im Kirchgemeindehaus in Menziken eine Jubiläumsshow mit dem Titel «Buntes Schwarz-Weiss». Die kleinen «Knöpfe» sind seit Mitte Februar am Üben.

Kinderkrippe Jim Knopf: *Zweites Daheim für jeweils gegen zwanzig Kinder. Marianna Lüthi, Leiterin mit Leib und Seele, lässt tiefen Einblick in ihre Privatsphäre zu.*

mars. «Ich bin in der Kinderkrippe daheim», mit diesem Satz beschreibt Marianna Lüthi auch den Charakter der Kinderkrippe Jim Knopf an der Menziker Kirchstrasse, die sie dort seit 20 Jahren mit Leib und Seele betreibt. Das Haus mit den zwölf Türen – genauso viele hat es auch im Buch «Jim Knopf und die wilde 13» von Michael Ende – ist also ihr Zuhause und auch das von jeweils gegen 20 Kindern, die zwischen 6.30 Uhr und 18 Uhr Halb- oder Ganztagesplätze belegen. Die jüngsten sind drei Monate alt. «Bleiben dürfen sie von mir aus bis sie aus der Schule sind», definiert die Sozialpädagogin das Austrittsalter.

Oberwynental als «weisser Fleck»

Marianna Lüthi war früher Gruppenleiterin in der Sonderschule Hohenrain (heute Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain). Damals, vor zwanzig Jahren, suchte sie ein neues Wirkungsfeld. «Nach einem Urlaub von einem halben Jahr, heute würde man sagen wegen eines Burnouts, sah ich, dass eine Rückkehr an meinen bisherigen Arbeitsplatz nicht gut gewesen wäre», erklärt sie. Sie erkannte das Bedürfnis nach Kinderkrippen. Auch das Oberwynental war damals diesbezüglich noch ein weisser Fleck auf der Landkarte. Sie prüfte deshalb auch hier verschiedene Optionen. An der Kirchstrasse 21 in Menziken wurde sie schliesslich fündig. «Ich suchte ein Objekt, das ich auch hätte finanzieren können, wenn es mit der Krippe nicht geklappt hätte», blickt sie zurück. So öffnete am 4. Mai 1998 der Jim Knopf die Türen, es klappte und zahlreiche Kinder gingen seither dort ein und aus und vor allem wohnten mit ihr dort.

Kaum Privatsphäre

Zwar gibt es im Jim Knopf ein paar verschlossene Türen, aber kaum Privatsphäre. Keinen freien Zugang gibt es zum Beispiel in den Heizungsraum im Keller. Ab und zu wird aber auch dort die Türe geöffnet. «Die Kinder sollen wissen, was dort drin ist. Ich will nicht, dass es Türen gibt, wo sie nicht wissen, was sich dahinter verbirgt» erklärt Marianna Lüthi. Im eigentlichen Wohnbereich des Hauses ist nur ihr Schlafzimmer tabu. Jedenfalls halbwegs – statt einer geschlossenen Türe versperrt bloss ein Kinderschutzgitter den Zugang, der freie Blick ist gewährt. In allen übrigen Räumen, dem Spiel-, dem Schlaf-, dem Wohnzimmer sind die Kinder «daheim». Um das zu unterstreichen, erfolgen die Begrüssung am Morgen und die Verabschiedung am Abend völlig unkompliziert und ohne Händeschütteln. «Welche Eltern stehen zu Hause schon an der Türe und schütteln ihrem Kind die Hand?», so die rhetorische Frage im Sinne einer Erklärung.

Auch wenn das Angebot eine eigentliche Hausaufgabenhilfe nicht umfasst, machen die Schüler im Jim Knopf natürlich auch ihre Hausaufgaben. Marianne Lüthi oder ihre Mitarbeiterin Sabrije Jahiji prüfen diese auf Vollständigkeit, aber nicht auf Fehlerlosigkeit. «Nur wenn ein Kind fragt, sagte ich allenfalls: Schau es nochmals an». Eine eigentliche Hausaufgabenhilfe mit allfälliger Repetition des Schulstoffes wäre aber schon aus Kapazitätsgründen nicht möglich, wenn ein halbes Dutzend Kinder, jedes aus einer andern Klasse einzeln betreut werden möchte.

Vieles im Jim Knopf ist wie zu Hause: Auf einem Ämtliplan steht, wer abtrocknet, den Tisch abräumt oder den Kompost entsorgt. Ein wichtiges «Ereignis» ist natürlich das Essen. Der Jim Knopf ist mit dem Label «Fourchette verte» zertifiziert, das für eine gesunde und ausgewogene Ernährung steht. Marianna Lüthi wurde dafür ein Jahr lang von einer Ernährungsberaterin begleitet und ist stolz darauf, dass kaum Umstellungen notwendig waren, um das Label zu erlangen. «Offenbar ist mein Halbwissen in Sachen gesunder Ernährung also gar nicht so schlecht», freut sie sich. Im Gegensatz zum Mittagessen, wo es aufgrund des Stundenplans zeitlich wenig Spielraum gibt, können die Kinder bei der Zubereitung vom z'Nüni und vom z'Vieri mithelfen. Das kann dann auch mal ein Fruchtsalat sein, ein Birchermüesli oder die Spezialität des Hauses der «Frau-Waas-Gugelhupf». Dieser erinnert an die Geschichte, welche dem Haus den Namen gibt. Marianna Lüthi hat diesen deshalb gewählt, weil auch Jim Knopf wie «ihre» Kinder seine Insel, und damit sein gewohntes Daheim verliess und sich in einem neuen Umfeld zurechtfinden musste.

Wer etwas von der unkomplizierten und von gesundem Menschenverstand geprägten Kinderkrippe-Jim-Knopf-Atmosphäre schnuppern möchte, sollte die Jubiläumshow am Samstag, 5. Mai um 9 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Menziken keinesfalls verpassen.

Reinach: Anna Hitz las in der Wynabuchhandlung

Der Schwindel – Showdown in St. Moritz

Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist – oder am spannendsten. In der Wynabuchhandlung las die Beinwiler Autorin Anna Hitz aus ihrem Erstlingsroman «Der Schwindel». Ein souveränes Spiel mit der Neugierde.

EP. Kurwa! Diese Frau weiss, wie Spannung funktioniert. Die Pferde galoppieren Kopf an Kopf über den zugefrorenen See. Die Zuhörer in der Reinacher Wynabuchhandlung halten den Atem an. «Schau doch, schau, Majofils!» Mitten im Rennen auf dem St. Moritzer White Turf beendet Autorin Anna Hitz ihre Lesung. Fragende Blicke im Publikum: Was ist mit dem fuchsfarbenen Hengst, auf den Natalia ihr ganzes Geld verwettet hat? Anna Hitz hält den Blicken stand. Keine Zugabe! Wer es wissen will, muss selber weiterlesen.

Wenn das mal gut geht

An einem sonnigen Frühlingsabend ein Publikum zu einer Lesung zu locken, ist kein ganz einfaches Unterfangen. Spielt die Geschichte dann auch noch im winterkalten St. Moritz, wird die gedankliche Entführung grad noch ein bisschen anspruchsvoller. Kein Problem für Anna Hitz. Der Autorin aus Beinwil am See gelang es spielend, ihr Publikum mit ihrem Romanerstling zu fesseln. «Herr Zak? Im Namen des Grand Hotels Kulm heisse ich Sie in St. Moritz herzlich willkommen!» - Herr Zak? Aber das ist doch Jan Nowak? – Die Zuhörer kennen ihn, schliesslich haben sie den jungen Polen mit Schweizer Hotelfachausbildung und Lust auf Abenteuer soeben in der Bahn nach St. Moritz begleitet. Jetzt wird er plötzlich für Janusz Zak gehalten und vom Chauffeur abgeholt? Kurwa, würde die polnische Protagonistin Natalia dazu sagen. Fluchen ist ihr Markenzeichen, unterstreicht ihr Temperament. «Sch…, wenn das mal gut geht», denkt sich der Zuhörer.

Anna Hitz lieferte eine packende Präsentation und versteht sich auf Spannung. *Auch später, im persönlichen Gespräch, hat sie das Publikum ganz schön neugierig gemacht.* *(Bild: EP.)*

Ein regelrechter Sog

Mit ihrem Erstling «Der Schwindel» ist Anna Hitz ein Roman gelungen, der von Anfang bis Ende fesselt. Kurze Sätze und schnelle Dialoge im «WhatsApp»-Stil erzeugen einen regelrechten Sog. Sie habe ein Konzept gehabt, die Geschichte geschrieben und dann fünfmal umgeschrieben, gewährte die Autorin Einblick in ihr Vorgehen. Schreiben ist für sie die intensivere Form des Lesens. Sie tritt in einen Dialog mit Bestehendem und kreiert etwas Neues. Auf knapp hundert Seiten macht sie ihren Leser zum Mitwisser einer Verwechslungs- und Hochstaplergeschichte, in der Schwarz nicht immer schwarz und Weiss nicht immer weiss ist. Nur der St. Moritzer Schnee glitzert unschuldig im Licht. Zappeln bis zum letzten Satz. Weder Jan noch Natalia erweisen sich als berechenbar.

In ihrem Schreiben zeigt sich Anna Hitz als clevere Nutzerin von Cliffhangern. Ein Klingeln am Kapitelende, ein Termin, die Zeit drängt. Schon will der Leser unbedingt das nächste Kapitel nehmen. Wie ein Hindernis auf dem Weg zur Lösung des Falls. Und das bei einem Buch, das doch gar kein Krimi ist. Mit diesem Konzept ist es ihr gelungen, den Zytglogge-Verlag zu überzeugen. Das Lektorat habe sehr wenig herausgestrichen, erzählte die Jungautorin auf Nachfrage. Und wer Verlagsarbeit kennt, weiss, dass dies ein grosses Kompliment an ihr schriftstellerisches Können ist. Ein Buch schreiben habe sie schon in jungen Jahren gewollt. Wie kommt es, dass die Tochter einer Schwedin und eines Österreichers, aufgewachsen im Aargauer Seetal, ihren ersten Roman über Polen in St. Moritz schreibt?

Recherche im Grand Hotel

So gnadenlos Anna Hitz ihre Leser und Zuhörer am Cliffhanger «White Turf» zappeln lässt, so offen begegnete sie im zweiten Teil der Lesung den Fragen zur Entstehung des Buches und ihrem Leben als Schriftstellerin. Das Publikum erfuhr, dass die Wahl des Ortes nicht auf einen persönlichen Bezug zurückgeht, sondern eine schreiberische Entscheidung gewesen ist. St. Moritz als Sinnbild für «reich». Sie brauche funktionierende Bilder, erklärte die Autorin. Und sie scheute auch den Rechercheaufwand nicht. Literatur hat das Privileg, dass sie sich nicht an die Wahrheit halten muss. Um aber doch den richtigen Eindruck vom Grand Hotel Kulm zu erhalten, begab sich Anna Hitz kurzerhand nach St. Moritz und bat um eine Führung. «Man gehört nicht selbst dazu und kann mit dem Blick von aussen sehr schön wahrnehmen, was da vor sich geht», beschrieb die Autorin ihre Erfahrungen. Und so ein Hotel? Wie reagieren die, wenn da eine kommt und sagt, ich will einen Roman schreiben, der in eurem Haus spielt? «Die freuten sich und baten um ein Exemplar. Im besten Fall erhalten sie einen Bestseller, in dem ihr Haus vorkommt. Das ist doch wunderbare Werbung.»

Geht es nach dem Publikum in der Wynabuchhandlung, bekommt das Grand Hotel Kulm seinen Bestseller. Kaum ein Besucher, der nach der Lesung kein Buch haben wollte. Was ist mit Majofils? Anna Hitz kann nicht nur schreiben, sie weiss auch zu präsentieren.

Reinach

Gemeinderatsnachrichten

(Mitg.) Gute Nachbarschaft ist viel wert und es lohnt sich, sie zu hegen und pflegen. Der «Tag der Nachbarn» bietet dazu eine gute Gelegenheit. Die Idee ist einfach, und alle können mitmachen: Einfach die Nachbarn zu Kaffee und Kuchen oder zum Znacht einladen, einen Spielnachmittag oder ein Grillfest im Quartier organisieren… Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Am 25. Mai ist der Tag der Nachbarn. Alle sind herzlich eingeladen, den Tag zum Anlass zu nehmen, um sich mit den Nachbarn zu treffen. Senden Sie an Impuls Zusammenleben aargau-Süd, Hauptstrasse 65, Postfach, 5734 Reinach, ein Foto von Ihrem privaten Nachbarschaftsfest am Tag der Nachbarn, und nehmen Sie an der Verlosung teil. Als Gewinn lockt eine Gratis-Miete der Waldhütte!

Häckseldienst

Der nächste Häckseldienst wird am Montag, 18. Juni 2018, durchgeführt. Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 14. Juni 2018. Anmeldekarten können bei den Einwohnerdiensten oder der Abteilung Bau und Planung bezogen werden. Zudem kann das Anmeldeformular direkt im On-line-Schalter der Gemeinde Reinach (www.reinach.ag) unter Bau und Planung ausgefüllt und zugestellt werden.

Radiorama: Interessantes für Funk- und A/V-Liebhaber

Aus der Geschichte der Telefontechnik

Unterwegs telefonieren zu können, wie wir's heute ganz selbstverständlich tun, war vordem wohl kaum mehr als ein kühner Wunsch, eine Utopie, daran glauben zu können auch eine grosse Portion Fantasie kaum ausreichte. Allerdings haben wir bereits aus den 1910er-Jahren Kunde von «Unterwegstelefonierern», doch ist hier kaum «richtige» Konversation, sondern das Entgegennehmen von Botschaften gemeint.

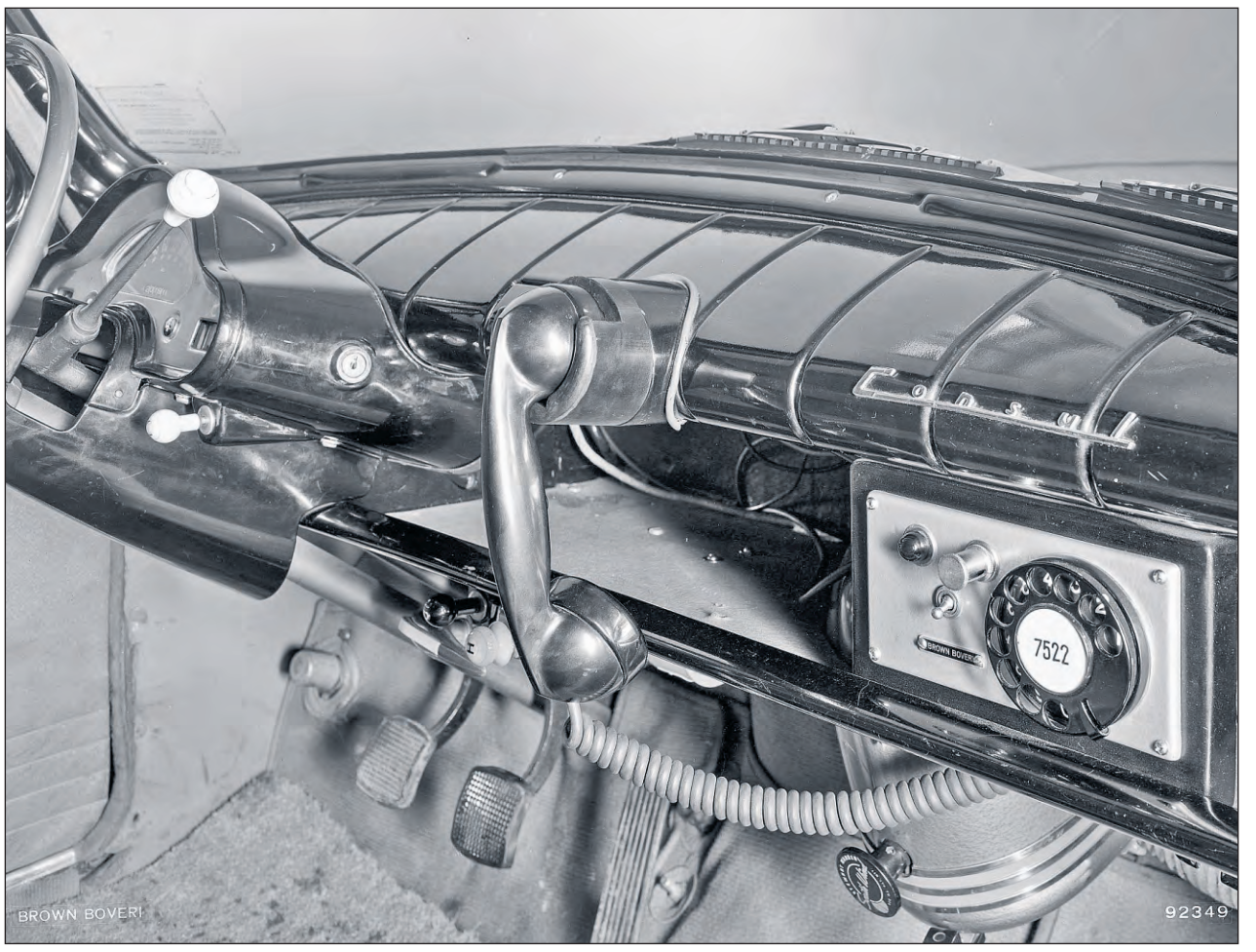
(Eing.) So berichtete die «Schweizer Illustrierte Zeitung» am 29. Juli 1916: *«Die Technik macht Fortschritte. Das Telephon in der Westentasche nennt sich eine Erfindung, die auf eine grosse Zukunft Anspruch erhebt. Mit dieser Erfindung soll es jedem Menschen möglich sein, wo immer er sich befinden mag, mit den Mitmenschen in telephonische Verbindung treten zu können.*

von Urs Bader, Oberkulm

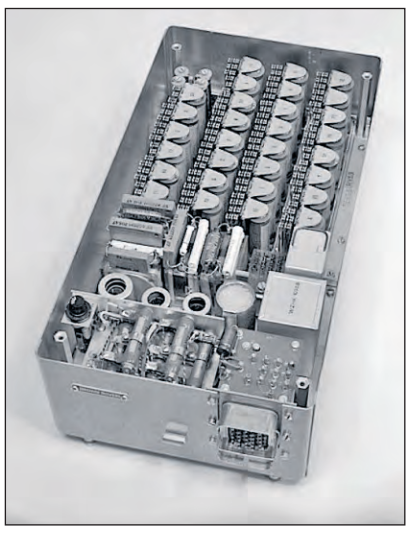
Die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie in Berlin, der es gelungen ist, diesen Apparat herzustellen, braucht zur Aufnahme drahtloser Depeschen nicht mehr hohe Türme, sondern sogenannte Antennen. Es genügen zwei kleine Rahmen in Gestalt eines Quadrates oder eines Kreises, um deren Umfang ein Draht gespannt ist, um die Telegramme in Empfang zu nehmen. Diese «Rahmen-Antenne» lässt sich sehr klein und zusammenlegbar herstellen, so dass man sie bequem in der Hand zu tragen vermag. Ein kleines Kästchen enthält die nötigen Vorrichtungen, wie das Telephon, dessen Bügel man über den Kopf legt. Das neue Telephon soll zunächst in allen Zeitungsredaktionen in Deutschland Verwendung finden, die dadurch in den Stand gesetzt werden, jederzeit alle wichtigen Nachrichten der Grossstationen aufzunehmen. Die Telegramme können sogar von der Antenne aus auf die Phonographenwalze übertragen werden, so dass sie jederzeit abgehört und aufgeschrieben werden können.

Ein Telephon, das man auf Reisen, auf die Jagd, auf die Strasse, überall hin mitnehmen kann, dürfte in Zukunft dem Verkehr ausserordentliche Dienste leisten.»

Dies ist aber nichts anderes als eine Vorwegnahme des Rundfunks, der sich aus der vorhandenen, bislang ausschliesslich militärischen Zwecken dienenden Drahtlosigkeit heraus entwickelte. Genau so im Stummfilm «Eve's Wireless» aus dem Jahr 1922 (British Pathé), wo auf offener Strasse ein Kristall-Empfängerchen in Betrieb gesetzt wird, erdseitig an einen Hydranten angeschlossen und mit einer Regenschirm-Antenne verbunden.



BBC A-Netz-Autotelefon: *Mit Durchwahl ins Festnetz.* *(Bilder: Archiv ABB-Museum)*



Impulsvermittler: *Das Herz der ganzen Anlage.*

Transportable Telefone im Zug

Mit Telefonie im eigentlichen Sinn hatte weder der Bericht in der «Schweizer Illustrierten» noch der Film «Eve's Wireless» etwas zu tun – anders war's beim «Öffentlichen beweglichen Landfunkdienst» (ÖbL), mit dem man sich schon seit langem befasste. Allerdings war Kommunikation zwischen Reisenden in einem fahrenden Zug und dem Festnetz zunächst unmöglich: Damit Reisende kabelgebundene Telegrafie – und später Telefon – nutzen konnten, wurden in besonderen Zügen transportable Telegrafengeräte und dann – als die Technik zur Verfügung stand – Telefonapparate mitgeführt, zum Anklemmen an die der Strecke entlang geführten Telegrafen- bzw. Telefonleitungen. Dazu musste der Zug anhalten.

1906 unternahm Telefunken auf einer zwölf Kilometer langen Strecke der Königlich Preussischen Militär-Eisenbahn zwischen Berlin und Zossen Versuche, Nachrichten funktelegraphisch aus dem fahrendem Zug zu übermitteln; gesendet wurde auf Mittelwelle, als Empfänger diente ein Kohärer mit Morseschreiber. Drahtlos zu telefonieren probierte man auf der gleichen Eisenbahnstrecke im September 1918, aber die Versuche der Dr. Erich F. Huth GmbH – Gesellschaft für Funkentelegraphie in Berlin – wurden wegen der Novemberrevolution bald abgebrochen. Ab 1920 engagierte sich eine andere Firma (die nicht näher bekannte C.P.Görtz AG) in diesem Projekt. Die Reichspost begann sich 1922 für diese Technik zu interessieren und entschied sich nach weiteren erfolgreichen Versuchen auf der Strecke Berlin-Hamburg für deren kommerziellen Einsatz. Dafür wurde 1925 die Zugtelephonie AG gegründet, an der die Reichspost zu einem Drittel beteiligt war. Die Gesellschaft erhielt das exklusive Recht, ausgewählte Strecken mit Zugpostfunk zu betreiben.

Am 7. Januar 1926 war ein erstes D-Zug-Paar zwischen Berlin und Hamburg mit Telephonie ausgestattet, in eigens dafür hergerichteten Wagen 1./2. Klasse in der Mitte des Zuges: Zwei Waschräume waren zu Sprechkabinen umfunktioniert, es gab eine Vermittlungsstelle mit einem Empfänger und einem kleinen Röhrensender und auf dem Dach, über zwei Wagen geführt, befand sich die aus 192 Metern Draht bestehende Antenne. Die Enden der neben dem Geleise geführten Antenne standen mit der Zentrale von Berlin bzw. Hamburg in Verbindung. Zum 20. Mai 1926 hatten alle fünf D-Zug-Paare der Strecke ihr Telefon. Täglich gab es fast vierzig Gespräche, überwiegend vom Zug zum Festnetz. Zum 1. Februar 1931 übernahm die Mitropa die Zugtelephonie AG.

Vermittelt wurde von Hand; wollte jemand ausserhalb von Hamburg oder Berlin mit jemandem im Zug sprechen, musste er sich erst mit dem «Amt» in Hamburg bzw. Berlin verbinden lassen, das dann den Kontakt mit dem Zug herstellte. Der Service wurde weiter ausgebaut: Ab 15. Oktober 1932 waren Gespräche zwischen Zügen und auch zu Schiffen auf See zugelassen. Bedingt durch den Zweiten Weltkrieg kam der Service nach 1939 einstweilen zum Erliegen.

Erste Autotelefone

Die ÖbL-Dienste standen später wieder zur Verfügung – im deutschen, weltweit ersten öffentlichen Mobilfunknetz, 1958 eingeführt und bis 1977 in Betrieb, genutzt vor allem von Geschäftsleuten, für die sich das Anschaffen einer dieser kostspieligen Auto-Telefonanlagen offenbar lohnte. Durch ständigen Ausbau war 1958 eine ca. 80 prozentige Flächendeckung (Westdeutschland), 1971 mit knapp 11'000 Teilnehmern die Kapazitätsgrenze erreicht, um die Nachfrage zu drosseln wurde die monatliche Grundgebühr von 65 DM auf das Vierfache angehoben. Der Zugfunk war nach versuchsweiser Wiedereinführung 1954/55 auch wieder da – ab 1961 in westdeutschen F- und TEE-Fernzügen.

Die ersten (noch mit Röhren bestückten) Autotelefone waren extrem teuer (kosteten mehr als ein neuer Kleinwagen) und – bei beachtlichem Gewicht – derart voluminös, dass sich zum Einbau nur behäbige Karossen eigneten. Die «grosse Technik» (Sende-/Empfangseinheit) füllte den Kofferraum; vorn war lediglich der Bedienteil mit dem Telefonhörer montiert. Mit dem Siegeszug des Transistors ab Anfang der 1960er-Jahre schrumpften die Geräte auf Schuhkartonformat. Operativ war das A-Netz nicht besonders komfortabel, denn man konnte seinen Gesprächspartner nicht direkt anwählen – der Verkehr wurde über eine Zentrale von Hand vermittelt; beim Verlassen des Bereichs einer Landfunkstelle brach die Verbindung ab und musste neu aufgebaut werden.

Das A-Netz arbeitete (frequenzmoduliert) im Bereich zwischen 156 und 174 MHz mit über 300 Funkkanälen; die Antennen strahlten mit 10 Watt. Das nachfolgende, ab 1972 aktive B-Netz – ebenfalls frequenzmoduliert – belegte verschiedene Kanäle im etwa gleichen MHz-Bereich und war dank Direktwahl ohne vermittelnde Zentrale weit komfortabler. Ein gravierender Nachteil bestand allerdings darin, dass ein Anrufer den Standort seines Zielpartners und damit die Vorwahlnummer des betreffenden Sendebezirks kennen musste – bei «reisenden Kaufleuten» nicht ganz einfach. Auch war natürlich eine Sprechverbindung nur innerhalb des zuständigen Rayons sicher. Die Übertragung zwischen Feststation und Mobiltelefon erfolgte unverstellt; mit einem passenden Funkempfänger konnte jeder, den's interessierte, die Gespräche mitverfolgen. Dies zu vereiteln erforderte bei beiden Teilnehmern ein Verschlüsselungsgerät, was aber nur selten, etwa bei Gesprächen wichtiger Politiker, zur Anwendung kam. Das B-Netz blieb bis 1994 in Betrieb und wurde ab 1985 durch das C-Netz auf 450 bis 465 MHz abgelöst. Erst jetzt war man überall unter der eigenen Rufnummer erreichbar, ohne Verbindungsabbruch beim Übertritt in einen anderen Senderayon. Neu war die Möglichkeit, nun auch per Fax zu kommunizieren und Daten zu übertragen (mit einer Geschwindigkeit von bis zu 14'000 Bit pro Sekunde). Ab 1989 kamen die ersten Mobiltelefone – aus heutiger Sicht sehr klobige und mit ca. 12'000 DM sehr teure Handapparate; vorher hatte es auch schon ausserhalb des Autos verwendbare Versionen gegeben, die jedoch mehrere Kilogramm wogen – zum Umhängen oder als Köfferchen.

Das C-Netz blieb bis zum Ende des Jahres 2000 in Betrieb; die höchste Teilnehmerzahl lag bei etwa 750'000. Es war die dritte und gleichzeitig auch letzte analoge Generation des Mobilfunks, als System nur in Deutschland, Portugal und Südafrika eingesetzt.

Andere europäische Länder nutzten andere Standards, was internationales Roaming verunmöglichte und schliesslich zum heute weltweit angewandten «Global System for Mobile Communications GSM führte – das «Autotelefon» wurde überflüssig...

Anmerkung zu diesem «Radiorama»

Dieses «Radiorama» ist eigentlich damit entstanden, dass Urs Bader in Erinnerung an seine Lehrlingszeit bei den «Industriellen Betrieben Aarau» (IBA) zum Disput über das sensationelle BBC-Autotelefon mit zwei seiner «Zeitgenossen» zusammenkam – mit dem damals beim Aargauischen Elektrizitätswerk (AEW) eigens für die Wartung der Mobiltelefone zuständigen Elektro-Ingenieur Peter Glauser und seinem Lehrmeister, dem eidgenössisch diplomierten Elektro-Installateur Emil Frey – Freileitungs-Chefmonteur der IBA – dessen Dienstwagen (ein Volvo-Kombi) mit einem solchen «Ungetüm» ausgerüstet war.

Alles wurde wieder aufgefrischt, etwa, wie beim Leitungsbau der Lehrling das im Leiter-Lastwagen installierte Telefon «hüten» musste, denn die mit ihren Drähten beschäftigten Monteure hörten zwar, «wenn es hupte», aber schnell genug vom hochgelegenen Arbeitsplatz herunterzusteigen wäre doch beim besten Willen keinem von ihnen möglich gewesen. So ein Telefon zu haben war das Privileg von ganz wichtigen Personen, die aus ihrem beneidenswerten Rang auch keinen Hehl machten und sich ihrem Fahrzeug bei «Alarm» in betont würdevoller Haltung näherten. Allerdings hatte nicht jeder, der sich mit dem Hörer am Ohr sehen liess, tatsächlich ein Telefon im Auto; gar mancher «Möchtegern» behalf sich mit einer dieser echt aussehenden Attrappen, die es samt Antenne zu kaufen gab...

DAS AUTOTELEFON

(Mitg.) Urs Bader, damals Lehrling beim Elektrizitätswerk Aarau (EWA), hat das Autotelefon in der Schweiz ganz aus der Nähe erlebt und erinnert sich, dass so ein «Ding» Jahrgang 1960 mehr kostete als ein anständiger Mittelklasse-Wagen! Es war allerdings – damals einzigartig in der Schweiz – das erste Autotelefon mit direkter Durchschaltung ins öffentliche Telefonnetz, während andere «Telemobilisten» jede Verbindung noch über eine Zentrale aufbauen mussten.

Hersteller war die Badener Firma Brown, Boveri & Cie (BBC, heute ABB), auf Grundlage eines für die Schweizer Armee entwickelten Geräts, das für kommerzielle und private Nutzung von den findigen Ingenieuren um dem Impuls-Auswerter RY53 bereichert wurde, einen vollbepackten Relaiskasten zum Umwandeln der Wähl-Impulse in Tonsignale. Diese gelangten per Funk zur mit der Telefonzentrale Aarau verkabelten Relais-Station Wasserfluh und wurden dort zum Verbindungs-Aufbau im öffentlichen Telefonnetz in Impulse zurückverwandelt. Parallel dazu erfolgte auch die Übertragung der alsbald entstehenden Konversation in unverschlüsseltem Vollduplexbetrieb – mit einem geeigneten Scanner problemlos abzuhören (der Datenschutz lässt grüssen!). Immerhin: Es war eine echte Sensation, im Auto ohne umständliche Fremdhilfe, ohne «das Fräulein vom Amt» auf der ganzen Welt überallhin – und sei's nach Amerika – telefonieren zu können.

Die hatte aber mit 16'000 (sechzehntausend) Franken einen gar stolzen Preis – nebst Gesprächsgebühren und einer monatlichen Taxe von 280 Franken. Die gesamte Anlage – Sender, Empfänger Zusatzakkus und Impuls-Auswerter (Bedienteile ausgenommen) – war jeweils in einer Blech- oder Holzkiste untergebracht, wog gut und gern 50 bis 60 Kilogramm (je nach Dimensionierung der Zusatz-Akkus) und füllte bei einem PW leicht den ganzen Kofferraum.

Die Gesprächsdauer war zwecks Freihaltung der Frequenzen zeitlich begrenzt, weshalb die Verbindung jeweils nach drei Minuten gekappt wurde; gegebenenfalls musste man dann nochmals neu anwählen. Der Rektionsradius des Senders Wasserfluh betrug nicht mehr als 12 bis 15 Kilometer. Wollte man beispielsweise auch in Olten (20 Kilometer davon entfernt) aus dem Auto telefonieren können, dann musste man zusätzlich das dort zuständige Relais Frohburg abonnieren – für weitere 280 Franken monatlich. Es gab Aussendienstler, die an Gebühren pro Monat weit über eintausend Franken auslegten, um möglichst überall in ihrem Reisegebiet vom Telefon Gebrauch machen zu können. Hierfür war natürlich keine Gewähr. Die Relaiskette reichte zwar südwärts bis über den Gotthard, aber mit den ungefähr 12 Sendern war eine flächendeckende Versorgung überhaupt nicht möglich.

Die BBC-Autotelefone sendeten mit 30 Watt und «soffen» (alles war noch Röhrentechnik) – geschützt von einer 20 A-Sicherung – unglaublich viel Energie. Lange konnte man nicht telefonieren; kein Wunder also, dass man im EWA-Servicewagen neben dem Telefondrehwähler für zuverlässige Batterie-Überwachung ein Volt-/Ampèremeter einbaute – sicher ist sicher! Daneben gab es noch zwei Lämpchen – das weisse leuchtete bei freier Linie, das rote wenn besetzt. Einen Anruf konnte man kaum verpassen, weil statt der gewohnten Klingel ein Signalton unter der Motorhaube lauten Alarm machte. Der Wartungsaufwand war enorm. In kurzen Abständen kam Besuch vom BBC-Servicetechniker, man hievte den Elektronik-Kasten zu zweien aus dem Fahrzeug und brachte ihn in einen geschützten Raum, wo die unzähligen Relaiskontakte mit einem «Leder-Riemli» sorgfältig gereinigt und mit einer speziellen Lehre neu eingestellt wurden.

Die beliebte, informative Kollektivseite erscheint am 27. April 2018

Essen Trinken und Geniessen

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und sind bei Fragen gerne für Sie da.
Ariana Gashi, Tel. direkt +41 (0)62 765 13 18
a.gashi@wynentaler-blatt.ch
Sylvie Minnig, Tel. direkt +41 (0)62 765 13 09
s.minnig@wynentaler-blatt.ch

Wynentaler Blatt

Oisi Zytig

5737 Menziken
Tel. 062 765 13 13

Dieses Jahr dürfen sich die Kundinnen und Kunden der Generalagentur Reinach über 1,1 Millionen freuen.

Dank Genossenschaft beteiligen wir sie an unserem Erfolg.

Generalagentur Reinach
Andreas Huber

Hauptstrasse 49
5734 Reinach
T 062 765 44 44
reinach@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die **Mobiliar**

003182

Gut bekannt – gut beachtet. Nutzen Sie dies für Ihre Werbung.

Wynentaler Blatt Euses Blättli

Wynentaler Blatt | Euses Blättli:
Jetzt abonnieren – es lohnt sich!

ABONNIEREN SIE JETZT IHRE LOKALZEITUNG! DAMIT SIE IMMER ÜBER DAS AKTUELLE GESCHEHEN IN IHRER REGION INFORMIERT SIND.

Ja,

❑ **ich bestelle ein Jahresabonnement Wynentaler Blatt (Euses Blättli im Suhrental) zum Preis von Fr. 203.–.**
Als Neuabonnent erhalte ich die Zeitung zuerst zwei Monate gratis, dann ca. 100 Mal pro Jahr. Im Preis inbegriffen ist die Print- sowie die Onlineausgabe. Nach Ablauf des Jahres kann ich mich frei entscheiden, ob ich das Abo verlängern möchte.

❑ **ich bestelle ein Halbjahresabonnement Wynentaler Blatt / Euses Blättli zum Preis von Fr. 114.–.**
Zudem erhalte ich die Zeitung einen Monat gratis dazu. Nach Ablauf des halben Jahres kann ich mich frei entscheiden, ob ich das Abo verlängern möchte .

❑ **ich möchte nur ein Schnupper-Abo zwei Monate für Fr. 25.–**
(alle Preise inkl. Mwst).

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Einsenden, telefonieren oder per E-Mail: Wynentaler Blatt / Euses Blättli
Zwingstrasse 6 · Postfach 95 · 5737 Menziken · Tel. 062 765 13 13
inserate@wynentaler-blatt.ch · abo@wynentaler-blatt.ch · www.wynentaler-blatt.ch

Mobiliar Reinach wächst weiter

1,1 Millionen für Kunden der Mobiliar Reinach

Rund viereinhalb Prozent mehr Prämienvolumen für die Generalagentur Reinach: Auch 2017 verzeichnet die Mobiliar im Raum Reinach ein starkes Wachstum. Dank dem anhaltenden Erfolg fliessen 1,1 Millionen Franken direkt an die Kunden im Wynen- und Seetal zurück.

pd. Im letzten Geschäftsjahr erhöhte die Generalagentur Reinach ihr Prämienvolumen um 4,4 Prozent auf 20,9 Millionen Franken. Dabei vertrauen immer mehr Aargauer nicht nur für Sach- und Vermögensversicherungen der Mobiliar. Auch bei den Lebensversicherungen verzeichnet Generalagent *Andreas Huber* einen Zuwachs. «Wir entscheiden fast alles hier, ohne Umweg über eine Zentrale», erklärt Huber. «Neun von zehn Schäden erledigen wir direkt vor Ort und vergeben die Reparaturarbeiten an das lokale Gewerbe. Und genau diese persönliche Beziehung schätzen unsere Kunden.»

Erledigt neun von zehn Schäden direkt vor Ort: *Die Generalagentur der Mobiliar in Reinach.* *(Bild: msu.)*

«Wir entscheiden fast alles hier, ohne Umweg über eine Zentrale.»

(Andreas Huber, Generalagent der Mobiliar in Reinach)

Kunden profitieren vom Erfolg

Aufgrund der genossenschaftlichen Verankerung der Mobiliar profitieren nicht Aktionäre, sondern die Kunden selbst vom guten Ergebnis. Im Einzugsgebiet der Generalagentur Reinach fliessen 1,1 Millionen Franken an die über 11'000 Kunden zurück: Sie erhalten ab Mitte 2018 ein Jahr lang eine Prämienreduktion von 10 Prozent auf die Fahrzeugversicherungen sowie auf die Betriebsversicherungen für KMU.

21 Mitarbeitende

2017 beschäftigte die Generalagentur 21 Mitarbeitende – darunter drei Lernende. «Als Unternehmer ist mir die Ausbildung von jungen Leuten wichtig. So investieren wir in unsere Zukunft und stellen sicher, dass unser Servicegedanke an die nächste Generation weitergegeben wird», sagt Generalagent Andreas Huber.

Starkes Ergebnis der Gruppe

Auch schweizweit gesehen kann die Gruppe Mobiliar auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Das konsolidierte Ergebnis 2017 fiel mit 440,5 Mio. Franken erneut ausgezeichnet aus.

Gesamtschweizerisch beteiligt die Mobiliar ihre Kundinnen und Kunden auch in diesem Jahr wiederum am erwirtschafteten Erfolg. Ab Mitte 2018 werden die Prämienrechnungen mit einem Gesamtbetrag von 160 Millionen Franken vergünstigt.

STICHWORT NÄHE

Die Gruppe Mobiliar

pd. Jeder dritte Haushalt in der Schweiz ist bei der Mobiliar versichert. Der Allbranchenversicherer weist per 31. Dezember 2017 ein Prämienvolumen von 3,775 Mia. Franken auf. 79 Unternehmer-Generalagenturen mit eigenem Schadendienst garantieren an rund 160 Standorten Nähe zu den inzwischen mehr als 2 Mio. Kunden. Die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG ist in Bern, die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG in Nyon domiziliert. Zur Gruppe gehören ferner die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, die Schweizerische Mobiliar Services AG, die Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, die Protekta Risiko-Beratungs-AG, die Mobi24 Call-Service-Center AG und die XpertCenter AG, alle mit Sitz in Bern sowie Trianon AG mit Sitz in Renens und SC, SwissCaution SA mit Sitz in Bussigny.

Die Mobiliar beschäftigt in den Heimmärkten Schweiz und Fürstentum Liechtenstein über 5000 Mitarbeitende und bietet 342 Ausbildungsplätze an. Sie ist die älteste private Versicherungsgesellschaft des Landes und seit ihrer Gründung 1826 genossenschaftlich verankert.

Marktrundschau

Saures für Süsses: Der Rhabarber

Ab April beginnt in der Schweiz die Rhabarber-Saison. Das saure Gemüse ist vor allem für süsse Speisen beliebt.

lid. Bis im Juni hat die einheimische Rhabarber-Produktion Hochsaison. Für die einen sind die roten Stängel mit den dunkelgrünen Blättern ein Genuss, für die anderen zu sauer. Grund für den charakteristischen Geschmack ist der hohe Gehalt an Apfel- und Zitronensäure. Botanisch gehören die Rhabarber zwar zu den Gemüsen, Verwendung finden sie aber meist in der süssen Küche – als Kompott, Cremes oder Kuchen.

Chinesische Herkunft

Im Garten sind Rhabarbern sehr pflegeleicht. An sonnigen bis halbschattigen Standorten gepflanzt, brauchen sie lediglich einen nährstoffreichen Boden und genügend Wasser. Gegen Schädlinge und Krankheiten sind sie weitgehend resistent. Und mit 8 bis 10 Jahren Lebensdauer sind die zwischen 70 und 150 cm hohen Stauden langlebig.

Der Rhabarber, der zu den Knöterichgewächsen gehört, ist sehr alt. Aufzeichnungen zufolge setzten ihn die Chinesen bereits vor rund 4700 Jahren als Heilmittel ein. Dank günstigen klimatischen Bedingungen verbreitete er sich bis in unsere Breitengrade. Im Mittelalter noch zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt, entdeckte man ihn erst im 18. Jahrhundert für die Küche.

Ungesunde Blätter

Damit fand ein überaus gesundes Gemüse den Weg auf unseren Speisezettel: Nebst den Mineralien Kalium und Kalzium und reichlich Ballaststoffen enthalten Rhabarbern die Vitamine A, B1, B2, vor allem aber viel Vitamin C. Aber: Rhabarbern enthalten auch die in grösseren Mengen giftige Oxalsäure. Weil sich die Oxalsäure vor allem in den grünen Blättern befindet, sollten diese nicht gegessen werden. Gleich verhält es sich mit den Stielen, die immer nur geschält auf den Teller kommen sollten. Wer auf Nummer sicher gehen will, kocht oder blanchiert die Rhabarber und schüttet das Kochwasser weg.

Die Blätter können aber als Dünger oder als natürlicher Pflanzenschutz im Hausgarten verwendet werden.

Meisterschwanden

Informationsabend zu einem Seewasserwerk

(Mitg.) Als Folge der Probleme im Hitzesommers 2015 und die Nitratproblemen bei den Quellfassungen hat der Gemeinderat Meisterschwanden beschlossen, auf die Sicherstellung des Wassers für eine nächste Generation neue Wege zu beschreiten. Der Gemeinderat hat ein Vorprojekt für das erste Seewasserwerk im Kanton Aargau ausarbeiten lassen. Gemäss den Experten eignet sich der Hallwilersee ideal als Trinkwasserlieferant. Mit einem einzigen Sommergewitter wird der gesamte Jahresbezug wieder nachgefüllt. Versiegte Quellen in Hitzesommern wird es nicht mehr geben.

Der Kanton Aargau als Eigentümer des Sees ist von der Vision begeistert. Die Nachbargemeinden haben bereits Interesse an einer Wasserabnahme angemeldet. Der Gemeinderat informiert die Bevölkerung am Mittwoch, 25. April, 19 Uhr, in der Mehrzweckhalle Eggen, anlässlich einer Informationsveranstaltung über den geplanten Bau eines Seewasserwerkes am Hallwilersee. Geplant ist an der kommenden Einwohnergemeindeversammlung vom 28. Juni einen entsprechenden Projektierungskredit zu beantragen.

Reinach

Gemeinderatsnachrichten

(Mitg.) Die nächste Grünabfuhr wird am Mittwoch, 2. Mai 2018, durchgeführt. Bitte beachten Sie, dass nur die handelsüblichen Grüncontainer der Grössen 40/140/240/360 und 800 Liter benützt werden dürfen. Alle anderen Gebinde werden nicht geleert!

Prämienverbilligung 2019

Der Kanton Aargau gewährt seinen Einwohnerinnen und Einwohnern in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Verbilligungsbeiträge für die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Ob Sie Anspruch auf Prämienverbilligung haben, geht aus Ihren Steuerdaten hervor. Es gilt die Steuerveranlagung, die ausgehend vom Anspruchsjahr drei Jahre zurückliegt. Für die Prämienverbilligung 2019 sind deshalb die definitiven Steuerdaten 2016 nötig. Seit dem letzten Jahr erfolgt das Anspruchsverfahren der Prämienverbilligung ausschliesslich elektronisch. Von Mai bis und mit Juli 2018 erhalten Personen mit einer definitiven Steuerveranlagung 2016 und möglichem Anspruch auf eine Prämienverbilligung von der SVA Aargau per Post einen persönlichen Code und einen Link für die Onlineanmeldung. Sollte jemand keinen Internetzugang haben, kann der Antrag direkt über die SVA oder über die Gemeindezweigstelle eingegeben werden. Falls mögliche Anspruchsberechtigte bis zum 31. Juli 2018 keine Mitteilung erhalten, können sie bei der SVA Aargau ab August 2018 telefonisch oder direkt über die Website www.sva-ag.ch/pv einen Code bestellen. Ebenso können Anspruchsberechtigte, die aus einem anderen Kanton oder aus dem Ausland zugezogen sind, ihre Zugangsdaten für eine Online-Anmeldung anfordern (062 836 82 97, ipv@sva-ag.ch). Der Antrag für die Prämienverbilligung 2019 ist in jedem Fall bis spätestens 31. Dezember 2018 einzureichen.

Bezirk Zofingen

Geld für Freiwilligenarbeit

(Mitg.) Die «Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit und Angebote im Asylbereich» des Regionalverbandes Zofingenregio bietet neu auch finanzielle Projektunterstützung. Die Koordinationsstelle nimmt jetzt Projektanträge für das Jahr 2019 entgegen. Viele Menschen und Organisationen in der Region Zofingen engagieren sich für Flüchtlinge und Asylsuchende. Doch oftmals fehlt es an finanzieller Unterstützung, damit aus guten Ideen umsetzbare Projekte entstehen können. Neu bietet die Koordinationsstelle finanzielle Projektunterstützung an. Ab sofort bis zum 1. Juni 2018 nimmt die Koordinationsstelle Anträge für eine finanzielle Projektunterstützung entgegen. Projektbeschriebe sind mit Zeitplan, Budget an die Koordinationsstelle einzureichen. Die Anträge werden nach einer Vorprüfung an die Trägerschaft zum Entscheid weitergeleitet. Die bewilligten Projekte können dann ab 2019 umgesetzt werden.

Pro Senectute Bezirk Kulm

Radsportgrupp: Ganztagestour am 1. Mai

(Eing.) Am 1. Mai steht eine Ganztagestour mit Bräteln auf dem Programm. Sie führt an den lauschigen Müliweiher in Büron. Der Start ist um 07.45 Uhr beim Zentrumsplatz Unterkulm oder um 08.30 Uhr beim Saalbau in Reinach. Essen und Getränke müssen selber mitgebracht werden, können aber beim Start in Reinach abgegeben werden. Wie gewöhnlich gibt es verschiedene Leistungsgruppen: «Sportlich gemischt» mit Leiter Heiri Urech Tel. 062 777 17 88; Länge der Strecke ca. 60 km, 800 Hm. Die Gruppe «E-Bike sportlich» wird von Rosmarie Minnig angeführt (Tel. 062 771 38 31). Länge der Strecke ca. 66 km. Die dritte Gruppe sind die «E-Bike Geniesser» mit Vreni Santschi (062 776 36 26). Länge der Strecke ca. 64 km. Und schliesslich die Gruppe ohne E-Bike mit Silvio Bertschi (062 771 72 04). Länge der Strecke ca. 60 km

Bei zweifelhafter Witterung geben die Leiter ab 06:45 Uhr Auskunft, ob die Tour durchgeführt wird.

Pro Senectute Bezirk Kulm

Bike Tour vom 3. Mai

(Eing.) Die Tour beginnt mit dem kleinen Susten. Die nächsten Punkte sind Hirschthal, Uerkheim, Waldgraben und Fuchsloch. Wenn es zeitlich passt, folgte eine Verlängerung bis zu den Sandstein-Skulpturen. Zurück über Bottenwil, Schöftland zum Ausgangspunkt. Besammlung um 13.30 Uhr auf dem Zentrumsplatz in Unterkulm. Es wird wie immer in 2 Stärkeklassen gefahren. Länge der Tour zirka 30 bis 35 km und einige Höhenmeter. Kondition: 2, Technik: 2. Leitung: Peter Brehm und Hans Santschi. Auskunft über die Durchführung der Tour gibt Tel. 062 771 01 67 ab 11 Uhr.

Die gute Investition, die Zeitung der Region!

Leserbrief

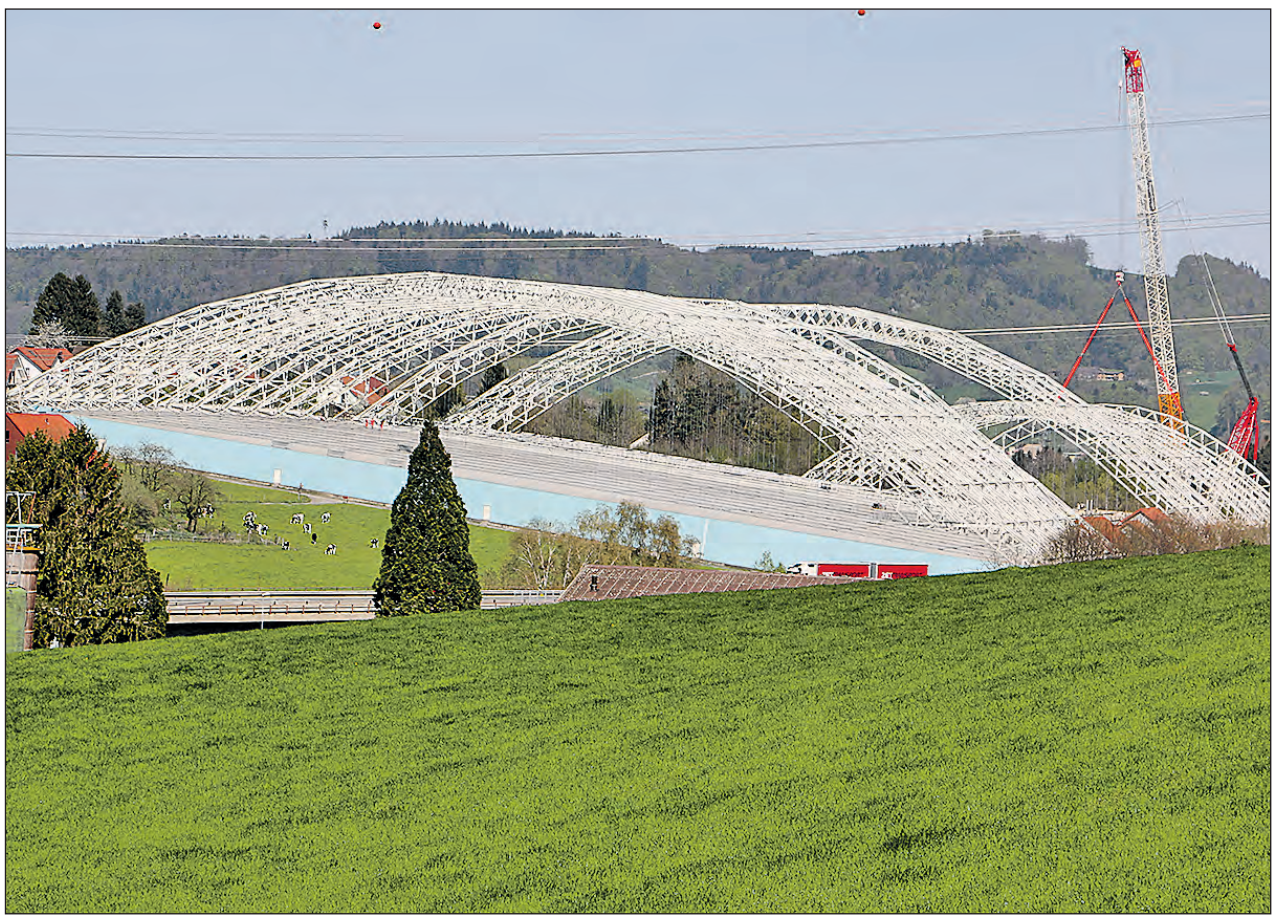
Das Wandbild muss im Hallenbad bleiben

Die Totalrenovation im Hallenbad Menziken läuft auf Hochtouren. Darüber wurde kürzlich im Wynentaler Blatt berichtet. Es wurde darauf hingewiesen, dass der jetzige Wandschmuck – ein Bild von Adolf Weber – nach der Renovation nicht mehr passe, also überflüssig werde. Ich kann das nicht verstehen, wurde dieses einmalige Wandbild doch anfangs der 70er Jahre speziell für das neuerbaute Hallenbad angefertigt und würde den Raum auch nach der Renovation weiterhin für lange Zeit verschönern.

Ich hoffe, die Aussage von Herrn Leuzinger ist nicht die Meinung der ganzen Baukommission und wird nochmals diskutiert. Was ist die Meinung des Architekten?

Etliche Leute haben mich in letzter Zeit zu diesem Thema angesprochen und sind auch meiner Meinung.

Regula Merz, Menziken



1978 wurde sie als Kehrichtdeponie eröffnet und 1985 als Sondermülldeponie geschlossen: *Nach hilflosen Reparaturversuchen beschliesst der Kanton Aargau 2001 die komplette Sanierung der Deponie. 2006 entstand die Halle, deren Stahlträger nun in den nächsten drei Monaten verschwinden werden.* *(Bild: Remo Conoci)*

Kölliken: Der Rückbau der Stahlkonstruktion hat begonnen

Das markante Mahnmal fällt

In zwei Jahren wird in Kölliken nichts mehr an die grösste Abfallsünde der Schweiz erinnern. Wo während über ein Jahrzehnt lang eine markante Stahlkonstruktion ein Mahnmal bildete, wird bald eine grüne Wiese zu sehen sein. Während der nächsten Wochen kommt eine 150 Tonnen schwere Maschine zum Einsatz.

rc. «Manchmal hat es aus der Halle noch gestunken», sagte ein Anwohner der Sondermülldeponie Kölliken (SMDK) in die Kamera des Schweizer Fernsehens. Immer wieder, wenn die markante Halle einen Meilenstein erreicht, richtet sich das mediale Interesse auf die kleine Aargauer Gemeinde. So auch Anfang dieser Woche, als mit dem Einsatz eines riesigen Raupenkrans mit der Demontage der Stahlkonstruktion begonnen wurde. Der Kran ist so gross, dass es für den Transport der Raupen je einen Lastwagen braucht. Bis Ende Juli wird er im Einsatz stehen und dabei zuerst die kleinen und danach die grossen Stahlbögen nach und nach entfernen – wobei die grossen Bögen so schwer sind, dass sie in der Hälfte auseinander geschraubt werden und in zwei Schritten abgebaut werden müssen. Dafür braucht es zusätzliche Gerüste. «Viele der Arbeiten finden in grosser Höhe, mit vielen Sicherungen statt», sagte SMDK-Geschäftsführer Benjamin Müller gegenüber dem Schweizer Fernsehen. «Das bringt trotz höchster Sicherheitsvorkehrungen einige Gefahren mit», ergänzte er respektvoll vor dem Start der Arbeiten.

Noch zwei Jahre eine Baustelle

Inzwischen sind die ersten Teile des «Mahnmals» verschwunden. Es stand übrigens zu keiner Zeit zur Debatte, die Halle als solche stehen zu lassen. Wenn die Stahlkonstruktion weg ist, werden ab Sommer 2018 die restlichen Mauern und Gebäude zurückgebaut sowie der Hügel mit Erde ganz aufgefüllt. Das nimmt noch einmal viel Zeit in Anspruch, wobei es beim Abbau der Betonplatten ein letztes Mal zu Lärmimmissionen kommen wird. Und zu Staubentwicklung und vielleicht sogar zu Gestank, der dann aber nicht mehr aus einer Halle in die Stuben der Anwohner zieht und schon gar nicht giftig ist. Bis ins Jahr 2020 will man die Arbeiten abgeschlossen haben und es wird im wahrsten Sinne des Wortens Gras über eine Sache wachsen. Eine Sache, die nicht weniger als die grösste Abfallsünde der Schweiz in die Geschichte eingehen wird – 42 Jahre nachdem der erste Kehricht deponiert wurde.

Hirschthal: Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Gesamtrevision Nutzungsplanung

Im Rahmen des Ende 2017 durchgeführten Mitwirkungsverfahrens zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland sind insgesamt 12 Eingaben erfolgt. Der Gemeinderat hat diese in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe eingehend geprüft und einzelne Bereiche der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) sowie des Bauzonen- und Kulturlandplanes überarbeitet.

(Mitg.) Die 12 Antragsteller werden demnächst über die Gemeinderatsentscheide zu ihren Anliegen im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens schriftlich informiert. Die aktualisierten Entwürfe sind der Abteilung Raumentwicklung des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt im März 2018 zur definitiven Vorprüfung sowie zur Freigabe der öffentlichen Auflage eingereicht worden.

Am 1. Mai 2017 ist eine Teilrevision des kantonalen Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) in Kraft getreten. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen sehen unter anderem vor, dass bei Einzonungen eine Mehrwertabgabe von 20 Prozent des Mehrwerts geschuldet ist. Dies gilt auch für Umzonungen innerhalb von Bauzonen, wenn das Grundstück vor der Umzonung in einer Zone liegt, in der das Bauen verboten oder nur für öffentliche Zwecke zugelassen ist (§ 28a Abs. 1 BauG). Die Unterlagen zur Schätzung des Mehrwerts bei den geplanten Ein- und Umzonungen sind im März 2018 dem Kantonalen Steueramt, Fachstelle Mehrwertabgabe RPG, eingereicht worden. Die durch das Kantonale Steueramt ermittelten Mehrwerte resp. die voraussichtliche Höhe der Mehrwertabgaben sind später Bestandteil der öffentlichen Auflage der überarbeiteten Nutzungsplanung.

Sonnen- und Blendschutz bei der Fensterfront der Turnhalle

Nutzer der Turnhalle Hirschmatt haben wiederholt den fehlenden Wärmeschutz und Blendungen durch die Ostfensterfront beanstandet. Die Turnhalle ist ausschliesslich durch grosse Fensterfronten ostseitig belichtet. Die Beeinträchtigungen sind auf den fehlenden Sonnenschutz zurückzuführen. Die inneren Verdunkelungsstoren können den Wärmeschutz nicht gewährleisten.

Ein Kostenvoranschlag für eine Vertikalstoffstore inklusive Elektroinstallationen rechnet mit Ausgaben von 35'000 Franken. Da das Wärmeproblem in der Halle im Sommer akut ist und ein ungenügender Blendschutz das Unfallrisiko bei sportlichen Aktivitäten erhöht, hat der Gemeinderat die Anschaffung zu Lasten der Erfolgsrechnung 2018 beschlossen.

Baubewilligungen

Die Baubewilligung wurde unter Bedingungen und Auflagen erteilt an:

Bauherr: Einwohnergemeinde Hirschthal, v. d. Gemeinderat, für den Neubau Versickerungsanlage Chaibenacher und Teilsanierung Trottengasse, Parzellen 331, 332, 333, 334. – Franziska Burri, Kanalweg 20, für eine Sonnenstore (mit Stützen), Kanalweg 20, Gebäude Nr. 266, Parzelle 168. – Patrick und Katrin Küpfer, Ueselgässli 5, für den An- und Umbau Einfamilienhaus, Umgebungsarbeiten, Pool, Wärmepumpen-Aussenanlage, Ueselgässli 5, Gebäude Nr. 343, Parzelle 490.

Hirschthal

Traktanden der Gemeindeversammlung

(Mitg.) Der Gemeinderat hat zu Handen der Gemeindeversammlungen vom Freitag, 8. Juni 2018 folgende Traktanden verabschiedet:

Ortsbürgergemeindeversammlung: 1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2017. – 2. Jahresrechnung 2017 – 3. Rechenschaftsbericht 2017 – 4. Verschiedenes und Umfrage.

Einwohnergemeindeversammlung: 1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2017 – 2. Jahresrechnung 2017 – 3. Rechenschaftsbericht 2017 – 4. Zusicherung Gemeindebürgerrecht (Einbürgerung) – 5. Sanierung der ehemaligen Kehrichtdeponie Chropfboden; Verpflichtungskredit – 6. Sanierung Steinacker; Verpflichtungskredit – 7. Verschiedenes und Umfrage.

KOLUMNE ÜBER DEN WERT VON BÜCHERN

Bücher pflastern meinen Lebensweg

Als ich aus dem Autoradio hörte, der 23. April 2018 sei der «Welttag des Buches», begann meine Fantasie gleich und unterwegs diese Kolumne zu schreiben. Aus einem Buch habe ich vor Jahren erfahren, dass in der spanischen Region Katalonien es Brauch und Sitte ist, an diesem Namenstag des Volksheiligen St. Georg Rosen und Bücher zu verschenken.

Rosen erfreuen Augen und Herz, Bücher bereichern Geist und Seele. Sie laden zum Wandern ein, führen aus der Stube in ferne Welten, über die

von Felici Curschellas

Sterne und zu anderen Menschen. Mich haben Bücher früh an die Hand genommen, mir Lösungen gezeigt, mich vor Stolpersteinen gewarnt und von Abstürzen bewahrt, letztlich sogar zu lohnenden Zielen geführt. Habe manchen guten Lehrer gehabt, aber Bücher waren in der Rückschau meine besten; dazu noch günstig und praktisch; kann sie überall mitnehmen, sie stellen keine Ansprüche, sind sehr geduldig, ertragen viel und halten in der Not sogar Möbel und Gegenstände im Gleichgewicht. Ohne Widerspuch oder Vorwürfe kann ich beliebig zurückblättern, mehrmals die gleiche Frage stellen, die gleiche Stelle lesen. Meine Bücher ertragen sogar ein Eselsohr als Lesezeichen. Heute weiss ich, was wir zuerst lesen oder lernen, behalten wir am besten! Mit Büchern ist es wie mit dem Magen: Wir sollten uns nur das zumuten, was wir verdauen können.

Das Licht der Berge

«Das Licht der Berge» von Franz Weiser war mein erstes Buch, das ich mit grosser Mühe, aber wachsendem Interesse und grossem Gewinn voll und buchstäblich ausgelesen habe. Diese Geschichte aus dem Leben eines Jungen muss mich als 13-Jährigen so fasziniert haben, dass ich Titel und Autor nicht vergessen habe. Als Rätoromane mit Deutsch als Fremdsprache hatte ich beim Lesen noch grosse Mühe, hab` mich jedoch durchgebissen, wollte den Roten Faden nicht verlieren. Obwohl ich nicht alle Wörter und jeden Satz verstand, Inhalt und Sinn hab`ich gefunden. Dieser Erfolg hat mich von der Strasse, damals sozusagen noch autofrei und mein Spielplatz, weggeholt und zum Bücherfreund gemacht. Scheinbar hat die Erinnerung an meine Kindheit aus mir einen passablen Deutschlehrer gemacht.

Bücher lehren, die Vergangenheit zu verstehen, die Gegenwart zu leben und die Zukunft als Chance anzunehmen. Ein offenes Buch ist für mich wie eine Ballonfahrt; bekomme lesend Sinn und Gefühl für Veränderungen, kann Tempo und Flughöhe variieren. Wenn ich Lust habe, kann ich sehr hoch hinauf und schaue von dort auf die ganze menschliche Geschichte hinunter, auf die Zivilisationen, auf die Natur, auf alles. Dabei kann ich die Entwicklung von der Vergangenheit bis zur Gegenwart überblicken. Aber, auf Dauer will ich nicht oben bleiben, denn dann wäre ich abgehoben, würde andere kaum verstehen, viele würden mir fehlen. Also fahre ich mit dem Luftballon und meinem Buch in der Hand ganz weit hinunter bis zu meinen Enkelkindern oder sonst einer Person, mit der ich zusammen sein will. Ich nehme mir Zeit, ein Sandkorn in einem Sandkasten anzusehen und entdecke darin eine ganze Welt. Gute Bücher lehren uns, den Abstand zwischen Höhen und Tiefen, Menschen und Dingen immer wieder zu variieren. So erhalten wir Sinn für das Spezielle, das Lokale, das Begrenzte und die Komplexität sehr kleiner Dinge. Mit einem neuen Buch hebe ich wieder ab, um einen neuen Überblick zu gewinnen. Unser Geist ist wie ein Ballon. Er kann nur funktionieren, wenn er gefüllt ist. Bücher gibt es zum Glück in grosser Auswahl, solche die Wissen oder Spannung vermitteln, die zum Lachen oder Weinen bringen. Es muss nicht immer alles Sinn machen. Manchmal reicht es schon, wenn es Spass macht. Bei mir entscheiden immer die ersten 20 Seiten, ob ich weiterlese oder zum nächsten Buch greife. Bücher können zum Reisen verführen, tägliche Gespräche bereichern und letztlich unser Verstehen und Begreifen erweitern. Viele Worte sind lange zu Fuss gegangen, ehe sie geflügelte Worte wurden!

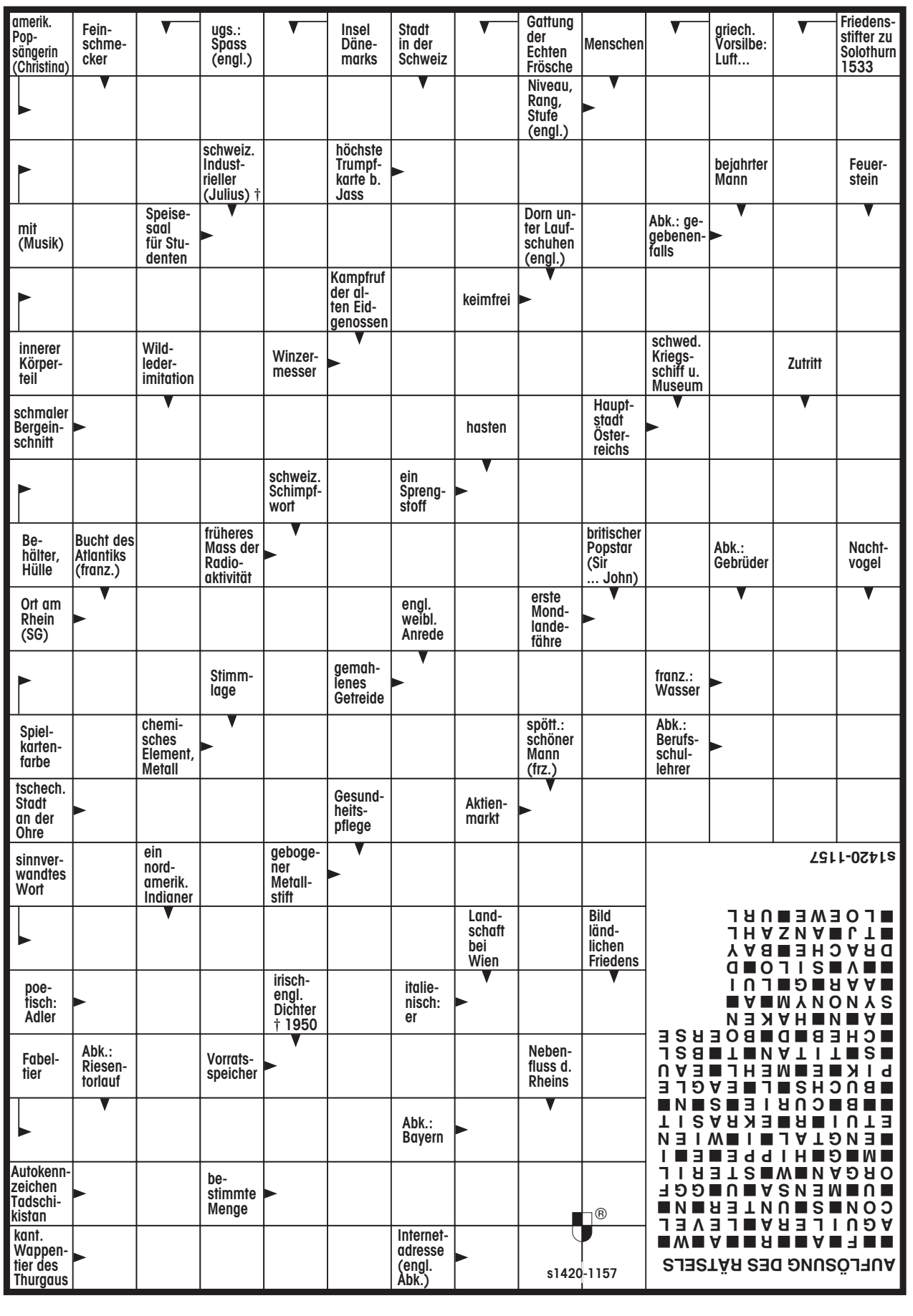
War mein erstes Buch eine Jugendgeschichte, so beschäftigt mich im Moment Odo Marquard mit seiner Philosophie

Über das Altern

Dieses Buch hat nebst dem Inhalt noch einen speziellen Wert. Es ist ein Geschenk von Alois W., der 1966 mein Schüler war. Wie das Leben so spielt, haben wir einander dann aus den Augen verloren. Er hat seine Studien absolviert und als Augenarzt, später als erfahrener Spezialist für schwierige Fälle, vielen den klaren Blick und das Lesen ermöglicht. Anlässlich seiner Pensionierung Ende 2017 hat er Zeit gefunden, mir seine scheinbar stets empfundene Dankbarkeit mit diesem Buch und einer persönlichen Widmung zum Ausdruck zu bringen. Daraus hat sich inzwischen eine angeregte Korrespondenz entwickelt. Und die Moral dieser sympathischen Episode: Bücher werden gebunden, mich hat dieses Buch verbunden! Gerne zitiere ich daraus: « … Wenn man mit 70 oder 80 das Greisenalter erreicht hat, muss man sich nichts mehr beweisen, darf sogar über Fehler und Schwächen hinwegsehen. Dies macht gelassen und beruhigt. Im hohen Alter ist man dem Tod besonders nahe; man möchte ihn in der Regel noch etwas aufschieben, sei es auch nur um eine Stunde. Ein Abendgebet schliesst mit den Worten: Herr, ich will dir gerne folgen, wenn du mich rufst, aber nicht in dieser Nacht! … » – Übrigens, der Zustand der Politik zeigt, dass heute zu wenig Bücher gelesen werden. Also, wenn dir die Welt erschüttert scheint, kann ein gutes Buch helfen.

Allegra Felici Curschellas

Kreuzworträtsel



Diabetes - was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region
diabetesschweiz
Information. Beratung. Prävention.
www.diabetesschweiz.ch
PC 80-9730-7

Fischbach-Göslikon: billerbeck Schweiz AG

Alles unter einem Dach

Neu führt billerbeck auch Matratzen und Einlegerahmen sowie Bettwäsche im Sortiment. billerbeck Bettwaren und Bettwäsche ergeben mit den billerbeck Matratzen und Rahmen ein ideales Schlafsystem.

pd. An der Bettwäsche von billerbeck «Home Textiles» können Sie sich auch tagsüber erfreuen. billerbeck verwendet auch für die Bettwäsche nur bestes, sorgfältig verarbeitetes Material. Matratzen und Rahmen von billerbeck «Home Collection» gewährleisten ein optimales individuelles Schlafklima und Komfort – auf Sie ganz persönlich abgestimmt.

Dazu gehören hochwertige, besonders rückenschonende und schlafördernde Matratzen in verschiedenen Komfortklassen, nach den neuesten Erkenntnissen der billerbeck-Schlafforschung entwickelt, sowie passende Einlegerahmen, Matratzenauflagen und -schoner. Matratze und Einlegerahmen stützen den Körper und unterstützen somit den gesunden Schlaf. Die Liegesysteme von billerbeck betten den Schlafenden in jeder Situation vorbildlich und schaffen damit eine wichtige Voraussetzung für eine erholsame Nacht.

Auf Schlafbedürfnisse abgestimmt

Auf die verschiedenen Bedürfnisse geht billerbeck dabei mit Matratzen in verschiedenen Konstruktionen, Höhen und Materialien ein. billerbeck Rahmen bilden die ideale Ergänzung zu den billerbeck Matratzen und machen den Liegekomfort perfekt. Die Mehrzonenrahmen besitzen elastische Doppelfederleisten mit Mittelzonenverstärkung sowie einstellbarer Schulter- und Beckenabsenkung. Ausserdem ist die Ausführung Classic mit manuell oder elektrisch verstellbarem Kopf- und Fussteil lieferbar. Mit einer exakt auf die persönlichen Schlafbedürfnisse abgestimmten Kombination aus Matratze und Einlegerahmen schafft billerbeck beste Voraussetzungen für eine Gute Nacht.

billerbeck Schweiz AG
Brühlmattenstrasse 10
5525 Fischbach-Göslikon
Telefon: 056 619 54 00

Elegant: *An der Bettwäsche von billerbeck «Home Textiles» können Sie sich auch tagsüber erfreuen.* *(Bild: zVg.)*

Die Menzo Vorderleute setzten Buchs in der 1. Halbzeit unter Dauerdruck. *Pechvogel des Abends, Abdullah Naserizadeh (hier mit Kopfball), blieb aber diesmal ohne Torerfolg.* *(Bild: -hhe-)*

3. Liga, Gruppe 1, Buchs 1 – Menzo Reinach 1 2:2 (1:1)

Menzo lässt zwei Punkte liegen

Diesmal stellt sich die Frage, ob nun ein Punkt gewonnen wurde oder zwei verloren gingen, nicht. Menzo Reinach hat klar und deutlich einen Vollerfolg verschenkt. Schon in der ersten Halbzeit hatten die Oberwynentaler mehrere Topchancen, um den Sieg zu sichern. Höhepunkt der vergebenen Skoremöglichkeiten war der nicht verwertete Penalty kurz vor Spielschluss.

-he- Statistisch gesehen könnte man das Remis noch als gerecht beurteilen, zumal sich die beiden Kontrahenten an diesem schönen Dienstagabend in der laufenden Saison bereits zum dritten Mal duellierten. Im Meisterschafts-Hinspiel obsiegte Buchs (2:4), im Aargauer-Cup revanchierte sich Menzo mit einem 4:1-Erfolg. Das Unentschieden im dritten Aufeinandertreffen der beiden Tabellennachbarn also die logische Folge? Nein – Menzo hätte mit etwas mehr Konzentration, und vielleicht auch mit etwas mehr Wettkampfglück, diese drei Punkte holen können, ja müssen! Im ersten Durchgang zeigte die Cvijanovic/Ahmetaj-Truppe ihre spielerischen Fortschritte und setzte die erstaunlich nervös agierenden Einheimischen unter Dauerdruck. Die Konsequenz war die Führung der Gäste, die aber – aufgrund der zahlreichen hochkarätigen Chancen – zu mager ausfiel. Im Gegensatz dazu machte die Zeravica-Elf ein Optimum und verwertete die einzige reelle Chance des ersten Durchgangs. Etwas ausgeglichener dann die zweite Hälfte. Menzo legte zwar abermals vor, doch wieder vermochten die Platzherren auszugleichen. Der Ausgang der Partie blieb auf Messers Schneide, schien aber doch noch einen Sieger zu küren, der dank des zugesprochenen Elfmeters nur Menzo Reinach hätte heissen müssen. Aber es sollte nicht sein, der Lucky Punch wurde vergeben.

Menzo bestimmt weitgehend das Spielgeschehen

Eine Reihe von ausgezeichneten Abschlussmöglichkeiten bot sich den Gästen schon in der Startphase. Nacheinander vergaben aber Shala, Andric, Naserizadeh wie auch Spielertrainer Cvijanovic, der wiederum vorbildlichen Kampfgeist bewies. Dann doch die überfällige Führung für die Oberwynentaler in der 23. Minute. Shala profitierte von einem Durcheinander im Buchser Strafraum und schob aus kurzer Distanz zum 0:1 ein. Naserizadeh hätte schon zwei Minuten danach nachlegen können, verstolperte aber alleine vor Torhüter Blattner. Für die mangelnde Chancenverwertung wurde Menzo dann hart bestraft. Buchs‘ Mittelfeldspieler Strässle entwischte auf halbrechter Position seinem Widersacher und traf genau ins entferntere Eck zum 1:1. Trotz deutlicher Überlegenheit Menzos schaute bis zum Tee nichts Zählbares heraus.

Spannung bis zum Schluss

Im ähnlichen Stil setzte sich die zweite Hälfte fort. Ein Bilderbuchtor brachte die Gäste zum zweiten Mal in Führung. Katip Jusufi flankte präzis auf den heranstürmenden Cvijanovic, der mit einem platzierten Hechtköpfler seine Torgefährlichkeit unter Beweis stellte (49.‘). Doch wiederum sollte die Führung nicht lange standhalten. Wenige Minuten danach erarbeitete sich das nun offensiver agierende Buchs einen Freistoss. Yilmaz konnte zwar das Geschoss noch abwehren, doch gegen den Nachschuss von Neumann war nichts auszurichten. Wenngleich das hohe Tempo nach der ersten Stunde etwas abflachte, blieb es interessant, ja sogar brisant bis zur letzten Minute. Die beste Möglichkeit, doch noch den Sieg zu holen, bekamen die Gäste in der 88. Minute, als ein Buchser Verteidiger eine weite Flanke mit der Hand abwehrte. Dem aufmerksamen Ref blieb nur der Penaltypfiff. Naserizadeh vergab aber den Lucky Punch.

Dennoch bleibt Menzo (nach Verlustpunkten) auf dem zweiten Tabellenplatz. Diesen möchten die Oberwynentaler morgen Samstag um 18 Uhr auf der Fluckmatt gegen das abstiegsgefährdete Lenzburg 2 verteidigen.

FC Buchs 1 - FC Menzo Reinach 1 2:2 (1:1). Wynenfeld, Buchs. Schiedsrichter Jonas Plüss, Teufenthal. 150 Zuschauer. Tore: 23. Shala 1:0, 27. Strässle 1:1, 49. Cvijanovic 1:2, 53. Neumann 2:2.

FC Buchs Blattner; Steiner, Burkhard, Furrer, Häfeli; Neumann, Vasic, Ceker, Ott, Strässle; Cataldo. Des Weiteren kamen bei freiem Ein- und Auswechseln noch Wüthrich, Kurtulan, Hesselbarth, Finocciaro und Afsar zum Einsatz.

FC Menzo Reinach Deniz Yilmaz; Preka, Alpsoy, Dätwyler, Bastian Yilmaz; Lavdim Shala, Andric, Jusufi; Naserizadeh, Cvijanovic. Des Weiteren kamen bei freiem Ein- und Auswechseln noch Uysal, Kizilkan, Mulaj und Hagmann zum Einsatz. Menzo ohne Ardefrim Ahmetaj, Arshik Ahmetaj, Koliqi und Jukic (alle verletzt); Nuhi gesperrt; Blättler (Ausland); Llapashtica (Militär) und Kadri Shala (Schule Ausbildung).

Fussball 3. Liga: FC Beinwil am See 1 – FC Aarau 2 – 1:2 (0:0)

Zähe englische Woche der Böjuer

Zum Abschluss der «englischen Woche» zeigte Böju gegenüber dem Sonntagspiel bei Menzo eine deutliche Steigerung bezüglich Engagement und dominierte die erste Halbzeit mehrheitlich.

mhi. Grosschancen konnten gegen die massive Abwehr aber keine herausgespielt werden. Und die Bälle der verschiedenen Freistösse aus günstiger Position wurden an den Ballfänger oder in die Mauer geknallt. Aarau, das sich im Abstiegskampf befindet, beschränkte sich in der ersten Halbzeit auf die Defensive.

Im zweiten Umgang übernahmen sie aber zunehmend das Spieldiktat und kamen prompt per Nachschusstreffer zur Führung (50.). Diese bauten sie mit einem Sonntagsschuss aus 30 Metern zum 0:2 aus (62.). Böju kam die letzten 20 Minuten wieder besser ins Spiel und suchte mit schnellen Kontern den Anschlusstreffer. Mal um Mal scheiterten Bruno Merz, Dietiker und andere solo am hervorragenden Aarauer Torhüter Valli. Erst in der 85. Minute gelang Böju doch ein Tor. Bruno Merz versenkte einen Handspenalty sicher. Die letzten Minuten wurde folgerichtig hektisch, brachten den erhofften Ausgleich aber nicht mehr. «Unser Team zeigte einen sehr guten Einsatz. Das Problem ist aber, dass wir im Moment zu viele Ausfälle haben, die Chancen nicht nutzen und Aarau heute auch gewinnen wollte», so Böjus Cheftrainer Andi Hediger mit einem treffenden und auch humoristischen Kommentar.

Besser in Fahrt

Böju 2 kommt besser in Fahrt. Ebenfalls am Dienstag gastierten sie in Rohr, gingen in der 70. Minute durch einen Penaltytreffer von Fabiano Casabianca in Führung, mussten aber kurz vor Schluss noch zwei Gegentreffer einstecken. Der nächste Gegner ist Lenzburg 3. Gespielt wird um 13 Uhr in der Böjuer Badi. Böju 1 reist am Sonntag nach Schöftland. Trainer Hediger will bei diesem Spiel vor allem die gesunden Spieler einsetzen bzw. die angeschlagenen Akteure pausieren lassen. Die Damen spielen am Samstagabend zu Hause gegen Rohr. Ab nächster Woche – nach den Frühlingsferien - sind dann auch die Junioren wieder im Einsatz.

FC Beinwil am See 1 – FC Aarau 2 – 1:2 (0:0) – Strandbad. – 100 Zuschauer. – SR: Christoph Eckert (solid gut).

Tore: 48. La Porta 0:1. 62. Hauser 0:2. 85. Bruno Merz (Penalty) 1:2.

Beinwil am See 1 mit Fessler Patrick, Rohr Kilian (60. Nivokazi), Rotella Salvatore, Merz Fabian (75. Basil Ulmann), Lutz Josia, Dietiker Manuel, Zukaj Ardian, Merz Bruno, Wüst Elias (30. Odin), Samadraxha Brendon, Holliger Robin. Ohne: Puselja, Eichenberger, Joel Merz, Lauber (alle verletzt), Janik Ulmann (Ersatz), Lovrenovic (Pause).

Bemerkungen: Der FC Böju bedankt sich bei den folgenden Matchballsponsoren: Schröder AG, Menziken; Di Mercurio Architektur AG, Burg; Dorfheftli GmbH, Reinach; Familie Hediger, Küttigen.

Vorschau: Frauen – Rohr, Samstag, 19.30 Uhr; 2 – Lenzburg 3, Sonntag, 13 Uhr; Schöftland 2 – 1, Sonntag 10.30 Uhr.

Fussball 2. Liga: Othmarsingen– Gontenschwil 2:2 (1:1

Weitere Auswärts-Punkteteilung

In der letzten Meisterschaftsrunde kamen die Oberwynentaler trotz Chancenplus erneut nicht über ein Unentschieden hinaus. Das Spiel Othmarsingen gegen Gontenschwil endete mit 2:2 Toren.

dh. Die ersten zehn Minuten spielten sich ausschliesslich in der Platzhälfte der Othmarsinger ab, die den Ball nicht wirklich zu befreien wussten. Dennoch musste Gontenschwil das erste Tor schon früh entgegennehmen. Nach einem mustergültigen Doppelpass von Zeqiraj, zirka 20 Meter vor dem Tor, schoss er mit einem ansatzlosen Weitschuss seine Farben in Führung (10.). Danach nahm Gontenschwil das Spielgeschehen wieder an sich und kreierte eine Torchance nach der anderen. Erinnerungen an das Spiel gegen Fislisbach, in dem der Ball einfach nicht ins Tor wollte, wurden wach. Ganz so schlimm war es dann doch nicht. Kolevski setzte Zürcher mit einem feinen Pass im Strafraum in Szene. Letzterer – kaltschnäuzig wie in den letzten Tagen – platzierte das Leder unhaltbar in die rechte untere Ecke des Tors (35.). Vor der Pause hätte Meier mit zwei hochkarätigen Tormöglichkeiten sein Team in Führung bringen können.

Pausenansprache

In der Halbzeitpause wurde es extrem laut in der Kabine Othmarsingens. Trainer Beat Dünki setzte sich nach seiner Ansprache wahrscheinlich heiser wieder auf die Bank. Doch diese Ansprache zeigte Wirkung. Othmarsingen lancierte nun auch den einen oder anderen aussichtsreichen Angriff. Das Spiel wurde zunehmend intensiver und kampfbetonter. Beide Mannschaften wollten sich nicht mit einem Remis begnügen. Gontenschwil drehte das Spiel von einem 0:1 Rückstand in einen 2:1 Vorsprung. Freistossspezialist Zobrist zirkelte den Ball sehenswert, aus gut 20 Metern in die rechte obere Torecke (69.). Alle Zeichen standen auf den ersten Auswärtssieg der Bolliger/Zahnd-Boys in dieser Rückrunde. Doch Gontenschwil hat die Rechnung ohne Topskorer Zeqirai gemacht. Nach einem abgeprallten Schussversuch flog das Spielgerät in den Sechzehner auf Brusthöhe zu Zeqiraj, welcher in Karate-Manier den Ball im Tor unterbrachte (77.). Damit stellte er den ursprünglichen Ausgang der Partie wieder her und Gontenschwil musste sich, einmal mehr, mit einem Unentschieden begnügen.

Pistolenschiessen: 12. Röbi-Wüest-Cup in Suhr

Klauenbösch statt Grossen

Dank seiner bekannten Nervenstärke hat Pistolenschütze Christian Klauenbösch (Bottenwil) den 12. Röbi-Wüest-Cup in Suhr für sich entschieden. Im Final besiegte der eidgenössische Schützenkönig von 2010 den Zofinger Bernhard Kayser 149:148. Seriensieger Dieter Grossen erlebte für seine Verhältnisse ein Desaster und schied schon im Viertelfinal aus.

wr. Wer den «Schaden» hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Unter diesem Motto musste sich Altmeister Dieter Grossen nach seinem Ausscheiden im Viertelfinal einige Spässchen der Konkurrenz gefallen lassen. Von den ersten elf Austragungen des attraktiven Pistolenwettkampfes hatte er nicht weniger als acht gewonnen. Mit dem Maximum von 150 Punkten in der Vorrunde deutete Grossen im Suhrer Obertel an, dass der Weg zum Sieg auch diesmal über ihn führen würde. Aber das Lospech bescherte ihm nach einer lockeren ersten Cuprunde den nervstenstarken Viertelfinalgegner Bernhard Kayser. Der neu für Kölliken schiessende Zofinger fühlte dem Cupspezialisten auf den Zahn. Bei je 149 Punkten musste ein Shootoff übers Weiterkommen entscheiden. Bei diesen fünf Zusatzschüssen setzte sich Kayser 50:49 durch.

Abgebrühter Klauenbösch

Kayser nahm diesen Elan im Halbfinal mit und besiegte den Seniorenveteranen Hansruedi Merz brillant mit 150:145. Im Final traf Kantonalvorstandsmitglied Kayser auf seinen langjährigen Vereinskollegen Christian Klauenbösch. Auch dieser hatte im Viertelfinal einen Shootoff-Nerventest zu bestehen. Diesen bestand er mit 49:48 gegen Peter Kreienbühl.

Im Final Mann gegen Mann begann Klauenbösch mit einer 50er-Passe und holte damit den vorentscheidenden Punkt Vorsprung auf Kayser heraus. Nach einem 50:50 in der zweiten Passe gabs in den letzten fünf Schüssen ein 49:49, womit Christian Klauenbösch mit 149:148 Finalpunkten zum zweiten Mal nach 2013 den Röbi-Wüest-Cup gewann.

Im kleinen Final besiegte die beste Frau im 23-köpfigen Feld, Chantal Häuptli, den letztjährigen Dritten, Hansruedi Merz mit 146:142. «Das war wieder ein spannender Kampf um den Sieg», freute sich Cupinitiant und Pokalspender Röbi Wüest über die gelungene 12. Austragung «seines» Wettkampfes. Derweil ging Dieter Grossen erstmals nach acht Jahren mit leeren Händen, das heisst ohne Preis nach Hause.

12. Röbi-Wüest-Cup in Suhr (Obertel/23 Teilnehmer). Achtelfinal: Thomas Vock (PS Wohlen) – Bernhard Kayser (PS Kölliken) 147:149. Dieter Grossen (SG Klingnau) – Stefan Gangl (PS Ennetbaden) 148:144. Hansruedi Merz (SG Aarau) – Walter Voramwald (PS Suhr) 146:143. Michael Menzel (Brugg-Windisch) – Remo Bugmann (SG Klingnau) 138:143. Gregor Broder (PS Spreitenbach) – Christian Klauenbösch (SG Zofingen) 146:148. Hans Hunziker (SV Neuenhof) – Peter Kreienbühl (PS) Reiden) 139:144. Carmen Zelzer (SG Baden) – Herbert Lehmann (Derendingen) 140:149. Eugen Pippo (PRK Eigenamt) – Chantal Häuptli (SV Neuenhof) 138:140.

Viertelfinal: Kayser – Grossen 149:149/50:49. Merz – Bugmann 149:142. Klauenbösch – Kreienbühl 149:149/49:48. Lehmann – Häuptli 146:147.

Halbfinal: Kayser – Merz 150:145. Klauenbösch – Häuptli 149:146.

Kleiner Final um Rang 3: Merz – Häuptli 142:146.

Final: Kayser – Klauenbösch 148:149.

Im Final der beiden Westaargauer Pistolenschützen *setzte sich Christian Klauenbösch (links) gegen Bernhard Kayser mit 149:148 Punkten durch.* *(Bild: zVg.)*

Extremsport: Der Unterkulmer reist an den «Mt. Everest Treppenmarathon» in Radebeul

Kurt Hess gibt ein «Treppenlauf-Comeback»

Er ist Weltrekordhalter, er eilte so schnell wie noch gar niemand vom tiefsten zum höchsten Punkt der Schweiz und er gewann den «Sächsischen Mt. Everest Treppenmarathon» in Radebeul bereits dreimal. Obwohl er mit seinen 65 Jahren mit dem Extremsport aufhören wollte, will er am kommenden Wochenende in Ostdeutschland ein viertes Mal den «schwersten und grössten Extremtreppenlauf der Welt» bewältigen.

Kurt Hess ist gerüstet für den Treppenlauf: *Das 24-Stunden-Rennen nördlich von Dresden startet am Samstag um 16 Uhr und kann live unter www.treppenmarathon.de verfolgt werden.* *(Bild: rc.)*

rc. «Sie haben mir die Startnummer 1 zugesprochen», lacht der Unterkulmer, «trotz verspäteter Anmeldung.» Kurt Hess erklärt, er habe nach seinen drei Siegen in den drei ersten Austragungen von 2005 bis 2007 einen Startplatz auf Lebzeiten erhalten. In seinem Alter wisse er beim Anmeldeschluss im Januar noch nicht, ob er im April wirklich fit genug sei, um an einem Extremsport-Event teilzunehmen. Doch dann im Februar, bei einem seiner täglichen Trainingsläufe, sei ihm die Erleuchtung gekommen: «Sportlerkollegen versuchten mich schon lange zu überzeugen. Dann rannte ich einige Treppen hinauf und merkte, dass eine Teilnahme möglich sein könnte.»

Wenn, dann richtig

Aus «einigen» Treppenstufen wurden schliesslich 550'000 in zweieinhalb Monaten. Das entspricht einer Höhendifferenz von 135 Kilometern und einer ähnlichen horizontalen Distanz. Sein Trainingsgelände waren die «Trottentreppe in Aarau» und natürlich «sein» Esterliturm, auf dem er nach wie vor 24-Stunden-Rekordhalter ist. «Ich fühle mich fit und freue mich auf den Lauf – mehr nicht», sagt Hess zu seinen Ambitionen für den «schwersten und grössten Extremtreppenlauf der Welt», wie es auf deren Webseite heisst. Von einer Favoritenrolle will er nichts hören, er sei jetzt 65 Jahre alt. «Aber selbstverständlich gebe ich Gas. Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig.»

80 Teilnehmende in diesem Jahr

Im ostdeutschen Radebeul-Oberlössnitz wartet die Spitzhaustreppe mit 397 Stufen. In der Hauptkategorie der Männer gibt es zwei Sieger: Wer als erster 100 Mal die Treppchen rauf und runter gerannt ist und wer in 24 Stunden die Rundstrecke am meisten abläuft, wird als Sieger ausgerufen. Bei 100 Runden werden eine Strecke von 84,4 Kilometern und eine zusätzliche Höhendifferenz von 8848 Metern zurückgelegt. Exakt die Höhe des Mt. Everest, der dem Rennen deshalb den Namen verleiht. Die Idee für dieses Rennen entspringt übrigens einer Bieridee: Man sagt, die örtlichen Weinbauern wollten wissen, ob es ein einzelner Mensch schaffen kann, die Spitzhaustreppe 100mal rauf und runter zu rennen. Man schrieb das Vorhaben international aus und von Beginn an nahmen daran über 25 Extremsportler teil, wobei nur jeweils etwa ein Drittel das Ziel erreicht hat. In diesem Jahr sind es über 80 Teilnehmende am Hauptrennen, dazu gibt es viele weitere Kategorien. Der Deutsche Andre Weinand, Treppenhausmarathon-Weltmeister, ist auch dabei.

«Heute gehts nicht mehr so einfach»

Die ersten drei Austragungen gewann Kurt Hess mit bis zu zwei Stunden Vorsprung. «Einmal war die Sendung «Quer» vom Schweizer Fernsehen dabei und ich hatte unterwegs sogar Zeit, um mit denen ein bisschen zu plaudern», erinnert sich der Unterkulmer. Sein 24-Stunden Rekord mit 144 Runden hielt 10 Jahre lang, ehe der Deutsche Andreas Allwang die Marke auf 156 Runden anhob. «Heute geht das wahrscheinlich nicht mehr so einfach. Es kommen Läufer aus Neuseeland und Amerika, die viel jünger sind als ich», sagt Kurt Hess und wiederholt: «und ich bin 65 Jahre alt.»

Live im Internet

Heute Freitagmorgen reist die Schweizer Delegation, bestehend aus Kurt und Renate Hess nach Deutschland ab. «Meine Frau unterstützt mich, sie ist die Beste», sagt er und erinnert sich im gleichen Atemzug daran, dass er nach dem letzten Rekordlauf eigentlich mit der Rennerei aufhören wollte. Vor zwei Jahren eilte Hess innert 19 Stunden über sieben Viertausender. Rekord. Einfach so. «1968 bestritt ich in Sumiswald mein erstes Rennen, das ist jetzt genau 50 Jahre her. Nur noch dieses Projekt, dann ist endgültig Schluss», versichert er. «Danach gehen meine Frau und ich auf Reisen und wandern viel zusammen». Wir werden sehen.

Aarau: 323 Kinder am FCA-Juniorencamp

«Für sie sind die FCA-Spieler Helden»

Das Juniorencamp im Aarauer Schachen ist seit je her eine Erfolgsgeschichte. 323 Kinder nehmen in diesem Jahr daran teil, viele davon machen sich mit ihren Eltern Tag für Tag auf einen weiten Weg nach Aarau. Auch aus dem Wynen-, Suhren- und Seetal sind zahlreiche Kinder dabei.

Grossartige Stimmung im Aarauer Schachen: *Als die 1. Mannschaft das Festzelt betrat, war der Aufschrei bei den kleinen Fussballern gross.* *(Bilder: Sarah Rölli)*

Abklatschen mit den Stars von morgen. *Die Profis liessen sich von der tollen Stimmung anstecken.*

rc. Seit zehn Jahren steht Thomas Valli, wenn man so will, «an der Seitenlinie» des Aarauer Fussballcamps. Eine lange Zeit, vergleicht man sie mit der Halbwertszeit eines Trainers im Profi-Fussballgeschäft. Die Organisatoren des Vereins FC Aarau 1902 konnten auch in diesem Jahr auf viele Sponsoren und Helfer zurückgreifen und den Kindern ein abwechslungsreiches Programm bieten. Die erste Mannschaft des FC Aarau wurde ebenfalls eingeladen «und alle sind gekommen, ausnahmslos», freute sich Valli an einer Ansprache während des Sponsoren-Apéros. «Als die Mannschaft das Zelt betrat, wurde sie frenetisch empfangen, jeder einzelne Spieler wurde zum Helden erkoren», strahlte Valli. Den Kindern sei die aktuelle Tabellenlage des FC Aarau egal, «es sind ihre grossen Vorbilder und sie spielen mit ihnen zusammen Fussball. Das ist ein einmaliges Erlebnis.»

603 zu Besuch im Brügglifeld

Dass der FCA weiterhin «in» ist, zeigt diese Anekdote. Valli: «Wir haben die Kinder und je eine Begleitperson an das Spiel Aarau – Xamax am Mittwochabend eingeladen und haben mit 40 vielleicht 50 Anmeldungen gerechnet. Es kommen exakt 578 kleine und grosse FCA-Fans an das Spiel, das finde ich fantastisch.» Auch beim «grossen» FC Aarau ist man über den Erfolg des Camps und über die Begeisterung der jungen Fusballer erfreut. Geschäftsführer Robert Kamer konnte sogar 603 Tickets abgeben, so dass am Abend fast 3200 Zuschauerinnen und Zuschauer ins Stadion pilgerten. «Das Camp erweist sich im doppelten Sinne als wichtige Nachwuchsförderung», sagte Kamer. Das Spiel gegen den überlegenen Tabellenführer Xamax endete übrigens 2:2. Dies, nachdem am Vorabend der organisierende Verein FC Aarau 1902 sein Spiel in Beinwil am See 2:1 gewonnen hat. Wenn man im Fussball zusammenhält, läuft eben alles viel besser.

Fussball 2. Liga

Gontenschwil empfängt Frick

dh. Morgen Samstag, 21. April, um 19 Uhr trifft der FC Gontenschwil auf den FC Frick. Dieses Spiel gilt für beide Mannschaften als Abschluss einer «Englischen Woche» (drei Spiele innert einer Woche). Das Aufeinandertreffen sollte bei herrlichem Fussballwetter stattfinden. Laut «Meteo Schweiz» soll die Sonne den ganzen Tag scheinen und das Thermometer auf 25 Grad ansteigen. Optimale Voraussetzungen für einen tollen Fussballabend für die ganze Familie. Kommt vorbei, verköstigt euch und geniesst ein interessantes 2.-Liga-Spiel.

Alle FCG-Spiele am Wochenen

Freitag, 20. April: 20 Uhr: FC Gontenschwil 2 – HNK Adria Aarau (4. Liga). 20 Uhr: FC Schönenwerd-Niedergösgen - FC Gontenschwil (30+)

Samstag, 21. April: 10 Uhr : FC Gontenschwil a – FC Frick c (Jun E). 19 Uhr: FC Gontenschwil – FC Frick (2. Liga)

Sonntag, 22. April: 14 Uhr: Aaretal United – Team Gontenschwil-Kulm (Jun A).

Gränichen: «Grätu-Cup 2018» mit neuem Anmelderekord

1092 nehmen an «Up in the sky» teil

Die Geräteturnriege Mädchen des Gränicher STV organisiert in der ersten Maiwoche den «Grätu-Cup 2018». Dabei verzeichnet der Traditionsanlass einen neuen Anmelderekord: 1092 Mädchen und junge Frauen nehmen daran teil.

«Grätu-Cup»: *In Gränichen wird wieder geturnt.* *(Bild: zVg.)*

(Eing.) Der aus kleinen Anfängen gewachsene Grätu-Cup Gränichen ist eine Erfolgsgeschichte, die von Jahr zu Jahr grössere Dimensionen annimmt. Doch das 10-köpfige Organisationskomitee meistert den Anlass wiederum mit Herzblut und Leidenschaft. Es nehmen total 42 Vereine teil. Die Teilnehmerinnen aus dem Aargau erhalten diesmal «Konkurrenz» von acht Gastvereinen aus der halben Schweiz. Mit 628 Teilnehmerinnen bilden die jüngeren Sportlerinnen den Hauptharst. Damit alle mitmachen können, wird der Wettkampf am Samstag dreifach geführt. Am Sonntag treten 464 Turnerinnen in den Kategorien e-7 und Damen in Aktion.

Beweglichkeit, Kraft, Eleganz

Unter dem Motto «Up in the sky»wird der Beweglichkeit, Kraft, Eleganz und Kreativität bietende Sportanlass nicht nur die Besucher verzaubern. Auch die Teilnehmerinnen werden durch die ganz besondere Atmosphäre motiviert und ihr Bestes geben. Und sollte bei den Darbietungen nicht alles nach Wunsch gelingen – beim Rangverlesen wird niemand leer ausgehen. Geturnt wird am 5. Mai (08.15 bis 17.45 Uhr, Kat. 1-3, Aargauer Nachwuchs) und am 6. Mai (07.35 bis 16.45 Uhr, Kat. 4-7+Damen).

Das Wynentaler Blatt/Euses Blättli empfiehlt folgende Veranstaltungen seiner Inserenten:

FISCHBACH-GÖSLIKON

■ **ab Donnerstag 26. April**
Grosser Lagerverkauf im Fabrikladen Billerbeck, 10 bis 18 Uhr.

GRÄNICHEN

■ **Freitag und Samstag**
Theater Improvisorisch Gränichen präsentiert das Stück «Ab und weg», jeweils um 20 Uhr in der Aula der Primarschule. Weitere Vorstellungen vom 27. bis 29. April.
■ **Donnerstag, 26. April**
Infoabend für interessierte Eltern an der Privatschule Salta. 20 Uhr.

GONTENSCHWIL

■ **Samstag**
Konzert mit Heinz Weber und dem Nockalm-Quintett in der Mehrzweckhalle, Einlass ab 18 Uhr. Nur noch vereinzelte Stehplätze.

MENZIKEN

■ **Samstag**
20 Jahre Knecht Reisen: Jubiläums-Matinée von 10.30 bis 16 Uhr im Hotel Glashaus.

PFEFFIKON

■ **Mittwoch, 25. April**
Die Theatergruppe Pfeffikon präsentiert den Schwank «Schlau muess mer sii» in der Mehrzweckhalle. Premiere am Mittwoch um 20 Uhr. Weitere Vorstellungen vom 27. bis 29. April.

SCHLOSSRUED

■ **Samstag**
Tag der offenen Türen im Schloss Rued, 11 bis 17 Uhr.

SEON

■ **Freitag**
Konzert mit «The Rockets» (Rock'n'Roll, Rockabilly) um 20.15 Uhr im Forum.

UNTERKULM

■ **Freitag**
Öffentlicher Vortrag zum Thema «Herausforderungen unserer Region» mit Herbert Huber, 20 Uhr im Gemeindesaal.

AUSSTELLUNG

■ **Alte OPAL-Fabrik, Aarauerstrasse, Beinwil am See:** Ausstellung zur Geschichte der Dorf-Apotheke Beinwil am See und der Reinacher Löwen- und Central Apotheke im Buch- und Kunstantiquariat Johannes Eichenberger. Öffnungszeiten bis 22. April: Fr bis So jeweils 14 bis 18 Uhr.
■ **Museum Schneggli, Reinach:** Bilderausstellung mit Urs Haueter, Reinach (Aquarelle). Öffnungszeiten bis 29. April: Fr 17 bis 19 Uhr, Sa 14 bis 17 Uhr, So 14 bis 17 Uhr.
■ **Galerie Schössli Gontenschwil:** Schaufenster Expo Intermezzo mit Bildern von Emmi Fischer und Permanent-Ausstellung der Bilderbörse. Besuche auf Anfrage, www.galerieschloessli.ch.

Arolfinger Lokalfernsehen
Wochenprogramm vom 19. bis 25. April 2018

- **Flash aus der Arbeitswelt: Mitarbeitergespräch**
- **Relax: zuschauen, entspannen, nachdenken**
- **Talk im Schlosshof: Roland Heim, Landammann Kanton Solothurn 2018**
- **Gewerbeausstellung: Neuendorf**

Sendegebiet/-zeiten:
Netze cablecom (neu Kanal 983), yetnet, ziknet, Aarburg, Schwängimatt, Weissenstein, Wiggertal, Suhretal, Kanton Zug, Oberes Freiamt und Teile Kanton LU jede 2. Stunde (digital)

KINOTIPP

«Hostiles»

Hostiles erzählt die Geschichte eines legendären Armee-Hauptmanns, der einen sterbenden Häuptling der Cheyenne und ehemaligen Kriegsfeind zurück in die Heimat begleiten muss. Auf ihrem Weg begegnen sie einer jungen Frau auf der Flucht vor den Männern, die ihre gesamte Familie ermordet haben. Die drei unterschiedlichen Parteien sind gezwungen zusammenzuhalten und machen sich auf eine gefährliche Reise durchs feindliche Territorium. Hostiles ist keine leichte Unterhaltung – aber ein grossartig inszenierter Film, exzellent besetzt und unbedingt sehenswert!

Freitag/Samstag 20.15 Uhr
Atelierkino Reinach

Wer Inserate liest, informiert sich.
Und wer sich informiert, kauft besser ein!

Kino

Bis Mittwoch, 25. April 2018

KINO IN REINACH

TaB*AtelierKino: 062 771 82 71
● ***La Ch'tite Famille – Die Sch'tis in Paris***
Samstag 17.30 Uhr (D)
Sonntag 17.30 Uhr (F/d)
Montag 20.15 Uhr (F/d)
● ***Hostiles***
Freitag/Samstag 20.15 Uhr
● ***Peter Hase***
Sonntag/Mittwoch je14.30 Uhr

● ***Weit – Ein Weg um die Welt***
Mittwoch 20.15 Uhr
● ***Ella und John***
Sonntag 20.15 Uhr
● ***Wajib***
Dienstag 20.15 Uhr
● ***Unsere Erde 2***
Sonntag 11 Uhr (Matinée)

KINO IN LENZBURG

Urban: 062 891 25 28
● ***The 15:17 To Paris***
täglich 20 Uhr
● ***Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer***
Fr/Sa/So je 17.15 Uhr
● ***Peter Hase***
Samstag/Sonntag je 14.45 Uhr

Löwen: 062 891 22 62
● ***Breathe – solange ich atme***
täglich 20 Uhr
● ***Hostiles – Feinde***
Samstag/Sonntag je 17 Uhr
● ***Darkest Hour***
Sonntag 14 Uhr
● ***Peter Hase***
Freitag 17.15 Uhr

KINO IN SCHÖFTLAND

Die Cinema8 AG: 062 721 18 78
Saal 1
● ***Avengers: Infinity War***
Mittwoch 20 Uhr
● ***Flitzer***
Sonntag 11 Uhr
● ***Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer***
Freitag 17 Uhr
● ***Lady Bird***
Sonntag 17.30 Uhr
Dienstag 20.15 Uhr

● ***Peter Hase***
Freitag 14.30 Uhr
Samstag 14 Uhr
Sonntag 14.45 Uhr
Mittwoch 15 und 17.30 Uhr
● ***Red Sparrow***
Samstag 16.30 Uhr
● ***Ready Player One***
Freitag/Samstag 19.45 Uhr
Sonntag 20 Uhr
Montag 20.15 Uhr
● ***The 15:17 To Paris***
Freitag/Samstag 23 Uhr

Saal 2
● ***Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer***
Freitag 14.45 Uhr
Samstag 14.15 Uhr
Sonntag 14 Uhr
Mittwoch 14 und 17.30 Uhr
● ***Die Sch'tis in Paris***
Sonntag 11.15 Uhr
● ***Lady Bird***
Freitag 20 Uhr
Samstag 19.30 Uhr
So/Mo/Mi je 20.15 Uhr

● ***Peter Hase***
Freitag 17.30 Uhr
Samstag 17 Uhr
● ***Quiet Place***
Freitag 22.30 Uhr
Samstag 22 Uhr
● ***Ready Player One***
Sonntag 17 Uhr
Dienstag 20.15 Uhr

Saal 3
● ***Breathe – Solange ich atme***
Sonntag 11.30 Uhr
● ***Unsere Erde 2***
Freitag 17.45 Uhr
● ***Die Sch'tis in Paris***
Mittwoch 17.45 Uhr
● ***Lady Bird***
Fr/Sa/So/Mi je 15.15 Uhr
● ***A Quiet Place***
Sonntag 20.30 Uhr
● ***Der Sex Pakt***
Freitag/Samstag 22.45 Uhr
Sonntag 17.45 Uhr
● ***The 15:17 To Paris***
Freitag/Samstag 20.15 Uhr
Mo/Di/Mi je 20.30 Uhr
● ***Karajan Cinema Classic Nr. 2***
Samstag 18 Uhr

Saal 4
● ***Breathe – Solange ich atme***
Fr/Sa/Di je 20 Uhr
Sonntag 17.30 Uhr
Montag/Mittwoch 20.15 Uhr
● ***Death Wish***
Freitag 23 Uhr
● ***Unsere Erde***
Sonntag 11.30 Uhr
Mittwoch 17.45 Uhr
● ***Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier***
Freitag/Samstag 14.30 Uhr
Sonntag 14.45 Uhr
Mittwoch 15 Uhr
● ***Die Sch'tis in Paris***
Freitag/Samstag 17.15 Uhr
● ***15:17 To Paris***
Sonntag 20.30 Uhr
● ***Winchester – Das Haus der Verdammten***
Samstag 23 Uhr

Saal 5
● ***Unsere Erde 2***
Mittwoch 14.30 Uhr
● ***Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer***
Sonntag 11.15 Uhr
● ***Midnight Sun – Alles für dich***
Freitag 14.30 Uhr
Samstag 14.45 Uhr
● ***Pacific Rum – Uprising***
Sonntag 17.30 Uhr
● ***Ready Player One***
Freitag 22.45 Uhr
Samstag 23 Uhr
Mittwoch 17 Uhr

● ***Der Sex Pakt***
Freitag 20 Uhr
Sa/So/Mo/Di/Mi je 20.15 Uhr
● ***Tomb Raider***
Freitag 17 Uhr
Samstag 17.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr

KINO IN AARAU

Ideal: 0901 56 30 56
● ***Blockers – Der Sex Pakt***
Freitag 20 und 22.45 Uhr
Samstag 17.15, 20 und 22.45 Uhr
Sonntag 17.30 und 20.30 Uhr
Mo/Di/Mi je 20.30 Uhr
● ***Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer***
Fr/Sa/So/Mi je 14.30 Uhr
● ***60+-Kinonachmittag: Film Stars Don't Die In Liverpool***
Dienstag 14 Uhr
● ***Breathe - Solange ich atme***
Freitag/Samstag 19.45 Uhr
So/Mo/Di/Mi je 20 Uhr

● ***The Post – Die Verlegerin***
Samstag/Sonntag 17 Uhr
● ***Peter Hase – Peter Rabbit***
Fr/Sa/So/Mi je 14.30 Uhr
● ***Lady Bird***
Freitag 20.15 Uhr
Samstag 17.45 und 20.15 Uhr
Sonntag 17.45 Uhr
Mo/Di/Mi je 20.15 Uhr
● ***A Quiet Place***
Freitag/Samstag 22.45 Uhr
Sonntag 20.30 Uhr
● ***Fünf Freunde 5 – Im Tal der Dinosaurier***
Samstag/Mittwoch 15 Uhr

● ***Di chli Häx***
Freitag/Sonntag 15 Uhr
● ***Film Stars Don't Die In Liverpool***
Freitag/Samstag 20 Uhr
Sonntag 17.15 Uhr
Montag/Dienstag 20.15 Uhr
● ***The Death Of Stalin***
Freitag 22.30 Uhr
Samstag 17.15 und 22.30 Uhr
Sonntag/Mittwoch 20.15 Uhr
● ***Midnight Sun – Alles für dich***
Fr/Sa/So/Mi je 14.45 Uhr

Schloss: 0901 56 30 56
● ***The 17:15 To Paris***
Freitag/Samstag 20.30 und 22.30 Uhr
So/Mo/Di/M je 20.30 Uhr
● ***Ready Player One***
täglich 20 Uhr

KINO IN LUZERN

Bourbaki 1: 041 419 99 99
● ***Lady Bird***
täglich 16.30, 18.10 und 20.30 Uhr
● ***Molly's Game***
Freitag/Samstag 22.30 Uhr
● ***Eldorado***
Sonntag 11.40 Uhr
Bourbaki 2: 041 419 99 99
● ***Foxtrot***
täglich 15.50 Uhr
● ***Das schweigende Klassenzimmer***
täglich 15.50 und 20.30 Uhr
● ***3 Tage in Quiberon***
täglich 18.10 Uhr
Samstag/Sonntag 13.30 Uhr
● ***Der Klang der Stimmer***
Sonntag 11.40 Uhr

Bourbaki 3: 041 419 99 99
● ***Three Billboards Outside Ebbing, Missouri***
täglich 18.30 Uhr
Freitag/Samstag 22.50 Uhr
● ***The Death Of Stalin***
täglich 20.50 Uhr
Sonntag 13.40 Uhr
● ***Strangers***
Freitag/Samstag 23 Uhr
● ***Mary Magdalene***
Samstag/Sonntag 14 Uhr
● ***Weit, ein Weg um die Welt***
Sonntag 11.20 Uhr
Bourbaki 4: 041 419 99 99
● ***La Ch'tite Famille***
täglich 15.30 Uhr
● ***Filmstars Don't Die In Liverpool***
täglich 17.50 Uhr
● ***Call Me By Your Name***
täglich 20.10 Uhr
● ***Tranquillo***
Freitag/Samstag 22.50 Uhr
● ***The Post***
Samstag/Sonntag 13.10 Uhr
● ***Köhlernächte***
Sonntag 11.10 Uhr

Capitol 1: 0900 556 789
● ***Stronger***
Fr/Mo/Di je 14.30 Uhr
täglich auch 17.30 und 20.45 Uhr
● ***Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer***
Sa/So/Mi je 14.30 Uhr
Capitol 2: 0900 556 789
● ***Der Sex Pakt***
täglich 14.15 und 20.30 Uhr
● ***The Etruscan Smile***
täglich 17.15 Uhr

Capitol 3: 0900 556 789
● ***Red Sparrow***
täglich 17 und 20.15 Uhr
Fr/Mo/Di auch 14 Uhr
● ***Di chli Häx***
Sa/So/Mi je 14 Uhr
Capitol 4: 0900 556 789
● ***Hostiles – Feinde***
täglich 17 und 20.15 Uhr
Fr/Mo/Di auch 14 Uhr
● ***Peter Hase***
Sa/So/Mi je 14 Uhr
Capitol 5: 0900 556 789
● ***The 15:17 To Paris***
täglich 14.15, 17.15 und 20.30 Uhr
Capitol 6: 0900 556 789
● ***Ready Player One***
täglich 14, 17 und 20.15 Uhr

MaxX 1: 0900 556 789
● ***Midnight Sun – Alles für dich***
täglich 15 und 18 Uhr
● ***Game Night***
täglich 21 Uhr
Freitag/Samstag 23.45 Uhr
MaxX 2: 0900 556 789
● ***Ready Player One***
täglich 14, 17 und 20 Uhr
Freitag/Samstag auch 23.15 Uhr
MaxX 3: 0900 556 789
● ***Peter Hase***
Sa/So/Mi je 14.30 Uhr
● ***Der Sex Pakt***
Freitag/Samstag 23.30 Uhr
täglich 17.30 und 20.30 Uhr
Fr/Mo/Di auch je 14.30 Uhr

MaxX 4: 0900 556 789
● ***The 15:17 To Paris***
täglich 15 und 21 Uhr
● ***Death Wish***
täglich 18 Uhr
Freitag/Samstag 23.45 Uhr
MaxX 5: 0900 556 789
● ***Breathe – Solange ich atme***
täglich 14.30, 17.30 und 20.30 Uhr
Freitag/Samstag 23.30 Uhr
MaxX 6: 0900 556 789
● ***A Quiet Place***
Freitag/Samstag 23 Uhr
täglich 17 Uhr
bis Dienstag täglich auch 20 Uhr
Fr/Mo/Di auch je 14 Uhr
● ***Jim Knopf und Lukas der Lokomtivführer***
Sa/So/Mi je 14 Uhr
● ***Kitag Cinemas Men's Night: Avengers: Infinity War***
täglich 20 Uhr

MaxX 7: 0900 556 789
● ***Tomb Raider***
täglich 14 und 17 Uhr
bis Dienstag täglich auch 20 Uhr
Freitag/Samstag 23 Uhr
● ***A Quiet Place***
Mittwoch 20 Uhr
MaxX 8: 0900 556 789
● ***Lady Bird***
täglich 14 und 20.15 Uhr
Fr/Mo/Di je 17.15 Uhr
● ***Ghostland***
Freitag/Samstag 23.15 Uhr
● ***Wendy 2 – Freundschaft für immer***
Sa/So/Mi je 16.45 Uhr

Moderne: 0900 556 789
● ***Breathe – Solange ich atme***
täglich 14, 17.15 und 20.30 Uhr

VERKEHRSHAUS LUZERN

● täglich nach Programm (siehe www.imax.ch)

Birrwil

Erster «Dorfmärt»

(Eing.) Wie schön wäre es, wieder eine Einkaufsmöglichkeit im Dorf zu haben, wo man im Dorf auch wieder anderen begegnen kann – dieses Bedürfnis der Birrwiler Dorfbewohner brachte eine Umfrage von Fabian Birrer im Rahmen seiner Masterarbeit im letzten Herbst deutlich zum Vorschein. Aus diesem Wunsch nach einer Einkaufs- sowie Begegnungsmöglichkeit ist kurz darauf die Idee eines Birrwiler Dorfmärts entstanden. Eine kleine Gruppe Birrwilerinnen und Birrwiler schloss sich in einem Verein zusammen und machte sich daran ein ansprechendes Angebot auf die Beine zu stellen.

Am Samstag, den 28. April ist es nun soweit, von 9 bis 13 Uhr findet auf dem Dorfplatz vor dem Gemeindehaus in Birrwil der erste «Dorfmärt» statt. Angeboten werden neben Gemüse, Brot, Zopf, Käse etc. aus der Region auch Handgemachtes sowie Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Verweilen auf dem vermutlich einzigen Dorfmärt mit Seeblick in der Umgebung. «D'Berbuer Märtgroppe freut sech uf viel interessierti u neugierigi Märtbsuecher.»

Der «Birrwiler Dorfmärt» findet vorläufig, bis zu den Sommerferien, alle zwei Wochen samstags von 9 bis 13 Uhr an folgenden Daten statt: 28. April, 12. Mai, 26. Mai, 9. Juni, 23. Juni und 7. Juli. Aktuelles Angebot und Infos für Anbieter auf http://www.birrwiler-maert.ch.

Zum Sonntag

Jesus lebt in Nordkorea!

In jedem Land dieser Welt gibt es Christinnen und Christen. Oftmals treffen sie sich nicht in Kirchengebäuden mit Glockentürmen und Orgelmusik, sondern an geheimen Orten und unter Lebensgefahr, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, Gott zu loben und mit ihm zu ringen im Gebet. Vor allem in kommunistischen und islamischen Staaten werden Christen bedrängt, verfolgt und manchmal sogar aufgrund ihres Glaubens an Jesus getötet. Diese Christenverfolgung ist uns Europäern peinlich; die bekannten Schweizer Tageszeitungen trauen sich nur einmal im Jahr, das Problem auf ihrer Titelseite zu thematisieren. In Nordkorea ist die Christenverfolgung am schlimmsten: Der Diktator Kim Jong-un hat wohl im Kanton Bern seine Schulen besucht, er spricht fliessend Mundart. Kim lässt sich in Nordkorea als Gott verehren, wie das bereits sein Vater und Grossvater getan haben. Wir Schweizer haben versagt, ihm Gottes Liebe weiterzugeben. Obwohl Kimiboy wie ein kleines Kind gegen Jesus tobt und täubelt, wird es ihm nicht gelingen, ihn zu besiegen. Denn Jesus ist unbesiegbar! Einige fragen sich: Wie ist es möglich, dass Jesus in Nordkorea lebt? Jesus ist am Kreuz für unsere Schuld gestorben, aber Gott hat ihn an Ostern von den Toten auferweckt. Jesus lebt: er ist Gottes Sohn und damit übernatürlich. Er lebt ausserhalb von uns und nicht nur in unseren religiösen Gefühlen (Friedrich Schleiermacher) oder in unserer Vernunft (Immanuel Kant). Das Evangelium, die frohe Botschaft und gute Nachricht, lautet: Gott liebt uns und Jesus ist der lebendige Beweis für seine Liebe. Gott bietet uns die Vergebung unserer Sünden an und ringt darum, dass wir dieses Geschenk annehmen. Dieses Angebot gilt sogar für Kim Jong-un. Wenn man verfolgte Christen fragt, was sie am meisten brauchen, dann antworten sie: «Bitte betet für uns!» Beten wir also für die verfolgten Christen, besonders für diejenigen in Nordkorea, dass Gott ihnen täglich Kraft schenkt, an ihrem Glauben festzuhalten. Bitten wir Gott für die Versöhnung von Nord- und Südkorea, damit die trennende Mauer zwischen den Herzen und Ländern friedlich abgerissen wird wie damals die Berliner Mauer in der DDR. Eine Internetrecherche zeigt schnell, wie man verfolgte Christen in Nordkorea auch finanziell unterstützen kann. Jesus spricht: «Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!» (Matthäusevangelium 25,40).

Michael Freiburghaus, ref. Pfarrer Leutwil-Dürrenäsch

Aufruf: Für die Ausstellung im Historischen Museum Baden

«Love, Peace und Frauenstimmrecht»

Für die geplante Ausstellung im Historischen Museum Baden werden Erinnerungen und Erinnerungstücke gesucht.

(Mitg.) Vor 50 Jahren fliegen am Rolling-Stones-Konzert in Zürich die Stühle durch die Luft, Student/innen gehen auf die Strassen, Hippies fordern sexuelle Befreiung, und die Schweiz ringt mit dem Frauenstimmrecht.

Das Historische Museum Baden widmet dieser bewegten Geschichte in Stadt und Region seine Herbstausstellung 2018 und sucht hierfür Trouvaillen aus lokalen Privatbeständen.

Inwiefern ist die Stadt von den gesellschaftlichen Bewegungen der 1960erJahre betroffen? Was spielt die BBC als globaler Arbeitgeber für eine Rolle? Wie zeigt sich der Zeitgeist um 1968 in Baden? Inwiefern hat die 1968erBewegung die Annahme des Frauenstimmrechts von 1971 beeinflusst? Wer waren die lokalen Protagonist/innen? Diesen Fragen geht die Ausstellung nach.

Haben Sie selber in der Zeit zwischen 1968 und 1971 politisch gewirkt, oder sind in Berührung mit dem gesell schaftlichen Umbruch in der Region gekommen? Haben Sie ein Erinnerungsobjekt – einen Flyer, ein Plakat, eine Lampe, einen Brief, ein Kleid oder ähnliches – das Sie mit dieser Zeit in Verbindung bringen? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Das Museum macht diesen Aufruf auch, um die bestehende lokale Sammlung zu den sozialen Bewegungen und der Geschlechtergeschichte(n) in der Region sinnvoll zu ergänzen. Bitte melden Sie sich bei: Historisches Museum Baden, Love, Peace und Frauenstimmrecht, Kontakt: Tel. 056 222 75 74. heidi.pechlanergut@baden.ch.

Demonstration der Frauen-Befreiungsbewegung: *(FBB) der Basler und der Zürcher Stimmrechtsfrauen 1969. (Bild: zVg.)*

Gränichen: Lesung mit Regula Brühwiler-Giacometti

Erstlingswerk «Seitensprungkind»

Auf Einladung des Gemeinnützigen Frauenvereins Gränichen liest Regula Brühwiler-Giacometti am Donnerstag, 26. April, im Saal des Alterszentrums Schiffländi aus ihrem Erstlingswerk «Seitensprungkind – Wie ich meine wahre Identität fand».

(Eing.) Die Gränicher Autorin Regula Brühwiler-Giacometti erzählt und liest aus ihrem unter die Haut gehenden Erstlingswerk «Seitensprungkind – Wie ich meine wahre Identität fand».

Regula Brühwiler-Giacometti, geboren 1958 in St. Gallen, wurde als Baby adoptiert. Vorerst in einem Kinderheim und anschliessend vorübergehend bei einer Pflegefamilie untergebracht, wurde sie schlussendlich im Alter von zwei Monaten bei der Familie Giacometti definitiv platziert. Die Adoption wurde dem Kind nie verheimlicht, aber erst im Erwachsenenalter, ausgelöst durch die Geburt ihres Sohnes, kommt der Wunsch in ihr auf, nach den eigenen Wurzeln zu suchen. Was gaben ihr die leiblichen Eltern durch die Gene mit? Kann sie sich in ihnen spiegeln? Oder war es die soziale Prägung, die sie durch die Adoptivfamilie erhalten hat, die ausschlaggebend für ihren Charakter und ihr Handeln wurde? Und vor allem: Welche Folgen hatte die frühe Trennung von der Mutter und die anschliessende Adoption für ihr Leben?

Regula Brühwiler-Giacometti *liest am Donnerstag, 26. April im Alterszentrum Gränichen aus ihrem Erstlingswerk «Seitensprungkind». (Bild: zVg.)*

Zu sich selbst gefunden

Begleitet von Angst, Selbstzweifeln und dem Gefühl vom Fremdsein macht sie sich auf die Reise nach ihrer wahren Identität. Regula Brühwiler-Giacometti scheut sich dabei auch nicht, längst verdrängte Begebenheiten wieder ans Licht zu holen – und findet auf diesem Weg zu sich selbst.

Lesung am Donnerstag, 26. April, 20 Uhr, Saal Alterszentrum «Schiffländi» Gränichen. Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz.

Oberentfelden

Internationale Bands im «Böröm»

(Eing.) Die Bühne im «Böröm» wird einmal mehr international belegt: Am Samstag 21. April stehen zwei hervorragende Bands auf der Bühne: Warrior Soul aus New York City und Acid Muffin aus Rom. Türöffnung ist um 20 Uhr, Showbeginn: zirka 20.30 Uhr.

Zetzwil

Buchlesung mit Peter Hirt-Wirz

(Eing.) Am Donnerstag, 26. April, um 19.30 Uhr, stellt Peter Hirt-Wirz im Musikzimmer des Schulhauses Zetzwil sein drittes Werk mit dem Titel «Der Kanalreiniger» vor. Im Anschluss an die Buchlesung wird ein kleiner Apéro serviert.

Kirchenzettel

❑ Ref. Kirchgem. Menziken-Burg
Sonntag, 22. April, 09.30 Gottesdienst mit Pfarrer Mario Gaiser. Musik: Ursel Gaiser und Christoph Sager. Kollekte: Ha'tikva, Hilfe für Israel. **Dienstag,** 14.00 Seniorentreff: «Dankbarkeit», im Jugendkafi KGH. **Donnerstag,** 15.00 Begegnung mit Pfarrer Mario Gaiser, im Bürgerheim Menziken. ***Voranzeige,*** **Freitag,** 27. April, 15.15 Unterricht 3. Klasse mit Romina Lee. 15.15 Sonntagsschule Kolibri im Sonntagsschulraum.
www.ref-menziken.ch

❑ Ref. Kirchgem. Reinach-Leimbach
Sonntag, 22. April, 09.30 Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Schindler. Lesung 2. Kor. 4,16-18. Lieder: 242, 98, 71, 343. Orgel: Verena Tschopp. Kollekte: Mission am Nil. **Montag,** 20.00 Probe Kirchenchor im KGH. **Mittwoch,** 09.15 bis 10.00 Morgengebet im KGH. ***Voranzeige,*** **Freitag,** 19.30 bis 23.00 TanzTreff im kleinen Saal im OG des KGH.
www.ref-reinach.ch

❑ Ref. Kirchgem. Beinwil am See
Sonntag, 22. April, 10.00 Gesprächsgottesdienst im Pavillon. Pfarrer: Andreas Pauli, Thema. Im Hinblick auf den Gemeindeausflug: Niklaus von Flüe – ein Heiliger für alle? Musik: Tetyana Wismer. Kollekte: Cartons du Coeur. **Montag,** 20.00 Singkreisprobe mit Tetyana Wismer. **Mittwoch,** 10.00 Morgenbesinnung im Dankensberg. Wenn Sie ein Chiletaxi benötigen bitten wir Sie, sich vor dem gewünschten Sonntag bis am Samstagabend, 19 Uhr bei Kurt Lüscher anzumelden, Tel. 079 155 06 56.
Voranzeige: *Am 5. Mai, 10.00 Kirchgemeindeausflug Flüeli Ranft. Anmeldung Telefon: 062 771 17 53.*
www.ref-beinwil.ch

❑ Ref. Kirchgemeinde Birrwil
Freitag, 20. April, 20.00 Schüür-Obe mit Ivo Cathomen, Birrwil. **Sonntag,** 09.30 Gottesdienst mit Pfarrerin Helene Widmer. Kollekte: Patenkinder Moldawien. **Donnerstag,** 14.30 bis 17.00, Schüürträff für Jung und alt.

❑ Kath. Pfarrei Menziken-Reinach-Beinwil
St. Annakirche Menziken, Sonntag, 22. April, 10.15 Pfarreigottesdienst, Eucharistiefeier mit Luis Reyes. 16.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache. **Donnerstag,** 17.15 Rosenkranz für den Frieden. 18.00 Eucharistiefeier, anschliessend Beichtgelegenheit. **St. Martinskirche Beinwil am See, Samstag,** 21. April, 17.30 Pfarreigottesdienst, Eucharistiefeier mit Luis Reyes. **Mittwoch,** 16.45 Rosenkranz mit Mantelauflegung aus Guadalupe. 18.00 Eucharistiefeier, anschliessend Beichtgelegenheit.

❑ Kath. Pfarrei Unterkulm
Samstag, 21. April, 19.00 Eucharistiefeier mit Luis Reyes. **Dienstag,** 08.45 Rosenkranz. 09.15 Eucharistiefeier mit Piotr Palczynski. **Mittwoch,** 09.30 Ökumenische Andacht im Alterszentrum.

❑ Ref. Kirchgemeinde Kulm
Sonntag, 22. April, 09.15 Unterkulm, Gottesdienst mit Pfarrerin Esther Worbs. Anschliessend ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung zum Traktandum Stellenplan. Thema: Unerforschlich sind Gottes Wege. Text: Röm. 11.33ff. Lieder: 572, 825, 703, 346. Kollekte: Schneller Schulen. **Montag,** «S'Kafi e de Chile» findet ***nicht*** statt. **Dienstag,** 20.00 Pavillon Unterkulm, Meditation und Gespräch mit Pfarrerin Esther Worbs. **Mittwoch,** 20.00 Kirchenchorprobe.

❑ Ref. Kirchgem. Gontenschwil-Zetzwil
Freitag, 20. April, Gebetstreff im KGH. **Samstag,** Brockenstube Chorlihus *geschlossen.* **Sonntag,** 09.00 Gebet im KGH. 09.30 Gottesdienst in der Kirche Gontenschwil mit Hanspeter Schüpfer, diakonischer Mitarbeiter. Thema: Jesus zeigt sich seinen Jüngern. Kirchenkaffee. Fahrdienst: Marianne Emmenegger, Tel. 062 773 15 27. **Dienstag,** 09.00 Wir lesen die Bibel im KGH. **Donnerstag,** 14.00 Seniorennachmittag im KGH: «Bilder aus der Natur» mit Edi Bolliger.
www.kirche-gontenschwil-zetzwil.ch

❑ Ref. Kirchgem. Leutwil-Dürrenäsch
Freitag, 20. April, 20.00 Chorkonzert rejo!ce im KGH Dürrenäsch: «Passion und Auferstehung Jesu». Eintritt frei, Kollekte. **Sonntag,** 09.45 Gottesdienst in Leutwil mit Pfarrer Michael Freiburghaus. «Trost in schwerster Anfechtung!», Feier der 70-jährigen Konfirmation.

❑ Lenzchile – Chrischona Reinach
Freitag, 20. April, 18.00 Abschluss Kinderwoche – Festessen für Kinder und Eltern. **Sonntag,** 10.00 KiWo-Gottesdienst für die ganze Familie. Nur Hüeti und Müsli. **Dienstag,** 14.30 Senioren-Bibelstunde.
www.lenzchile.ch

❑ Chrischona-Gemeinde Beinwil
Samstag, 21. April, 10.00 Bossem Outdoor. 19.00 Bossem Forum. **Sonntag,** 10.00 Gottesdienst. **Dienstag,** 20.00 Fröndschaft-mit-Gott-Abend. **Donnerstag,** 20.00 Kleingruppenleiter-Treffen.
www.fabrik-chile.ch

❑ Evangelische Gemeinde Wynental
Freitag, 20. April, 19.00 Choreinsatz im Altersheim Oberkulm. **Sonntag,** 09.00 Gebetsgemeinschaft. 09.30 Missionsgottesdienst mit der Karmelmission. Predigt: Stefano Fehr. Sonntagsschule. Kinderhüte. **Dienstag,** 14.30 Seniorentreff mit W. und J. Schoch. ***Voranzeige,*** **Freitag,** 27. April, 18.00 Biblischer Unterricht. 19.30 Bibelstunde. 20.15 Chorprobe.
www.egwynental.ch

❑ Heilsarmee Aargau Süd Reinach
Sonntag, 22. April, 10.00 Gottesdienst. 20.00 Gebetsabend. **Donnerstag,** Gemeinschaftsnachmittag: Ausflug.
www.heilsarmee-aargausued.ch

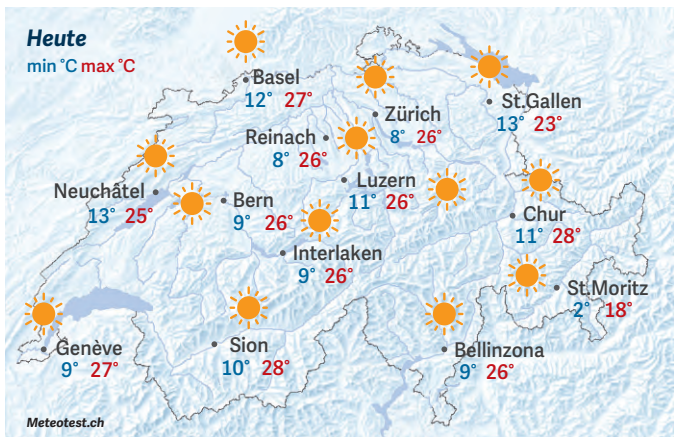
❑ Freie Christengem. Oberkulm
Freitag, 20. April, 18.30 Höck Senioren und Jugendgruppe, Sodhüsli. **Sonntag,** 09.30 Gottesdienst, Predigt Klaus Bachmann. NG-Intensiv. **Donnerstag,** 20.00 Freizeit-Kleingruppen. ***Voranzeige,*** **Samstag/Sonntag,** 28. und 29. April, Männerwochenende.
www.fcg-oberkulm.ch

❑ Ref. Kirchgemeinde Rued
Sonntag, 22. April, 09.30 Gottesdienst mit Pfarrer Willi Fuchs. **Montag,** 19.00 bis 20.00 Bücherverleih Bibliothek KGH. **Dienstag,** 18.00 Planung Konfirmandenunterricht mit den 8.-Klässlern im KGH 20.00 Probe Kirchenchor im KGH. **Mittwoch,** 14.00 Gschichte-Chischte für Kinder im KGH. **Donnerstag,** 09.00 «Zmörgele im Gmeindsaal», im KGH.
www.kircherued.ch

❑ Ref. Kirchgemeinde Schöftland
Sonntag, 22. April, 09.30 Gottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Rosemarie Müller. **Montag,** 19.30 Unterhaltungen über Gott und die Welt. **Dienstag,** 09.30 Bibelgesprächskreis.
www. kirche-schoeftland.ch

❑ Kath. Pfarrei Schöftland
Kölliken, Samstag, 21. April, 18.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier. **Schöftland, Sonntag,** 22. April, 10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier. ***Voranzeige,*** **Freitag,** 27. April, 09.00 Ökumenisches Morgentreffen.
www.pfarrei-schoeftland.ch

Wie wird das Wetter?



Prognosen	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Alpen nordseite	9° | 27°	11° | 26°	12° | 21°	11° | 19°
Alpen südseite	15° | 27°	16° | 25°	16° | 23°	14° | 22°

Hallwilersee

Wind (Beaufort) / Wassertemperatur °C	Heute	Morgen	Heute
	2	2	10°

Das Wochenende ist schön und warm

Ein umfangreiches Hochdruckgebiet erstreckt sich von Spanien über Mitteleuropa bis nach Südskandinavien und bestimmt heute und in den kommenden Tagen das Wetter in der Schweiz. Mit schwachen bis mässigen südöstlichen Höhenwinden gelangt sehr trockene und für die Jahreszeit ausgesprochen warme Luft zu uns. *Wetterprognosen Alpennordseite:* Am Freitag sonnig, am Nachmittag über den Bergen wenige Quellwolken. Temperatur am frühen Morgen um 6 Grad, am Nachmittag um 27 Grad. Nullgradgrenze in 3800 Metern Höhe. Samstag und Sonntag meist sonnig, gegen Abend erste lokale Schauer oder Gewitter nicht ausgeschlossen. Am Montag nur noch zum Teil sonnig und 21 Grad. *Alpensüdseite:* Bis und mit Sonntag meist sonniges Wetter. Am Morgen zwischen 8 bis 13 Grad, am Nachmittag um 26 Grad und im Oberengadin um 17 Grad. Am Montag teilweise sonnig und etwas kühler.

DIESE WOCHE

■ Andy Rihs ist am Mittwoch im Alter von 75 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben. Der Unternehmer litt an Leukämie. Rihs machte sich im Sport einen Namen, indem er im Radsport die Phonak-Gruppe gründete. Die Equipe wurde aber durch Dopingfälle erschüttert und Rihs zog sich zurück. Später stieg er als Besitzer beim BSC Young Boys ein.

■ Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat diese Woche ausgerechnet, dass sich die Gesundheitskosten in der Schweiz pro Einwohner und Monat auf 800 Franken belaufen. Das sind Kosten von insgesamt 80 Milliarden Franken pro Jahr. Der Grossteil der Kosten und auch die meisten Mehrausgaben generieren seit langem vorallem Spitäler.

Lotto

Schweizer Zahlenlotto
8 11 24 27 34 36 / 1

Replay-Zahl: **5**

Joker
276 966

Wynentaler Blatt

Impressum

Herausgeberin: Verlag Wynentaler Blatt, Druckerei Baumann AG, Zwingstrasse 6, Postfach 95, 5737 Menziken, www.wynentaler-blatt.ch Tel. 062 765 13 13, abo@wynentaler-blatt.ch

Verlags-/Geschäftsleitung: Hans Baumann

Erscheinungsweise: zweimal wöchentlich, Dienstag und Freitag; Allmedia-News täglich

Verkaufte Auflage: 6'476 Exemplare; Grossauflage 27'159 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktionsleiter: Martin Sommerhalder (mars) Redaktoren: Remo Conoci (rc), Martin Suter (msu), Monika Häusermann (moha), Heidi De Luca (hg)

Redaktionsschluss: Vortag 8.00 Uhr. Die Redaktion ist an der Mitarbeit der Leser interessiert und honoriert veröffentlichte Beiträge. redaktion@wynentaler-blatt.ch

Abo-Preise 2018 (Print inkl. Online): Jährlich Fr. 203.–, halbjährlich Fr. 114.-, inkl. Mwst, Ausland auf Anfrage, abo@wynentaler-blatt.ch

Inseratpreise 2018: Grundpreis Allmedia-Pauschale Fr. 29.- bis 3-spaltig, Fr. 49.- 4-spaltig und grösser, plus Flächenpreis 1-spaltiger mm 79 Rp. (Annoncen, Druck schwarz, NA), alle Preise exkl. Mwst, weitere Insertionsmöglichkeiten siehe unter www.wynentaler-blatt.ch; Inserateschluss Vortag 9.00 Uhr, inserate@wynentaler-blatt.ch

Die Einspeisung von in diesem Titel abgedruckten Artikeln oder Inseraten in einen Online-Dienst durch Dritte ist untersagt.

Mitglied folgender Inseratekombinationen:
Aargauer Landpool (mit Wohler Anzeiger, Bremgarter Bezirksanzeiger, Der Freiämter, Reussbote, Die Botschaft, Neue Fricktaler Zeitung)
Wynental-Su(h)rental-Kombi (mit Der Landanzeiger, wahlweise auch mit Surentaler Anzeiger, Trienger Anzeiger)

Nun blüht er wieder, der prächtige Magnolienbaum vor dem ehemaligen Hauptsitz der Bank in Menziken. Eine Jahr für Jahr fantastische Symphonie und Farbenpracht – leider nur von kurzer Dauer. Trotzdem hat der alte Baum so manches überlebt …

(Bild: msu.)

SCHWEIZ

Junge waren gegen «No Billag»

Eine Studie des Projekts «Voto» hat ergeben, dass vor allem junge Stimmende die «No Billag»-Initiative abgelehnt haben. Auch bei den Frauen war der Anteil höher als etwa bei Männern oder SVP-Mitgliedern, so die Studie.

Junge müssen befristet arbeiten

Das Bundesamt für Statistik hat festgestellt, dass 25 Prozent der 15- bis 24-Jährigen (ohne Lehrlinge) vor einer Festanstellung ein befristetes Praktikum antreten müssen. Der Wert ist in 8 Jahren um 7 Prozentpunkte gestiegen.

Fifa gilt weiterhin als Verein

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Zürcher Kantonsrates hat entschieden, dass der Weltfussball weiterhin als Verein besteuert wird. Linke Parteien wollten die deutlich höhere Unternehmenssteuer.

Weniger Geld gegen Armut

Der Bund will sich die Prävention und Bekämpfung von Armut weniger kosten lassen und senkt das Budget für das entsprechende Programm von 9 auf 2,5 Millionen Franken. Grund sei das Wegfallen des Startaufwands.

VOR 25 JAHREN IM WYNENTALER BLATT

Hallwilersee-Naturschutzzonen neu markiert

Aus dem Wynentaler Blatt Nr. 31 vom Dienstag, 20. April 1993.

adr. Die vor sieben Jahren gesetzten Bojen, mit denen die gesetzlich festgelegten Naturschutzzonen auf dem Hallwilersee markiert waren, wurden teils mutwillig kaputt gemacht oder gar entfernt. Und immer wieder missachteten Seebenützer das innerhalb der markierten Zone geltende Fahrverbot, in dem sie dergleichen taten, die Bedeutung der gelben Bojen nicht zu kennen. Diese Ausrede ist ab sofort wertlos, denn nun setzten Pontoniere unter Aufsicht kantonaler Beamter zehn neue gelbe Markierbojen, auf denen ein unübersehbarer Dreispitz nun klar verkündet: «Kein Zugang, Schutzzone».

Nachdem das Fahrverbot im Bereich der Naturschutzzone Boniswiler Moos und Erlenhölzli (oberhalb Restaurant Seerose) immer wieder missachtet wurde, wurde die Seeuferschutzkommission, in welcher auch die Gemeinden mit Seeanstoss vertreten sind, beim Kanton vorstellig. Sie veranlassten bei der für die Signalisation verantwortlichen Technischen Sektion des Aargauischen Strassenverkehrsamtes, dass nicht nur grössere Markierbojen gesetzt, sondern diese neu mit einem ebenfalls grellgelben Dreispitz versehen werden, auf dem eine auf weite Distanz klar lesbare Aufschrift kundtut, dass hier die äussere Abgrenzung der Naturschutzzone durchgeht, in der ein striktes Fahr- und Ankerverbot für Schiffe und Schwimmkörper jeder Art besteht.

«Kein Zugang, Schutzzone»: *Jetzt sehen alle, was die gelben Bojen bedeuten. (Bild: adr.)*

Die Pontonier-Kompanie der Brugger Genie-RS stellt sich freundlicherweise zur Verfügung, im Rahmen einer Einsatzübung (als Abschluss der Grundausbildung im Brückenbau) insgesamt zehn neue Bojen zu wassern. Dazu gehörte selbstverständlich auch das auf dem Seegrund Platzieren der zur Verankerung benötigten, je 300 Kilogramm schweren Betonklötze. Damit alles seine Richtigkeit hat, setzte die Seepolizei der Kapo Aargau vorgängig die genaue Markierung der Platzierung. Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass dank der neuen und unübersehbaren Signalisation das Fahr- und Ankerverbot besser als bisher befolgt wird. Fehlbare und Unbelehrbare müssen mit einer Busse rechnen.

POLIZEINACHRICHTEN

Sursee: Täter hat sich gestellt

In Sursee wurde ein 21-jähriger Mann von einem Unbekannten mit einem Messer verletzt. Der mutmassliche Täter hat sich inzwischen bei der Polizei gestellt und wurde zusammen mit einem Komplizen festgenommen. Der Vorfall ereignete sich am Montag 9. April, um zirka 22.25 Uhr, an der Centralstrasse in Sursee. Gemäss bisherigen Ermittlungen kam es zwischen zwei Personengruppen zu einer Auseinandersetzung. In diesem Zusammenhang wurde ein 21-jähriger Mann durch Messerstiche verletzt. Der Mann wurde vom Rettungsdienst 144 erstversorgt und danach in das Spital gebracht. Der mutmassliche Täter hat sich bei der Polizei gestellt. Er und sein Komplize wurden festgenommen. Der 19-jährige Schweizer ist geständig. Die Untersuchung führt die Staatsanwaltschaft Sursee. pz.

AARGAU

Aargau präsentiert sich I

«Entdecke Aargau!» lautet das Motto des kantonalen Gastauftritts an der kommenden Zuger Messe 2018. Der Aargau wird sich vom 20. bis 28. Oktober mit einer Sonderschau, der Ausstellung Auenschutzpark Aargau sowie touristischen, kulturellen und kulinarischen Angeboten in der Zentralschweiz präsentieren.

Aargau präsentiert sich II

Vom 18. Juli bis 11. August 2019 findet in Vevey nach 20 Jahren wieder einmal ein Fête des Vignerons mit grosser Arena-Aufführung statt. Insgesamt werden gegen eine Million Besucher erwartet. Erstmals sind im Konzept der Festlichkeiten Kantonstage vorgesehen. Der Aargauer Tag findet am Dienstag, 6. August 2019 statt.

Suhr: Kilometerlange Staus

Seitdem der Knoten «Kreuz» teilweise gesperrt wurde, gehören Staumeldungen im Radio zur Tagesordnung. Gemeinde und Kanton sehen noch keinen Handlungsbedarf. Anwohner von Quartierstrassen beklagen derweil Schleichverkehr und die schlechte Information durch die Baustellenplaner.

Aarau: AZ Medien mit Verlust

Die AZ Medien haben im vergangenen Jahr ein Minus von 1,6 Millionen Franken erwirtschaftet, zudem sei der Umsatz um 7 Prozent gefallen, schreibt das Unternehmen. Betroffen sei vor allem der Printbereich. Zur Gruppe gehören unter anderem die Aargauer Zeitung, Tele M1, Tele Züri, Radio Argovia und Radio 24.

Kanton will Quellen schützen

Der Kanton Aargau will Quellen um Bad Schinznach besser schützen und das in den Nutzungsplanungen bestimmter Gemeinden verankern. Gelingt ihm das, werden Quellen in Bözberg, Brugg, Habsburg, Hausen, Holderbank, Lupfig, Schinznach, Veltheim, Villnachern und Zeihen wie fast alle Quellen, per Gesetz geschützt.

Eine abonnierte Zeitung wird gelesen. Auch Ihre Inserate

Wynentaler Blatt Euses Blättli

AZ 5737 Menziken, Freitag, 20. April 2018, Nr. 29

NACHRICHTENBLATT

Euses Blättli

Wynentaler Blatt

LOKALZEITUNG IM SUHRENTAL, RUEDERTAL, UERKENTAL, WYNENTAL, SEETAL, MICHELSAMT

Redaktion Euses Blättli/Wynentaler Blatt, Postfach 95, 5737 Menziken, Tel. 062 765 13 11, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 2.80

regio news

Holziken

Gutes Betriebsklima

Im Betreibungsamt Holziken wurde die jährliche Inspektion durchgeführt. Das Amtslokal sei sehr gut strukturiert, übersichtlich aufgebaut und organisiert. Das Arbeitsklima wird als sehr kollegial und hilfsbereit bewertet. Das Betreibungsamt Holziken sei gut geführt und halte sich an die gesetzlichen Bestimmungen.

Kirchleerau

Kleinhandelsbewilligung

Seit März erteilt die Gemeinde Kirchleerau die Kleinhandelsbewilligung für die Abgabe von Spirituosen. Er erinnert daran, dass Gesuche somit neu bei der Gemeinde und nicht mehr beim Kanton einzureichen sind. Formulare können unter www.kirchleerau.ch heruntergeladen werden.

Kölliken

Neue Stellvertreterin

Ab1. Mai 2018 wird Tanja Humbel als stellvertretende Leiterin Finanzen das Team der Gemeindeverwaltung ergänzen. Tanja Humbel hat in der Vergangenheit bereits Erfahrung als Sachbearbeiterin der Abteilung Finanzen bei einer Aargauer Gemeinde sammeln können.

Moosleerau

Anmeldung Häckseldienst

Am Donnerstag, 3. Mai findet bei genügend Anmeldungen die Frühjahrs-Häckselaktion statt. Gehäckselt wird alles kompostierbare Material aus Gärten und Hecken und bis 10 cm dicke Äste. Anmeldungen sind bis spätestens am 30. Apri die Gemeindekanzlei zu richten (062 738 70 80).

Muhen

Zweiter Workshop

Der Prozess zur Erarbeitung eines ortsbaulichen Leitbildes zur Zentrumsentwicklung wurde mit einer Mitwirkungsveranstaltung erfolgreich gestartet. Nun steht am Mittwoch, 25. April, um 19.30 Uhr, in der Aula Schulhaus Nord der zweite Workshop bevor.

Schöftland

Badi öffnet am 1. Mai

Die Schöftler Badi ist ab dem 1. Mai wieder offen. Am Eröffnungstag gibt es Gratiseintritt für alle Gäste ebenso am Muttertag für alle Mütter. Die Badi ist jeweils ab 9 Uhr offen, mittwochs schon ab 8 Uhr, jeweils bis 20 Uhr.

Sack & Pack

Beatrix Arnold, Präsidentin von «Sack & Pack», führt die Arbeit des Weissen Kreuzes weiter. *Seite 7*

Fiat & Alfa

Martin Kohler von der Garage Kohler in Teufenthal empfing die Besucher in der Festwirtschaft. *Seite 8*

Halb- & Ganztag

Marianna Lüthi betreibt in Menziken seit 20 Jahren die Kinderkrippe Jim Knopf. *Seite 10*

Fit & zwäg

Der Unterkulmer Extremsportler-Kurt Hess gibt ein «Treppenlauf-Comeback» *Seite 17*

Stimmen und Standpunkte

«Altlasten» und Frühlingsperspektiven

msu. Die Grundpfandverwertung von drei Liegenschaften im Reinacher Alzbach Anfang dieser Woche stiess auf ein eher geringes Interesse. Rund ein Dutzend Personen waren im Ratssaal anwesend, doch die Angebote blieben vorerst aus. Erst beim Gesamtruf kam Bewegung in die Sache: Die Firma Metalunic Sàrl GmbH mit Sitz in Villars sur Glâne meldete Interesse an. – Im Streichelzoo des Altersheims Sonnenberg wird demnächst Nachwuchs erwartet. Die Eseldame erhielt Besuch aus dem Ruedertal – mit dem Resultat, dass im Mai ein Jungtier das Licht der Welt erblicken wird. *Seite 3*

Zitat der Woche

«Die Versorgung ist weitgehend sicher gestellt, aber das Bauchgefühl sagt 2. Liga.»

(Peter Lenzin, Gemeindeammann in Beinwil am See, zum möglichen Postmodul im Volg-Laden)

Kirchleerau

Am 28. April ist die Dorftstrasse gesperrt

(Mitg.) Der Gemeinderat bewilligt die Festaktivitäten zum «Tag der offenen Tür» der Bank Leerau zur Einweihung des neuen Bankgebäudes am 28. April. Die Dorfstrasse wird ab Abzweigung bis Schulhaus von 7 bis 18 Uhr gesperrt. Der Verkehrsdienst wird von der Feuerwehr Leerau übernommen. Da viele Besucher erwartet werden, bittet der Gemeinderat die Besucher, falls möglich zu Fuss zu kommen. Auf eine Bewilligungsgebühr wird als Beitrag zu einer erfolgreichen Einweihungsfeier verzichtet. Der Gemeinderat dankt der Bank Leerau für ihre Treue zum Standort Kirchleerau.

Old West Unterkulm

«Silver Creek» wird aufgebaut

moha. Nur noch wenige Tage und dann startet sie wieder, die grösste Western-Party der Region: Vom 27. bis 29. April ist «Old West» angesagt! Dann wird die grüne Matte zur Westernstadt «Silver Creek». Noch liegt der Aufbau des Festgeländes mit Zelten und Kulissen vorwiegend in Männerhand. Doch wo echte Cowboys sind, dahin werden auch die Damen kommen! Der Saloon, ein Barbershop und die ganze Stadt werden rechtzeitig belebt sein, so dass sich bis zum geplanten Umzug, mit allen Reenactors und Reitern, eine bunte Schar Teilnehmende eingefunden haben wird. *Seite 8*

Reportage

Aus der Geschichte der Telefontechnik

Red. Unterwegs telefonieren zu können, wie wir's heute ganz selbstverständlich tun, war vordem wohl kaum mehr als ein kühner Wunsch, eine Utopie. Allerdings haben wir bereits aus den 1910er-Jahren Kunde von «Unterwegstelefonierern», doch ist hier kaum «richtige» Konversation, sondern das Entgegennehmen von Botschaften gemeint. Das in dieser Ausgabe veröffentlichte «Radiorama» ist entstanden, als Urs Bader aus Oberkulm in Erinnerung an seine Lehrlingszeit bei den IBA zum Disput über das BBC-Autotelefon mit zwei seiner «Zeitgenossen» zusammenkam. *Seite 11*

Kölliken

Das markante Mahnmal fällt

rc. Immer wieder, wenn die markante Halle einen Meilenstein erreicht, richtet sich das mediale Interesse auf die kleine Aargauer Gemeinde. So auch Anfang dieser Woche, als mit dem Einsatz eines riesigen Krans mit der Demontage der Stahlkonstruktion begonnen wurde. In zwei Jahren wird in Kölliken nichts mehr an die grösste Abfallsünde der Schweiz erinnern. Wo während über ein Jahrzehnt lang die markante Stahlkonstruktion ein Mahnmal bildete, wird bald eine grüne Wiese zu sehen sein. Während der nächsten Wochen kommt eine 150 Tonnen schwere Maschine zum Einsatz. *Seite 14*

Moment bitte...

Post Beinwil am See: Die Würfel sind offenbar noch nicht gefallen. Bis Ende Jahr (vielleicht sogar länger) soll die Poststelle geöffnet bleiben. Nachgefragt bei Peter Lenzin, Gemeindeammann und «Unterhändler» in Sachen Post.

msu. Post, Postauto, Raiffeisenbank: Die Negativschlagzeilen rund um die krummen Touren und Machenschaften unserer Elite-Chefbeamten wollen nicht abreissen. Somit wäre es höchste Zeit, endlich etwas Tapferes, Mutiges zu tun. Zumindest einen ansatzweisen Schritt in Richtung Image-Wiedergewinnung zu wagen. Doch das Gegenteil ist der Fall. Statt Goodwill zu signalisieren, werden die Bedürfnisse der Bürger konsequent ignoriert und das Volk weiter verärgert. Beispiel Beinwil am See: Hier hat ein Treffen zwischen Gemeindeammann Peter Lenzin und zwei «hochrangigen» Vertretern der Post offenbar nicht zum erhofften Durchbruch geführt. Will heissen: Die Schliessung der Poststelle in Beinwil am See scheint eine Frage der Zeit zu sein. Einziges Zugeständnis der «Hochrangigen»: Die Schalter der Poststelle Böju sollen bis 2020 geöffnet bleiben – dies gemäss einer offiziell nicht bestätigten Information. Der Gemeinderat Böju hat lediglich Kenntnis davon, dass die Post im laufenden Jahr nicht geschlossen werden soll.

Fortsetzung auf Seite 5

Reinach: Die letzten Tage der Kapelle

msu. 141 Jahre alt ist die Kapelle der Chrischona Gemeinde im Reinacher Alzbach. Mit dem Neubau der Lenzchile, die kürzlich ihrer Bestimmung übergeben werden konnte, waren die Tage des markanten Gotteshauses an der Strasse Richtung Gontenschwil gezählt. Gegenwärtig sind die Rückbauarbeiten im Gang. Sie haben sich wegen schadstoffbelasteter Materialien leicht verzögert, doch bis zu den Sommerferien sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Spätestens dann wird sich die gesamte Anlage in einem entsprechend freundlichen Licht präsentieren. *Bericht Seite 9*

Aus dem Inhalt

BLICKPUNKT	3
SEETAL	5
MITTLERES WYNENTAL	8
OBERWYNENTAL	9
REGION	13
RUEDER-/SUHRENTAL	14
SPORT	16
AGENDA	18
KURZ NOTIERT	20

HIRT
AUGENOPTIK UHREN BIJOUTERIE
HIRT AG 5734 Reinach www.hirtag.ch
AUGENOPTIK 062 771 17 78 optik@hirtag.ch
BIJOUTERIE/UHREN 062 771 28 66 bijou@hirtag.ch

bärenmarkt bärenstark einkaufen
coop Für mich und dich.
DAS BONHEFT IST DA!
JETZT VON VIELEN RABATTEN PROFITIEREN
NEUE BONS ZUM SPAREN
Gültig vom 23. April bis 5. Mai 2018

9 771661 036004 50016